Vergabestelle
Staatliches Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim
Deutschland
Tel.:+49 8031-394-0 Fax.+49 8031-394-1200

Datum der Versendung

Vergabeart
- ☒ Öffentliche Ausschreibung
- ☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
- ☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
- ☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist	
Datum **16.04.2026**	Uhrzeit **10:00**
(Er)Öffnungstermin	
Datum **16.04.2026**	Uhrzeit **10:00**
Ort **Wittelsbacherstraße 11 83022 Rosenheim**	
Raum	
Bindefrist endet am	**14.05.2026**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
B15SBLSC011600	**St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**

Vergabenummer	Leistung
26-024073	**St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒	212	Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒	2120.StB	Ergänzung Teilnahmebedingungen
☒	216	Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐	2260.StB	Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐	227.StB	Zuschlagskriterien
☐	2270.StB	Gewichtung der Zuschlagskriterien
☒	2440	Informationen zur Datenerhebung
☒	2492	Online-Vergaben
☒	**Pläne etc. siehe Ordner Anlagen zur Ausschreibung**	
☐		
☐		
☐		

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒	Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen	
☒	214.StB	Besondere Vertragsbedingungen
☒	2140.StB	Weitere Besondere Vertragsbedingungen
☐	225	Stoffpreisgleitklausel
☐	2290.StB	Beschleunigungsvergütung
☒	2330	Nachunternehmererklärung

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

☒ 2410 Abfall – EBV
☐ 244 Datenverarbeitung
☒ 9002.StB Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Stand **1025**
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

☒ 213.StB Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis / Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☒ 127 Erklärung Bezug Russland
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 2271.StB Zuschlagskriterium Fahrbahnmietsystem
☐ 2272.StB Zuschlagskriterium Qualität
☐ 2273.StB Zuschlagskriterium Bauprozessmanagement Asphalt
☐ 2274.StB Zuschlagskriterium Bauablaufplanung
☐ 2275.StB Zuschlagskriterium Eignung Personal
☐ 2277.StB Zuschlagskriterium Wiederverwendung von Baustoffen
☐ 2292.StB Erklärung zu Fahrzeug-Rückhaltesystemen
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
☐ Vertragsformular für Instandhaltung:
☐
☐
☐
☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐
☐
☐
☐
☐

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

des Freistaates Bayern
dieser vertreten durch: Staatliches Bauamt Rosenheim

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Staatliches Bauamt Rosenheim
Straße Greidererstraße 6
PLZ/Ort 83022 Rosenheim
E-Mail **vergabe@stbaro.bayern.de** Fax

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

☒ siehe Formblatt 216 – Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐
☐

3.2 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot auf gesonderter Anlage zu den in der Anlage 227-Gewichtung der Zuschlagskriterien genannten bzw. angekreuzten Zuschlagskriterien vorzulegen:

☐ siehe Formblatt 216 – Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐
☐

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

☒ siehe Formblatt 216 – Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐
☐

4 Losweise Vergabe:

☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
  ☐ nur für ein Los
  ☐ für ein Los oder mehrere Lose

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

☐ zugelassen
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
- ☐ Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen
- ☐ Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind zugelassen. Diese müssen folgende Angaben und Unterlagen enthalten:
  - Anzahl der Kalendertage der Verkürzung,
  - Kosten für die Verkürzung gesondert für:
    - Mehr-/Minderkosten für jede Leistungsposition,
    - ggf. gesonderte OZ (Positionen) für durch die Verkürzung erforderlich werdende Leistungen, z. B. zusätzliche Baustelleneinrichtungen und Baustellensicherung, etc.
  - Verbindlicher Bauablaufplan mit allen wichtigen terminlichen Einzelheiten der beschleunigten Baudurchführung,
  - Erläuterungen zur Sicherstellung der angebotenen verkürzten Fristen,
  - Erläuterungen zur Sicherstellung der Qualität,
  - Erläuterungen zum gewählten Bauverfahren, Art und Anzahl der vorgesehenen Baugeräte, Personaleinsatz.
- ☐

Zusätzlich zu Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt:

☐

Nebenangebote müssen die Mindestanforderungen der Baubeschreibung Abschnitt 1.5 und die Vorgaben in den einschlägigen Regelwerken gemäß beigefügtem Formblatt 2260.StB - Mindestanforderungen Nebenangebote erfüllen und im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote:

☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien

Bei der Vergabe von Aufträgen werden Werkstätten für behinderte Menschen, Inklusionsbetriebe und anerkannte Blindenwerkstätten als bevorzugte Bieter berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Angeboten wird der von einem bevorzugten Bieter angebotene Preis mit einem Abschlag von 10 Prozent gewertet. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird der Ermittlung des Abschlags auf den Preis nur derjenige Anteil zugrunde gelegt, den bevorzugte Bieter an dem Gesamtangebot der Bietergemeinschaft haben. Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das eines sonstigen Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch
- ☒ in Textform
- ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für …"

Maßnahmennummer: **B15SBLSC011600**	Baumaßnahme: **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**
Vergabenummer: **26-024073**	Leistung: **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39, 80535 München, vob@reg-ob.bayern.de

10

zu 3.3 Fehlende Preisangaben werden nicht nachgefordert.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Hinweis:
Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen. Im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

Elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen / Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmer) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Ergänzung der Teilnahmebedingungen für den Straßen- und Brückenbau (Mai 2019)
(Aufgestellt vom BMVI, Abteilung StB, und den Straßenbauverwaltungen der Länder)

zu 3 Angebot

3.8 Hauptangebote mit negativen Einheitspreisen werden von der Wertung ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit negative Einheitspreise ausdrücklich für bestimmte OZ (Positionen) in der Leistungsbeschreibung zugelassen sind.

Nebenangebote mit negativen Einheitspreisen werden nur gewertet, wenn die OZ (Position) mit negativem Einheitspreis als Pauschale angeboten wird oder für die OZ des Hauptangebotes negative Einheitspreise zugelassen sind.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

© VHB Bayern – Stand 2019

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Elektronisch nicht bearbeitbar*

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☒ 127 – Erklärung Bezug Russland

☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)

☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)

☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)

☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)

☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☐ 2481 - Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen

☐ 2491 - Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit

☐ 2292.StB - Erklärung zu Fahrzeug-Rückhaltesystemen

☐ Vertragsformular für Instandhaltung:

☐

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

1.2 Unternehmensbezogene Unterlagen

☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung

☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen

☐

1.4 Sonstige Unterlagen

☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐

2 Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“

☐ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“

☐

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

3.1 Formblätter

☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer

☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

☐

3.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben

☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal

☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

☐ Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt

☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

☒ Vorname, Name, Geburtsdatum und Geburtsort aller Geschäftsführer und Prokuristen

☐ Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung

☒ Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)" oder gleichwertiger Nachweis.

☒ Qualifikation der geprüften Fachkraft für Fahrbahnmarkierungen und Qualifikation des Unternehmens gemäß ZTV **M 13** oder gleichwertiger Qualifikationsnachweise

☐ Prüfurkunde Schutzplanken-Montagefachmann nach ZTV oder gleichwertiger Nachweis.

☐

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate

☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248

☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 2481

☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch Einzelnachweis oder Bezugnahme auf die von der BASt veröffentlichte „Technische Übersichtsliste für Fahrzeug-Rückhaltesysteme in Deutschland.

☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch positives Begutachtungsschreiben der BASt bzw. einer mit der BASt direkt vergleichbaren Institution eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder der Türkei oder einem EFTA-Staat, der Vertragspartei des EWR-Abkommens ist.

☐

3.4 Sonstige Unterlagen

☐ Auszüge aus der Urkalkulation zur Aufklärung auffälliger Einheitspreise

☒ Urkalkulation

☒ Zur Höhe des Umsatzes Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers oder eines Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen

☐

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Teilnahmebedingungen bei elektronischen Vergabeverfahren über die Vergabeplattform mit ava-sign

Technische Voraussetzungen / Browsereinstellungen
Alle gängigen Browser in einer aktuellen Version:
Firefox
Apple Safari
Google Chrome
Microsoft Edge

Elektronische Übermittlung des Angebotes über die Vergabeplattform
Für die Abgabe von Angeboten ist eine Anmeldung im Bieterportal iTWO tender unter der Adresse https://www.meinauftrag.rib.de erforderlich. Die Firmen laden nach der Anmeldung in ITWO tender die **bearbeitbaren** Vergabeunterlagen in digitaler Form über den Bieterclient **ava-sign in der aktuellen Version** von der Vergabeplattform auf ihren Rechner herunter.

Die gesamten Vergabeunterlagen sind in einer Paket-Datei gespeichert und werden beim Öffnen mit ava-sign in einer übersichtlichen Baumstruktur dargestellt. **Die elektronische Übermittlung des Angebotes erfolgt ausschließlich über ava-sign.** Der Bieterclient ava-sign ermöglicht eine einfache und komfortable Bearbeitung der Vertragsunterlagen und eine vergaberechtskonforme Abgabe von digitalen Angeboten bei Ausschreibungen.

Die Upload Datei der Angebotsdatei über ava-sign darf einen maximalen Wert von **1500 MB** nicht überschreiten. Einzurechnen sind dabei die bereits zur Verfügung gestellten Vertragsunterlagen, die der Bieter mit dem Angebot ausgefüllt zurückgeben muss. Es wird empfohlen rechtzeitig – mind. 1 Tag vor Angebotsende – die Angebotsdatei auf die Vergabeplattform hochzuladen und bei Problemen den Support zu bemühen.

Der Bieterclient ava-sign macht wie ein Browser eine Internetverbindung zur Zielplattform auf. Das bedeutet, alle Personen die ava-sign nutzen und damit ein Angebot abgeben wollen, benötigen für das Programm einen Internetzugang.

Es geht hier um den Bieterclient ava-sign! Es ist wichtig zu beachten, dass der Zugriff auf das Internet über den Browser nicht automatisch bedeutet, dass auch das Programm ava-sign zugriffsberechtigt ist.

Textform
Die Systemvoraussetzungen und Installationsanleitungen für den jeweils aktuellen Bieterclient ava-sign finden Sie immer unter diesem Link: https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/meinauftrag.rib.de/hilfe/bieterclient_laden_tender.html

Ordner Nebenangebote
Ist die Abgabe von Nebenangeboten in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots ausgeschlossen worden, wird kein Ordner bereitgestellt.

Hilfelinks
Für das Bieterportal iTWO tender:
https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/meinauftrag.rib.de/hilfe/index.html

Für den Bieterclient ava-sign:
https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/avasign_hilfe/hilfe/index.html?introduction_ava-sign.html

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

elektronisch nicht bearbeitbar*

SAMMLUNG

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN 2

BAUSTELLENEINRICHTUNG UND VERKEHRSSICHERUNG 3

ERDBAU, ENTWÄSSERUNG, LANDSCHAFTSBAU, VERMESSUNG 5

TRAGSCHICHTEN, DECKENBAU 6

STRASSENAUSSTATTUNG, SONSTIGE ARBEITEN 10

BRÜCKEN- UND INGENIEURBAU 12

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Vorbemerkungen

Die hier aufgeführten Vorschriften mit Änderungen und Ergänzungen einschließlich der angegebenen Einführungsschreiben sind Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne der VOB/B § 1 Abs.2 Nr.4 und werden Vertragsbestandteil.

Bei veröffentlichten Vorschriften ist die Fundstelle bzw. Bezugsquelle in Klammern angegeben.

Nicht veröffentlichte Vorschriften und Einführungsschreiben können bei der Vergabestelle eingesehen werden.

Die bayerischen Einführungsschreiben bzw. Bekanntmachungen zu den einzelnen technischen Regelwerken im Straßenbau können auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unter der Adresse https://www.stmb.bayern.de/vum/strasse/bauunderhalt/regelwerke/technischeregelwerke/index.php abgerufen werden.

Die Zuordnung einer Vertragsbedingung zu einem Abschnitt erfolgte nur aus Gründen der Übersichtlichkeit und schließt die Verbindlichkeit im Allgemeinen nicht aus.

Abkürzungen

AllMBl	Allgemeines Ministerialblatt, München
ARS	Allgemeines Rundschreiben Straßenbau des BMVI
BASt	Bundesanstalt für Straßenwesen
BayMBl	Bayerisches Ministerialblatt
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
FGSV	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln
FLL	Forschungsgesellschaft Landesentwicklung Landschaftsbau e. V., Bonn
MBek	Ministerialbekanntmachung
MS	Ministerialschreiben
StMB	Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
VkBl-V	Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

1 Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung

1.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen (FGSV-Nr. 369)
- **ZTV-SA 97** - Ausgabe 1997
- MBek vom 13.01.1998 (AIIMBl S. 81), geändert durch MBek vom 29.05.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 248)
- MBek vom 11.01.2000 (AIIMBl S. 82 und 115)

1.2 Technische Lieferbedingungen für Absperrschranken (FGSV-Nr. 368/1)
- **TL-Absperrschranken 97** - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für Leit- und Warnbaken (FGSV-Nr. 368/2)
- **TL-Leitbaken 97** - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für fahrbare Absperrtafeln (FGSV-Nr. 368/3)
- **TL-Absperrtafeln** 97 - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für Aufstellvorrichtungen für Schilder und Verkehrseinrichtungen an Arbeitsstellen (FGSV-Nr. 368/4)
- **TL-Aufstellvorrichtungen 97** - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für Warnbänder bei Arbeitsstellen an Straßen (FGSV-Nr. 368/6)
- **TL-Warnbänder 97** - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für bauliche Leitelemente (FGSV-Nr. 368/7)
- **TL-Leitelemente 97** - Ausgabe 1997

Technische Lieferbedingungen für transportable Lichtsignalanlagen (FGSV-Nr. 368/9)
- **TL transportable LSA** - Ausgabe 2023
- MBek vom 29.05.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 247)

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für transportable Lichtsignalanlagen (FGSV-Nr. 368/10)
- **ZTV transportable LSA 2023**
- MBek vom 29.05.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 248)

1.3 Technische Lieferbedingungen für transportable Schutzeinrichtungen (FGSV-Nr. 368/8)
- **TL-Transportable Schutzeinrichtungen 97** - Ausgabe 1997
- MBek vom 13.01.1998 (AIIMBl S. 81)
- MS vom 26.02.1999, IID9-43345-001/99
- MS vom 13.04.1999, IID9-43345-001/99
- MS vom 18.05.2016, IID9-43345-001/94

1.4 Technische Lieferbedingungen für Leitkegel (FGSV-Nr. 363)
- **TL Leitkegel** - Ausgabe 1994
- MBek vom 30.12.1994 (AIIMBl 1995 S. 29)

1.5 Technische Lieferbedingungen für Warnleuchten (FGSV-Nr. 350)
- **TL-Warnleuchten 90** - Ausgabe 1991
- MBek vom 22.01.1992 (AIIMBl S. 145)
- MS vom 04.03.1999, IID9-43322-010/91 (ARS 10/1998)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

1.6 Technische Liefer- und Prüfbedingungen für transportable Warnschwellen (FGSV-Nr. 392)

- **TLP Warnschwellen 2014** - Ausgabe 2014
- MS vom 27.05.2015, IID9/IC4-43345-006/01 (ARS 6/2014)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

2 Erdbau, Entwässerung, Landschaftsbau, Vermessung

2.1	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau - **ZTV E-StB 17** - Ausgabe 2017 - MBek vom 16.01.2018 (AllMBl. S. 183)	(FGSV-Nr. 599)
2.2	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau - **ZTV La-StB 18** - Ausgabe 2018 - MBek vom 17.11.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 722) - Link BMV > Publikationen > ZTV La-StB 18	(BMVI / FGSV-Nr. 224)
2.3	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflegearbeiten im Straßenbau - **ZTV Baumpflege** - Ausgabe 2017 - MBek vom 17.11.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 723)	(FLL)
2.4	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau - **ZTV Ew-StB 14** - Ausgabe 2014 - MBek vom 26.05.2015 (AllMBl S. 326) (ARS 09/2014)	(FGSV-Nr. 598)
2.5	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau - **ZTV Verm-StB 01** - Ausgabe 2001 - MBek vom 11.10.2001 (AIIMBl S. 684)	(FGSV-Nr. 247)
2.6	Technische Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau - **TP BF-StB** - in der neuesten Fassung - MBek vom 10.01.2005 (AllMBl S. 13) - Teil A 2, Probenahme für bodenphysikalische Versuche(FGSV-Nr. 591/A2) -Ausgabe 2016	(FGSV-Nr. 591) (FGSV-Nr. 591/A2)
2.7	Technische Lieferbedingungen für Bodenmaterialien und Baustoffe für den Erdbau im Straßenbau - **TL BuB E-StB 20/23** - Ausgabe 2020/Fassung 2023 - MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 401)	(FGSV-Nr. 597)
2.8	Technische Lieferbedingungen für Geokunststoffe im Erdbau des Straßenbaus - **TL Geok E-StB 19** - Ausgabe 2019 - MBek vom 20.11.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 721)	(FGSV-Nr. 549)
2.9	Technische Lieferbedingungen für Gabionen im Straßenbau - **TL Gab-StB 16/23** - Ausgabe 2016/Fassung 2023 - MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 400)	(FGSV-Nr. 554)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3 Tragschichten, Deckenbau

3.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (FGSV-Nr. 799)
- **ZTV Asphalt-StB 07/13** - Ausgabe 2007 - Fassung 2013
- MBek vom 03.06.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 361) (ARS 08/2019)

3.2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton (FGSV-Nr. 899)
- **ZTV Beton-StB 07** - Ausgabe 2007 - Änderung / Ergänzung 2013
- MBek vom 13.12.2013 (AllMBl 2014, S. 26) (ARS 04/2013)

3.3 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Betonbauweisen (FGSV-Nr. 898)
- **ZTV BEB-StB 15** - Ausgabe 2015
- MBek vom 25.08.2015 (AllMBl S. 424) (ARS 07/2015)

3.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Asphaltbauweisen (FGSV-Nr. 798)
- **ZTV BEA-StB 09/13** - Ausgabe 2009 - Fassung 2013
- MBek vom 11.11.2014 (AllMBl S. 519) (ARS 05/2014)

3.5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen (FGSV-Nr. 897/1)
- **ZTV Fug-StB 15** - Ausgabe 2015
- MBek vom 10.01.2017 (AllMBl S. 47)

3.6 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen (FGSV-Nr. 699)
- **ZTV Pflaster-StB 20** - Ausgabe 2020
- MBek vom 20.11.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 720)

3.7 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer- / pechtypischen Bestandteilen im Straßenbau in Bayern
- **ZTVuVA-StB By 03**
- Anlage zur MBek vom 18.06.2003 (AIIMBl S. 221)

geändert und ergänzt durch
- MBek vom 19.07.2006 (AllMBl S. 238)

3.8 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (FGSV-Nr. 976)
- **ZTV A-StB 12** - Ausgabe 2012
- MBek vom 05.07.2012 (AllMBl S. 493) (ARS 04/2012)

3.9 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau (FGSV-Nr. 698)
- **ZTV SoB-StB 20** - Ausgabe 2020
- MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 405)

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3.10 Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau (FGSV-Nr. 697)
- **TL SoB-StB 20** - Ausgabe 2020
- MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 404)

3.11 Technische Lieferbedingungen für Baustoffe und Baustoffgemische für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Betonbauweisen (FGSV-Nr. 895)
- **TL BEB-StB 15** - Ausgabe 2015
- MBek vom 25.08.2015 (AllMBl S. 423) (ARS 08/2015)

3.12 Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau (FGSV-Nr. 613)
- **TL Gestein-StB 04/23** - Ausgabe 2004/Fassung 2023
- MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 403)

geändert mit
- MBek vom 28.02.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 136)
- **TL Gestein-StB 04/23 - Anhang E** für Gestein nach TL SoB-StB 20
- **TL Gestein-StB 04/23 - Anhang F.1** für Gestein nach TL Asphalt-StB 07/13
- **TL Gestein-StB 04/23 - Anhang F.2** für Gestein nach ZTV BEA-StB 09/13
- **TL Gestein-StB 04/23 - Anhang G** für Gestein nach TL Beton-StB 07

3.13 Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen (FGSV-Nr. 797)
- **TL Asphalt-StB 07/13** - Ausgabe 2007 - Fassung 2013
- Anhang A der TL Asphalt-StB 07/13 mit den in Bayern gültigen Ergänzungen
- MBek vom 03.06.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 360) (ARS 08/2019)

3.14 Technische Lieferbedingungen für Baustoffe und Baustoffgemische für Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton (FGSV-Nr. 891)
- **TL Beton-StB 07** - Ausgabe 2007 - Änderung / Ergänzung 2014
- MBek vom 18.08.2014 (AllMBl S. 432) (ARS 04/2013)

3.15 Technische Lieferbedingungen für Straßenbaubitumen und gebrauchsfertige Polymermodifizierte Bitumen (FGSV-Nr. 794)
- **TL Bitumen-StB 07/13** - Ausgabe 2007 - Fassung 2013
- MBek vom 25.05.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 359) (ARS 08/2019)

3.16 Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen (FGSV-Nr. 793)
- **TL BE-StB 15** - Ausgabe 2015
- MBek vom 03.03.2016 (AllMBl S. 1461)

3.17 Technische Lieferbedingungen für Gummimodifizierte Bitumen
- **TL RmB-StB By** - Ausgabe 2010
- MBek vom 03.02.2010 (AIIMBl S. 48)

3.18 Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen (FGSV-Nr. 897/2)
- **TL Fug-StB 15** - Ausgabe 2015
- MBek vom 10.01.2017 (AllMBl S. 47)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3.19	Technische Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbehandlungsmittel - **TL NBM-StB 09** - Ausgabe 2009 - MBek vom 07.10.2009 (AIIMBl S. 334)	(FGSV-Nr. 814)
3.20	Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen - **TL Pflaster-StB 06** - Ausgabe 2006 - MBek vom 11.12.2006 (AllMBl S. 698)	(FGSV-Nr. 643)
3.21	Technische Lieferbedingungen für Sonderbindemittel und Zubereitungen auf Bitumenbasis - **TL Sbit-StB 15** - Ausgabe 2015 - MBek vom 03.03.2016 (AllMBl S. 1463)	(FGSV-Nr. 785)
3.22	Technische Lieferbedingungen für Asphaltgranulat - **TL AG-StB 09** - Ausgabe 2009 - MBek vom 18.08.2017 (AllMBl. S. 384) (ARS 13/2009)	(FGSV-Nr. 749)
3.23	Technische Lieferbedingungen für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Teil: Güteüberwachung Teil: Ausführung von Oberflächenbehandlungen - **TL G OB-StB 15** - Ausgabe 2015 - MBek vom 10.11.2016 (AllMBl S. 2162)	(FGSV-Nr. 790/2)
3.24	Technische Lieferbedingungen für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Teil: Güteüberwachung Teil: Ausführung von Dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise - **TL G DSK-StB 15** - Ausgabe 2015 - MBek vom 10.11.2016 (AllMBl S. 2161)	(FGSV-Nr. 790/1)
3.25	Technische Lieferbedingungen für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Teil: Güteüberwachung Teil: Ausführung von Dünnen Asphaltdeckschichten in Heißbauweise auf Versiegelung - **TL G DSH-V-StB 15** - Ausgabe 2015 - MBek vom 28.08.2019 (BayMBl. 2019 Nr. 373)	(FGSV-Nr. 790/3)
3.26	Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Teil: Güteüberwachung - **TL G SoB-StB 20/23** - Ausgabe 2020/Fassung 2023 - MBek vom 01.08.2023 (BayMBl. 2023 Nr. 402)	(FGSV-Nr. 696)
3.27	Technische Prüfvorschriften zur Bestimmung der Dicke von Oberbauschichten im Straßenbau - **TP D-StB 12** - Ausgabe 2012 - MBek vom 11.06.2013 (AIIMBl S. 311)	(FGSV-Nr. 774)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

3.28 Technische Prüfvorschriften für Griffigkeitsmessungen im Straßenbau (FGSV-Nr. 408/1)
Teil: Seitenkraftmessverfahren (SKM)
- **TP Griff-StB 07 (SKM)** - Ausgabe 2007
- MBek vom 09.10.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 609)

3.29 Technische Prüfvorschriften für Griffigkeitsmessungen im Straßenbau (FGSV-Nr. 408/2)
Teil: Messverfahren SRT
- **TP Griff-StB (SRT)** - Ausgabe 2004
- MBek vom 15.02.2006 in der Fassung vom 24.01.2011 (AllMBl 2011 S. 27) (ARS 19/2010)

3.30 Technische Prüfvorschriften für Ebenheitsmessungen auf Fahrbahnoberflächen in Längs- und Querrichtung (FGSV-Nr. 404/1)
Teil: Berührende Messungen
- **TP Eben** - Ausgabe 2017
- MBek vom 26.03.2019, 49-4341-2-2

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

4 Straßenausstattung, Sonstige Arbeiten

4.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen (FGSV-Nr. 341)
- **ZTV M 13** - Ausgabe 2013
- MBek vom 07.07.2014 (AIIMBl S. 375) (der letzte Satz in Nr. 2.1 der MBek gilt nicht)

ergänzt mit
- MS vom 22.11.2016, IID9-43323-005/99 (ARS 25/2016) und
- MS vom 16.01.2025, StMB-49-43323-1-7-2 (ARS 22/2024)

4.2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fahrzeug-Rückhaltesysteme (FGSV-Nr. 367)
- **ZTV FRS 13** - Fassung 2017
- MBek vom 28.03.2018 (AllMBl S. 350) mit Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland (Stand: 29.07.2019)

geändert mit
- MBek vom 02.02.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 102) hinsichtlich der „Anforderungen an die Art und den Umfang der Reparatur von Fahrzeug-Rückhaltesystemen aus Stahl und Beton“

4.3 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für vertikale Verkehrszeichen (FGSV-Nr. 395)
- **ZTV VZ** - Ausgabe 2011
- MS vom 06.02.2012, IID9/IID3-4332-005/07 (ARS 9/2011)

4.4 Technische Liefer- und Prüfbedingungen für Übergangskonstruktionen zur Verbindung von Schutzeinrichtungen (BASt)
- **TLP ÜK** - Ausgabe 2017
- MS vom 08.11.2017, IID9-43342-3-1 (ARS 16/2017)

4.5 Technische Liefer- und Prüfbedingungen für vertikale Verkehrszeichen (FGSV-Nr. 394)
- **TLP VZ** - Ausgabe 2011
- MS vom 06.02.2012, IID9/IID3-4332-005/07 (ARS 9/2011)
- MS vom 07.06.2024, StMB-49-43321-3-3-3 (Aluminiumverbundwerkstoffe)

4.6 Technische Lieferbedingungen für Stahlschutzplanken (FGSV-Nr. 366)
- **TL-SP 99** - Ausgabe 1999
- MBek vom 10.05.2000 (AIIMBl S. 401) (ARS 8/1999)

4.7 Technische Lieferbedingungen für Schutzplankenpfostenummantelungen (FGSV-Nr. 360)
- **TL-SPU 93** - Ausgabe 1993
- MBek vom 14.09.1993 (AIIMBl S. 1102)

4.8 Technische Lieferbedingungen für Markierungsmaterialien (FGSV-Nr. 375)
- **TL M 23** - Ausgabe 2023
- MBek vom 11.04.2024 (BayMBl. 2024 Nr. 203)

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

4.9	Technische Prüfbedingungen für Markierungssysteme - **TP M 2018** - Ausgabe 2018 - MS vom 31.08.2018, 49-43323-1-2 (ARS 12/2018)	(FGSV-Nr. 341/4)
4.10	Technische Lieferbedingungen für Betonschutzwand – Fertigteile - **TL BSWF 96** - Ausgabe 1996 - MS vom 23.12.1998, IID9-43342-007/94 (ARS 03/96)	(FGSV-Nr. 362)
4.11	Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen - **TLS 2012** - Ausgabe 2012 - MBek vom 26.08.2015 (AllMBl S. 425)	(FGSV-Nr. 3049)
4.12	Grundsätze für die passiv sichere Aufstellung von Verkehrszeichen - Ausgabe 14.11.2022, Version 02 - MS vom 02.05.2022, Az. 49-43321-3-1 (ARS 02/2022)	(VkBl-V)
4.13	Anforderungen an Markierungsleuchtknöpfe - **MLK** - Ausgabe 2001 - MS vom 15.03.2002, IID9/IC4-43323-001/01 (ARS 36/2001)	(BMVI)
4.14	Technische Liefer- und Prüfbedingungen für Sichtzeichen - TLP Sichtzeichen, Ausgabe 2023 - MS vom 26.07.2023, StMB-49-43323-1-5-2 (ARS 04/2023)	

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

5 Brücken- und Ingenieurbau

5.1	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten - **ZTV-ING** - Ausgabe Februar 2025 - mit Liste der Hinweise zu den ZTV-ING (Stand 2023/12) - MS vom 14.04.2003, IID8-43420-004/ 03 (ARS 14/2003) - MBek vom 18.06.2025, 48-4342.21-2-12-2 (BayMBl. 2025 Nr. 256) ergänzt mit ARS 18/2019 vom 26.08.2019 - MBek vom 18.11.2019, 48-4342.21-1-1 (BayMBl. 2019 Nr. 529) - LINK Die BASt > Ingenieurbauwerke > Publikationen > Regelwerke > ZTV-ING	(BASt/VkBl-V)
5.2	Technische Baubestimmungen Brücken- und Ingenieurbau, Einführung der Eurocodes für Brücken - MBek vom 08.04.2013, IID8-43420-004/03 (AllMBl S. 178) (ARS 22/2012)	(Beuth-Verlag/ VkBl-V)
5.3	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für die Herstellung von Brückenbelägen auf Beton - **ZTV-BEL-B Teil 3:** Dichtungsschicht aus Flüssigkunststoff - Ausgabe 1995 - MS vom 14.08.1995, IID8-43420-015/91 (ARS 13/1995)	(FGSV-Nr. 781/1)
5.4	Sammlung „Technische Lieferbedingungen und Technische Prüfvorschriften für Ingenieurbauten“ - **TL/TP-ING** - Ausgabe Februar 2025 - MBek vom 10.09.2025, 48-4342.22-2-6-6 (BayMBl. 2025 Nr. 370) (ARS 09/2025) - - **TL BEL-FÜ** – Ausgabe 2022 - MBek vom 10.09.2025, 48-4342.22-2-6-6 (BayMBl 2025 Nr. 370) (ARS 02/2025)	(BASt/VkBl-V)
5.5	Richtzeichnungen für Ingenieurbauten - **RiZ-ING** - Fortschreibung Dezember 2023 - MBek vom 17.09.2024, 48-4342.15-2-5-2 (BayMBl. 2024 Nr. 466) (ARS 12/2024)	(BASt/VkBl-V)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identisch auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Beginn der Ausführung

☐ Spätestens Werktage nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am (Datum)
☐ Frühestens ☐ Spätestens nach Zuschlagserteilung
☐ Frühestens am ☒ Spätestens am **11.05.2026** (Datum)

Hinweis:
Einzelfristen siehe Baubeschreibung!

1.2 Vollendung der Ausführung in nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.

☐ spätestens nach

☐ Einzelfristen für

1.2.1	= spätestens	nach
1.2.2	= spätestens	nach
1.2.3	= spätestens	nach
1.2.4	= spätestens	nach
1.2.5	= spätestens	nach

Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage dann nicht auf die Ausführungsfrist angerechnet, wenn Bauleistungen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen nicht erbracht werden oder spätestens drei Stunden nach Arbeitsbeginn abgebrochen und nicht am selben Tag wiederaufgenommen werden können und diese auf dem kritischen Weg liegen.
Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber am Tag des Ereignisses die Ursache der Unterbrechung, die betroffenen Bauleistungen sowie die voraussichtliche Dauer der Unterbrechung anzuzeigen.

1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum

☒ spätestens am **20.11.2026** (Datum)
☐ Einzelfristen für

1.3.1	= spätestens	(Datum)
1.3.2	= spätestens	(Datum)
1.3.3	= spätestens	(Datum)
1.3.4	= spätestens	(Datum)
1.3.5	= spätestens	(Datum)

1.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

1.4.1	=			
1.4.2	=			
1.4.3	=			
1.4.4 **Vollsperrung**	von **11.05.2026**	bis **16.10.2026**	(Datum)	

Elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

1.4.5	von	bis	(Datum)
1.4.6	von	bis	(Datum)

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

☐ Vertragsstrafen werden vereinbart

Bei vom Auftragnehmer zu vertretender Überschreitung der Vertragsfristen hat dieser gemäß § 11 VOB/B für jeden Werk- bzw. Kalendertag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe(n) zu zahlen:

2.1 Bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung

☐ % je Werktag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

☐ % je Kalendertage der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

2.2 Vertragsstrafe je in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.2.1 ☐ % nach 1.2.2 ☐ % nach 1.2.3

☐ % nach 1.2.4 ☐ % nach 1.2.5

Vertragsstrafe je in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.3.1 ☐ % nach 1.3.2 ☐ % nach 1.3.3

☐ % nach 1.3.4 ☐ % nach 1.3.5

2.3 Vertragsstrafe je in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

☐ % nach 1.4.1 ☐ % nach 1.4.2 ☐ % nach 1.4.3

☐ % nach 1.4.4 ☐ % nach 1.4.5

2.4 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der sich aus dem Zuschlagsschreiben ergebenden Netto-Auftragssumme begrenzt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der Teil der Netto-Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht (bei Einzelfristen auf max. 5 % der Netto-Auftragssumme der zugehörigen baulichen Leistung).

2.5 Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs
gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B festgelegt auf Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.

☒ Soweit die Auftragssumme bei einem Auftrag im Offenen Verfahren oder in einer Öffentlichen Ausschreibung mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von **5** Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

☐ Auf Sicherheit für Mängelansprüche wird verzichtet.

☒ Nach erfolgter Abnahme ist Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt **2** Prozent der Summe der Abschlagszahlungen inkl. Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Abnahme.

elektronisch Pflichtbearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

© VHB Bayern – Stand August 2024

6 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt	„Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt	„Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt	„Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 – frei –

9 Beschleunigungsvergütung

☐ Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung gemäß Formblatt Beschleunigungsvergütung - 2290.StB wird vereinbart (siehe Anlage).

9.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

nach 1.4.1	EUR (netto)/
nach 1.4.2	EUR (netto)/
nach 1.4.3	EUR (netto)/
nach 1.4.4	EUR (netto)/
nach 1.4.5	EUR (netto)/
nach 1.4.6	EUR (netto)/

9.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt _____ Euro begrenzt.

10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

☐ Stoffpreisgleitklausel gemäß Formblatt Stoffpreisgleitklausel - 225

☐

11 Neubeauftragung von Restleistungen nach vorzeitiger Vertragsbeendigung

Überträgt der Auftraggeber nach vorzeitiger Vertragsbeendigung die zur Erreichung des Vertragszwecks erforderlichen Leistungen ganz oder teilweise einem oder mehreren neuen Auftragnehmern, behält er sich vor, diese ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens zu beauftragen. Dies gilt, soweit die Vergütung des neuen Auftragnehmers unter Berücksichtigung aller Umstände nicht unangemessen hoch ist. Der bisherige Auftragnehmer kann gegen geltend gemachte Mehrkosten nicht einwenden, dass kein Vergabeverfahren durchgeführt wurde. Dies gilt nicht, wenn die Vergütung unter Berücksichtigung aller Umstände unangemessen hoch ist.

12 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

☐ Keine

☒ Siehe beigefügte Unterlage „Weitere Besondere Vertragsbedingungen“

☐ Abschnitt des Leistungsverzeichnisses

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN
Straßenbau

1. **Begriffsdefinition**

Die Bezeichnungen „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.

Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

2. Abrechnung

In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

– Auftragnehmer,
– Auftraggeber,
– Nummer des Aufmaßblattes,
– Bezeichnung der Bauleistung,
– Ordnungszahl (OZ).

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

Jeder Ansatz der Mengenberechnung muss einen direkten Bezug zu den der Abrechnung zugrunde liegenden Feststellungen, Zeichnungen und anderen Belegen haben. Nur der Verweis auf frühere Berechnungen ist nicht zulässig.

3. ☐[1)] **Getrennte Rechnungserstellung**

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

4. ☒[1)] Nachweis der Massen

(1) Der Verbrauch ist durch Vorlage der Wiegescheine einer geeichten Waage laufend nachzuweisen.
Die Wiegescheine müssen die folgenden Angaben enthalten:
- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegescheins,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,
- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
- Bruttomasse (B),
- Nettomasse (N),
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen).

Die Wiegescheine sind bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle vom Auftragnehmer abzuzeichnen und unverzüglich in doppelter Ausfertigung dem Auftraggeber zu übergeben.
Die Originale der Wiegescheine erhält der Auftraggeber, die bestätigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
Bei schüttfähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt, wie z. B. Sand, Kies, wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe, kann der Nachweis der Masse durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen.

(2) Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:
- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt.
- Anstelle des Ausdruckes von Tara- und Bruttomasse tritt die Nettogesamtmasse des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Die Wiegescheine sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu unterschreiben.

(3) Der Auftraggeber kann stichprobenartig die Masse einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs nachprüfen (Kontrollwägung).
Hierbei ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet. Die Kosten für darüber hinausgehende Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber erstattet. Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten zu erstatten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.
Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug.

5. ☒[1)] Bauabrechnung mit IT-Anlagen

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit IT-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

1. Rechenverfahren/DV-Programme:

Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere Rechenverfahren dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.

2. Vereinbarung:

Vor Beginn der Ausführung (Vertragsfristen gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist, gegebenen-falls getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

3. Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an den Auftraggeber zu übergeben.
Eingabedaten sind auf Datenträgern zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsbe-rechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenberechnung des Auftragnehmers ist ein

elektronisch nicht bearbeitbar
*Identische, auch alternativ beschaltbare Texte zum Ausschreiben dieser Schaltfläche -bewerben-

Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

4. Berichtigung der Leistungsberechnung:
Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.

5. Toleranz-Regelung bei Prüfberechnungen:
Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mittels IT-Anlagen geprüft und werden dabei Unterschiede zwischen den jeweiligen Ergebnissen festgestellt, dann gelten bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 ‰ bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts die vom Auftragnehmer berechneten Werte.
Liegen Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 ‰, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. Toleranz-Regelung bei Vergleichsberechnungen:
Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mit einer Vergleichsberechnung geprüft, sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich Toleranzregelungen zu vereinbaren.
Liegen Abweichungen außerhalb der vereinbarten Toleranzgrenzen, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Vergleichsberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Vergleichsberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Vergleichsberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. ☐[1)] **Aufrechnung**

Unter Verzicht auf das Erfordernis der Gegenseitigkeit nach § 387 BGB willigt der Auftragnehmer ein, dass Forderungen der Bundesrepublik Deutschland oder des Freistaats Bayern oder .....
an den Auftragnehmer gegen Forderungen des Auftragnehmers an eine dieser Körperschaften aufgerechnet werden. Diese Einwilligung erstreckt sich nur auf Bauverträge im Straßen- und Brückenbau zwischen den vorgenannten Körperschaften und dem Auftragnehmer."

7. ☐[1)] **Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln**

Die Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der Leistungserbringung ist verboten.

Hinweis: Bei den mit „ [1)] „ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen und ggf. durch Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die darin beschriebene Regelung Vertragsbestandteil werden soll.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung des Angebotsschreibens

Nachunternehmererklärung

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Nebenangebote, die die nachstehende Nachunternehmererklärung abbedingen, sind nicht zugelassen.

2 Ergänzung des Angebotsschreibens

2.1 Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir im Fall der Auftragserteilung die angebotene Leistung gem. § 4 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb ausführen muss/müssen. Ich/wir werde(n) daher die Leistungen, auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist, weitgehend (gleichbedeutend mit mindestens 70 v.H.) im eigenen Betrieb ausführen.

Zum beabsichtigten Einsatz von Nachunternehmern habe(n) ich/wir die **erforderlichen Angaben** in das Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen - 233 eingetragen.

Mir/Uns ist bewusst, dass eine Nichtbeachtung dieser Erklärung meinen/unseren Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb zur Folge haben kann.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-
© VHB Bayern - Stand August 2012

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass

- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
- bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
- die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
- die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.

1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen sowie für die jeweiligen Stoffgruppen und Belastungsklassen die Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen zu benennen und nachzuweisen, dass

– die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
– die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
– die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist, bzw.
– die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

2.1 Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Verpflichtungsklausel).

2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger (Zweiterzeuger) in Bezug auf Stoffe, für die es keine konkrete Zweckbestimmung von Seiten des Auftraggebers gibt (ausgenommen davon sind also die Stoffe, die planmäßig wiederverwendet werden). Zugleich wird der Auftragnehmer mit Aufnahme seiner Tätigkeit, bei der er automatisch die Sachherrschaft über die Stoffe erlangt, auch Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt dabei die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV). Die Verantwortung zur ordnungsgemäßen Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle verbleibt daneben beim Auftraggeber, der ebenfalls Abfallerzeuger (Ersterzeuger) ist.

2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

elektronisch nicht bearbeitbar*

	Vergabenummer	
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung .

2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen

☐ GAEB DA 90.

☒ GAEB DA XML.

Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabeplattform ausgetauscht.

Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim

elektronisch nicht bearbeitbar*

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
B15SBLSC011600	**St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**

Vergabenummer	Leistung
26-024073	**St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**

Anlagen[1], die Vertragsbestandteil werden

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐ 2271.StB Zuschlagskriterium Fahrbahnmietsystem
- ☐ 2272.StB Zuschlagskriterium Qualität
- ☐ 2273.StB Zuschlagskriterium Bauprozessmanagement Asphalt
- ☐ 2274.StB Zuschlagskriterium Bauablaufplanung
- ☐ 2275.StB Zuschlagskriterium Eignung Personal
- ☐ 2277.StB Zuschlagskriterium Wiederverwendung von Baustoffen
- ☐ 2292.StB Erklärung zu Fahrzeug-Rückhaltesystemen
- ☐
- ☐
- ☐

[1] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche "bewerben"

Anlagen[1], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

☐	124	Eigenerklärung zur Eignung
☐		Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☐	127	Erklärung Bezug Russland
☐	221 oder 222	Angaben zur Preisermittlung
☐		
☐		
☐		

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gemäß Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer** **Euro**

3 **Anzahl der zum Angebot gehörenden Nebenangebote** **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.** **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der/den Nummer/n:**

Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU –
(< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).[2]

7 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werden(n).

☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“ bzw. „Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.

[2] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche "bewerben"

- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnungen) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 5 Prozent der Auftragssumme dieses Vertrages entrichten werde(n), falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n
- ich/wir bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags alle für mich/uns geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalte/einhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähre/gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitsnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt bezahle/bezahlen. (StMWi Az.: Z4-5801/21/5 vom 19.11.2019)

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist
- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,**
- **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
- **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischen Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischen Siegel versehen,**

wird das Angebot ausgeschlossen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche "bewerben"

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmen auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

Maßnahmennummer **B15SBLSC011600** Vergabenummer **26-024073**

Vergabeart

☒ Öffentliche Ausschreibung	☐ Offenes Verfahren
☐ Beschränkte Ausschreibung	☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Freihändige Vergabe	☐ Verhandlungsverfahren
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	☐ Wettbewerblicher Dialog

Baumaßnahme
St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR

Leistung
St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR

☐ Bewerber*) ☐ Bieter*) ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) ☐ Nachunternehmer*) ☐ anderes Unternehmen*)	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

*Umsatz des Unternehmens in den letzten **drei** abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*	Jahr	Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich erkläre / Wir erklären, dass ich / wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum[1], vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.
Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung. Angaben in Anlehnung an das Formblatt 444 Referenzbescheinigung.
https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/vhb/z5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.docx

*) zutreffendes ankreuzen
[1] Der längere Zeitraum ist maßgebend.

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche „bewerben“.

elektronisch nicht bearbeitbar*

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragungen

Ich bin / Wir sind
☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:
Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass
☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ keine Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro netto wird der Auftraggeber über den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister durchführen.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse[2], eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen[3] sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

[2] soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist
[3] soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche „bewerben“.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot / Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)[4]

Elektronisch nicht bearbeitbar*

[4] nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche „bewerben“.

Eigenerklärung Bezug Russland

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,

b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,

c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a) und/oder b) zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Maßnahmennummer **B15SBLSC011600** Vergabenummer **26-024073**

Maßnahme oder Baumaßnahme
St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR

Leistung
St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR

☐[1] Bieter ☐[1] Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft ☐[1] Auftragnehmer ☐[1]	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

[1] Zutreffendes ankreuzen

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche „bewerben“.

Elektronisch nicht bearbeitbar

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).

☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).

☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

(Ort, Datum, Name, Unterschrift[2])

[2] nur erforderlich, wenn diese Erklärung nicht Bestandteil eines Angebotes ist

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche „bewerben“.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

		Zuschlag %	€/h
1	**Angaben über den Verrechnungslohn**		
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

		Zuschläge in % auf				
2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis**[1]					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis**[2]					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-
© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

Elektronisch nicht bearbeitbar*

3.	**Ermittlung der Angebotssumme**			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten **€**	Gesamtzuschläge gem. 2.4 **%**	Angebotssumme **€**
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[3] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
					%	€
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			x		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			x		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	**Anteil BGK (€)**	**Anteil AGK (€)**	**Anteil W+G (€)**
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

*Identische, durch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche "Bewerben".
elektronisch nicht bearbeitbar*

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-024073	
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**		
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

© VHB Bayern - Stand August 2012

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Vergabenummer
B15SBLSC011600	**26-024073**
Baumaßnahme **St 2089 Ern FB Kiefersfelden-LGR**	
Leistung **St 2089 Ern FB Kiefersfelden bis LGR**	

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären[1], dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

[1] **Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.**

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

elektronisch nicht bearbeitbar*

2440|L2440|V.C.2

(Informationen Datenerhebung)

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

elektronisch nicht bearbeitbar*

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Staatliches Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim
Tel.:+49 8031-394-0 Fax.:+49 8031-394-1200

(Vergabestelle)

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten

Herr Oliver Herrmann

datenschutzbeauftragter-stbv@lbd.bayern.de

(Datenschutzbeauftragte/r)

Zwecke der Verarbeitung, Rechtsgrundlage für die Verarbeitung und Speicherdauer

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden durch

Staatliches Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim
Tel.:+49 8031-394-0 Fax.:+49 8031-394-1200

(Vergabestelle)

und von dieser/m mit der Vorgangsbearbeitung beauftragte externe Dienstleister (z.B. Projektsteuerer und Planungsbüros) nach den geltenden Datenschutzbestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes/Bayerischen Datenschutzgesetzes in der jeweils aktuellen Fassung, streng vertraulich behandelt und genutzt. Diese Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung der Bewerbung/des Angebotes und eines daraus resultierenden Vertragsabschlusses der Vertragsparteien. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens oder eines Vertragsabschlusses werden die Daten für die Dauer der Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten gemäß den verwaltungsspezifischen und haushaltsrechtlichen Aufbewahrungsfristen aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Ihre personenbezogenen Daten werden durch den Verantwortlichen verarbeitet und können im Rahmen von Repräsentationsaufgaben nach Fertigstellung und Eröffnung des fertiggestellten Objektes der nutzenden Behörde übermittelt werden. Soweit Ihre Daten elektronisch verarbeitet werden, erfolgt der technische Betrieb unserer Datenverarbeitungssysteme durch das IT-Dienstleistungszentrum am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung als Auftragsverarbeiter.

Die Datenerhebung und -verarbeitung beruht auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b, c und e DSGVO i.V.m. § 3 Bundesdatenschutzgesetz sowie Art. 4 Absatz 1, Art. 5 Abs. 1 S.1 BayDSG.

Ihre Rechte

Bezüglich der über Sie bei uns gespeicherten Daten haben Sie das Recht auf

- Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO sowie
- Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO.

Darüber hinaus haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten zum o.g. Zweck jederzeit zu widersprechen.

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

In den genannten Fällen richten Sie Ihr Schreiben bitte an

Staatliches Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim
Tel.:+49 8031-394-0 Fax.:+49 8031-394-1200
(Vergabestelle)

Nach Artikel 77 DSGVO steht Ihnen ein jederzeitiges Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr informiert die Unternehmen:

Hinweis zu betrügerischen E-Mails

elektronisch nicht bearbeitbar*

Aktuell warnt das Bayerische Landeskriminalamt vor betrügerischen E-Mails im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen.

Hierbei verschaffen sich Betrüger Zugang zu Ausschreibungsplattformen, um dort systematisch Daten zu laufenden und abgeschlossenen Ausschreibungsverfahren abzugreifen. Es ist zu erwarten, dass derzeit in außergewöhnlichem Umfang versucht wird, durch manipulierte und gefälschte E-Mails und Rechnungen Zahlungen von Ausschreibungsgewinnern zugunsten der Täter zu veranlassen.

Empfehlungen zum Schutz

- Prüfen Sie Absender-E-Mails sorgfältig: Achten Sie auf Unstimmigkeiten wie unbekannte Domains, Rechtschreibfehler oder abweichende E-Mail-Adressen. Kontaktieren Sie den Auftraggeber bei Zweifel direkt über bekannte, offizielle Kommunikationswege.
- Verifizieren Sie Zahlungsaufforderungen: Überprüfen Sie Rechnungen und Bankverbindungen vor jeder Zahlung. Kontaktieren Sie den Gläubiger telefonisch oder über verifizierte Kanäle, um die Echtheit der Forderung und der Bankdaten zu bestätigen.
- Schulen Sie Ihre Mitarbeitenden: Sensibilisieren Sie Ihr Team für derartige Betrugsversuche und etablieren Sie klare Prozesse für die Prüfung von Rechnungen und Zahlungsanweisungen.
- Melden Sie verdächtige Aktivitäten: Informieren Sie bei verdächtigen E-Mails oder Rechnungen umgehend Ihre IT-Abteilung, Ihre Bank sowie die zuständigen Behörden.

Hinweis:
Sollten Sie bereits Opfer eines solchen Betrugs geworden sein, setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrer Bank in Verbindung, um Zahlungen zu stoppen oder zurück zu buchen, und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche "Bekanntmachung".

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1	**Baustellengemeinkosten**			
1.1	**Baustellengemeinkosten**			
	Hinweis zu den Baustellengemeinkosten Die folgenden Positionen der Baustellengemeinkosten gelten für das Gesamt-LV, also für Leistungen des StBA Rosenheim (Titel 2) und Leistungen für die Gemeinde Kiefersfelden (Titel 3). Die Abrechnungsaufteilung wird nach Angaben des AG (anteilig STBA und anteilig Gemeinde Kiefersfelden) rechtzeitig angegeben.			
1.1.1	**Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.... Freitext ...** **StLK-Nr. :1910110719** Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Bauburos, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden. Das Vorhalten und Betreiben der Baustelleneinrichtung einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. während der gesamten Bauzeit ist miteinzurechnen.			
	1,000 Psch		_____	_____
1.1.2	**Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn.** **StLK-Nr. :1910111201** Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.			
	1,000 Psch		_____	_____
1.1.3	**Beweissicherung durchführen... Freitext ...Beweiss.vorher... Freitext ...** **StLK-Nr. :229019069109** Beweissicherung des Bestandes im Bereich der Baustelle und den vom Baubetrieb betroffenen Bereichen mit Gebäuden, Bauwerken, Entwässerungseinrichtungen, Wällen, Banketten, Fahrbahnrändern, Asphaltschichten, Pflasterungen, Borden u. dgl. durchführen. Die Beweissicherung ist von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen durchzuführen. Maßnahmen wie der Einsatz einer Kanalkamera, die Durchführung einer Bauwerksprüfung aus besonderem Anlass u. dgl. werden gesondert vergütet. Laufende Kontrollen wie Messprogramme u. dgl., die die Durchführung der Baumaßnahme begleiten, werden gesondert vergütet. Erforderliche Hilfskräfte und Hilfsmittel sind einzurechnen. Bestand Gesamte Baumaßnahme Die Beweissicherung besteht aus einer Bestandsaufnahme vor Beginn der Arbeiten. Die Bestandsaufnahme ist so			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

durchzuführen, dass Veränderungen am Bestand, die möglicherweise durch die Baumaßnahme verursacht werden, festgestellt werden können.
Dokumentation muss dem AG einfach in digitaler Form übergeben werden.

1,000 Psch _____ _____

1.1.4 **Baubüro für AG aufstellen und abbauen**

Baubüro des AN für die Bauaufsicht des AG anfahren, aufstellen und nach Beendigung der Baumaßnahme wieder abbauen und abfahren.
Das Baubüro muss gut erhalten, beleuchtbar, isoliert und klimatisierbar (Heizung, Klimaanlage) sein.
Stromanschluss und Stromverbrauch werden gesondert vergütet.
Sofern mit Gas geheizt wird, wird die Verbrauchsmenge vom AG gegen Nachweis vergütet.
Der Zugang muss wetterfest und verschließbar sein.
Die Fenster müssen mit Läden versehen sein.

Baubüro auf Flächen des AN innerhalb der Baustelle aufstellen,
Baubüro Bürocontainer klein, ca. 2,50 x 3,00 m
Das Baubüro umfasst eine Bürofläche von ca. 8 m2
Anzahl der Räume 1
Es ist wie folgt ausgestattet:
Anzahl der verschließbaren Schreibtische: 1
Anzahl der Ablagetische, die zugleich als Zeichentische verwendet werden können: 1
Anzahl der verschließbaren Aktenschränke in Metallausführung: 1
Anzahl der Regale: 1
Anzahl der Stühle: 3
Weitere Ausstattung: WLAN
Router, fertig einsatzfähig und aktiviert.
Inkl. ggfs. nötiger SIM-Karte.
Min. 200 Mbit/s für downloads
Min. 50 Mbit/s für uploads

Einschließlich Miete für Stellplatz, Vorbereiten und Wiederherstellen der Standfläche.

1,000 Psch _____ _____

1.1.5 **Stromanschluss herstellen**

Stromanschluss für Baubüro des AG herstellen und abbauen.
Die Leistungen sind gesondert in Rechnung zu stellen.
Die Verbrauchskosten trägt der AG auf Nachweis.

1,000 Psch _____ _____

1.1.6 **Baubüro für AG vorhalten**

StLK-Nr. :19101327

Baubüro für den AG mit allen Einrichtungen vor- und unterhalten. Ver- und Entsorgung sicherstellen. Baubüro heizen. 2 mal wöchentlich reinigen. Zufahrt und befestigte Plätze unterhalten. Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.

6,500 Mt _____ _____

1.1.7 **Toilettenkabine für Bauaufsicht des AG herstellen**

Abschließbare Toilettenkabine für Bauaufsicht des AG herstellen, vorhalten, unterhalten und abbauen.
Einschließlich Reinigung durch Fachfirma 2mal wöchentlich.
Vergütet werden Tage, an denen auf der Baustelle gearbeitet wird.
Einschließlich Miete für Stellplatz, Vorbereiten und Wiederherstellen der Standfläche.

140,000 d _____ _____

Hinweis Bauzaun

Absperrungen mit Bauzaun werden nur nach Anordnung des AG vergütet.

Absperrungen für Baugruben und Leitungsgräben sind in den jeweiligen Aushubpositionen mit einzurechnen und sind nicht mit den folgenden Bauzaunpositionen abzurechnen!

Absicherungen eines Baulagerplatzes ist in der Position BE zu berücksichtigen und ist nicht mit den folgenden Bauzaunpositionen abzurechnen!

1.1.8 **Bauzaun aufstellen und entfernenZaunhöhe 2,0 mStahlgitter-FT**

StLK-Nr. :1910120733

Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderli-

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

chen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet.
Zaunhöhe = 2,00 m.
Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.

100,000 m _____ _____

1.1.9 **Bauzaun umsetzenZaunhöhe 2,0 mStahlgitterFT**

StLK-Nr. :1910121233

Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederverwertbare Teile ersetzen.
Zaunhöhe = 2,00 m.
Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.

150,000 m _____ _____

1.1.10 **Höhenfestpunkt herstellenBolzen in BetonGründungst.80 cmHFP ausbauen**

StLK-Nr. :229019111011

Höhenfestpunkt in Abstimmung mit dem AG herstellen.
Der Höhenfestpunkt ist kurz nach Auftragserteilung herzustellen und spätestens vor Durchführung der ersten Geländeaufnahme durch den AN auf die vom AG zur Verfügung gestellten Höhenfestpunkte einzumessen.
Während und nach Ablauf der Frostperiode ist die Höhenlage des Festpunktes zu kontrollieren.
Die erforderlichen Erdarbeiten gehören zum Leistungsumfang.
Höhenfestpunkt aus einem mind. 10 cm langen Bolzen mit Rundkopf, der in einem Stahlbetonkörper mit einem Querschnitt von 30 x 30 cm, Expositionsklasse XC4 versetzt ist.
Gründungstiefe 80 cm.
Bei Abschluss der Baumaßnahme Höhenfestpunkt ausbauen und nach Wahl des AN entsorgen.

2,000 St _____ _____

1.1.11 **Vermessungsarbeiten für Absteckung... Freitext ...**

StLK-Nr. :2290193199

Vermessungsarbeiten für die Absteckung von Bauteilen nach Unterlagen des AG einschließlich aller Geräte- und Personalkosten durchführen.
Bauteil(e) Verkehrsflächen, Fahrbahnränder, Achsen, Eckausrundungen, Querungsinseln, Zufahrten, Einmündungen, Pflasterungen, Markierungsarbeiten, etc.

1,000 Psch _____ _____

1.1.12 **Mehraufwand für die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs**

Mehraufwand für die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs im Baustellenbereich gemäß Baubeschreibung und nach gewähltem Bauablauf des AN.
Dazu gehören auch Beschilderungen von kurzzeitig benötigten innerörtlichen Umleitungsstrecken.
Alle Kosten von erforderlichen Maßnahmen gemäß dem vom AN gewählten Bauablauf um die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs zu gewährleisten sind einzurechnen.

1,000 psch _____ _____

1.1.13 **Anliegerinformation durchführen**

Anliegerinformation durchführen
durch Erstellung von Handzetteln
einschl. der Verteilung an die Anlieger
innerhalb der Sperrstrecke.
mit Angabe des geplanten Bauablaufes.
Bei Bedarf Info auch mehrmals, vor allem im Zeitraum der Vollsperrung
Mit Angabe der Beeinträchtigungen und Zufahrtsmöglichkeiten.
Einschl. aller Kosten und Nebenleistungen.
Die Handzettel sind dem AG vorab (mind. 2 Werktage vor Verteilung) zur Kenntnis und Freigabe vorzulegen.

1,000 psch _____ _____

1.1.14 **Reinigung von Straßen**

Reinigung der für den Baustellverkehr genutzter Straßen und Wege einschließlich zur Aufrechterhaltung
des Verkehrs. Die v.g. Arbeiten haben unaufgefordert

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

über den gesamten Bauzeitraum zu erfolgen.
Verunreinigte Straßeneinläufe- und -gräben,
Kanäle sowie Bachläufe sind zu reinigen.

1,000 psch _____ _____

1.1.15 **Bestandsunterlagen herstellenGrundst.gr.ANGrundl.Bauausf.AG... Freitext ...Format Unterl.AG**

StLK-Nr. :229019362191

Bestandsunterlagen herstellen. Bestandsunterlagen nach Fertigstellung der Maßnahme herstellen. Je nach Gewerk sind dafür Lageplan/-pläne, Querschnitt(e), Längsschnitt(e), Entwässerungspläne und Detailpläne zu erstellen.Die Bestandsunterlagen sind spätestens mit der Schlußrechnung dem AG zu übergeben.
Erforderliche Vermessungsarbeiten gehören zum Leistungsumfang. Die Erstellung der Bestandsunterlagen für Bauwerke nach ZTV-ING werden gesondert vergütet.
Alle Bestandsunterlagen müssen beinhalten:Projektbezeichnung, Bezeichnung der Unterlage, Datum der Herstellung der Bauleistung, Datum der Erstellung der Unterlage, Lokalisierung gemäß *Anweisung Straßendatenbank* (ASB), Teil *Netz* (Stationierung), Ersteller der Bestandsunterlage, Maßstab.
Lagepläne müssen folgende Fachdaten enthalten: Trassierungselemente, sichtbare Querschnittsteile einschließlich der Randeinfassungen, Breiten, Nordrichtung, Grundstücksgrenzen und Flurnummern, wenn vorhanden Straßennamen und Hausnummern, bei Entwässerungsarbeiten zusätzlich die Entwässerungseinrichtungen einschließlich der Lage der Leitung(en) und der Fließrichtung.
Querschnitte müssen folgende Fachdaten enthalten: Alle Schichten und Lagen des Oberbaues für alle Querschnittsteile einschließlich der Randeinfassungen, der Untergrund/-bau, die Grundstücksgrenzen, bei Entwässerungsarbeiten die Regelausführung der Straßenabläufe.
Entwässerungslängsschnitte müssen folgende Fachdaten enthalten: Schächte und Leitungen mit Angabe von Durchmessern und Material, die Fließrichtung, Höhenlage des Geländes, Sohlhöhen und Deckelhöhen von Schächten, Sohlhöhen von Leitungen an den Anschlüssen bzw. Leitungsenden, Sohlgefälle der Leitung.
Die Unterlagen über die Grundstücksgrenzen und die Flurnummern sind vom AN zu beschaffen.
Die Bestandsunterlagen sind auf der Grundlage der Bauausführungsunterlagen des AG zu erstellen.
Bestandsunterlagen für Straßenbauarbeiten,
Entwässerungseinrichtungen,
Oberbauarbeiten,
Querungsinseln .. Format(e) und Anzahl der Bestandsunterlagen nach Unterlagen des AG.

1,000 Psch _____ _____

1.1.16 **Lichtbilder herst. und liefern**

Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten Datenträger (Daten-Stick) liefern.
Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.

250,000 St _____ _____

1.1.17 **Zulage Erschwernisse TAL**

Zulage für sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Straßenbau, mit der Herstellung des Geh- und Radweges, sämtlicher Spartenverlegungen bzw. Umverlegungen und der Entwässerungsleitungsverlegungen im Bereich des Schutzstreifens der TAL.
ca. bei Station 1+830
Im Bereich der Baumaßnahme verläuft die Ölpipeline aus Stahlrohren DN 1000 mit begleitendem Steuerkabel.
Im Bereich des Schutzstreifens jeweils 5,0 m beiseiteig der Rohleitungsachse darf nur in Aufsicht der TAL gearbeitet werden.
Die beiliegenden Vorschriften der TAL sind einzuhalten.
Die Arbeiten im Bereich des Schutzstreifens sollen nach Möglichkeit für mehrere Bauteile zusammenhängend ausgeführt werden.
Sämtliche Erschwernisse und Behinderungen inklusive den Mehraufwendungen für Handaushub etc. ämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Straßenbau,

elektronisch bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit der Herstellung des Geh- und Radweges und der Entwässerungsleitungsverlegungen im Bereich des Schutzstreifens der TAL durch das Vorhandensein der TAL-Leitung einschl. Steuerkabel, sowie alle notwendigen terminlichen Absprachen, Koordination und Vorortbesprechungen mit der TAL sind in dieser Poition zu berücksichtigen.

1,000 psch _____ _____

1.1.18 **Zulage Erschwernisse Gashochdruckleitung**

Zulage für sämtliche Arbeiten im Zusammenhang
mit dem Straßenbau, mit der Herstellung des Geh- und Radweges, sämtlicher Spartenverlegungen bzw. Umverlegungen und der Entwässerungsleitungsverlegungen im
Bereich des Schutzstreifens der Gashochdruckleitung
der Fa. Bayernnets.
ca. bei Station 1+900

Im Bereich der Baumaßnahme verläuft die Gashochdruckleitung DN 400 mit begleitendem Steuerkabel.
Im Bereich des Schutzstreifens jeweils 4,0 m beiseiteig der Rohleitungsachse darf nur in Aufsicht der Fa. Bayernets gearbeitet werden.
Die Vorschriften der Fa. Bayernnets sind einzuhalten.
Die Arbeiten im Bereich des Schutzstreifens sollen
nach Möglichkeit für mehrere Bauteile zusammenhängend
ausgeführt werden.

Sämtliche Erschwernisse und Behinderungen inklusive
den Mehraufwendungen für Handaushub etc. ämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Straßenbau, mit der Herstellung des Geh- und Radweges und der Entwässerungsleitungsverlegungen im Bereich des Schutzstreifens der Gashochdruckleitung durch das Vorhandensein der Gashochdruckleitung einschl. Steuerkabel, sowie alle notwendigen terminlichen Absprachen, Koordination und Vorortbesprechungen mit der Fa. Bayernnets sind in dieser Poition zu berücksichtigen.

1,000 psch _____ _____

1.1.19 **Behelfsübergang herstellen**

Behelfsübergang, Länge bis 3,0 m, einschließlich
Schutz- und Leit-einrichtungen, für öffentlichen
Fußgängerverkehr, über Rohr- und Kabelgräben,
nutzbare Breite über 1,20 bis 1,50 m,
herstellen, vorhalten und beseitigen.

3,000 St _____ _____

1.1.20 **Behelfsüberfahrt herstellen**

Behelfsüberfahrt, Länge bis 5,0 m, einschließlich
Schutz- und Leit-einrichtungen, für öffentlichen
Verkehr, über Rohr- und Kabelgräben, nutzbare
Breite über 2,5 bis 3,0 m, Abdeckung mit Stahl,
herstellen, vorhalten und beseitigen.
Belastung 30.000 kN/m².

3,000 St _____ _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	**Verkehrssicherung**			

Hinweis Verkehrssicherung

Die folgenden Positionen der Verkehrssicherung gelten für das Gesamt-LV, also
für Leistungen des StBA Rosenheim (Titel 2) und
Leistungen für die Gemeinde Kiefersfelden (Titel 3).

Die Abrechnungsaufteilung wird nach Angaben des
AG (anteilig STBA und anteilig Gemeinde Kiefersfelden)
rechtzeitig angegeben.

Die Verkehrssicherung (Kraftfahrzeug-, Fußgänger- und Radfahrerverkehr) im Bereich der betroffenen Straßen erfolgt gemäß Baubeschreibung bzw. den Anordnungen der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Zufahrten zu den Grundstücken sind zu ermöglichen.

Sofern keine gesonderten Positionen ausgeschrieben sind alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen, Beschilderungen, Anträge und Genehmigungen in die entsprechende Position einzukalkulieren.

Notwendigen Anträge sind rechtzeitig vor Baubeginn vom AN zu beantragen und dem Bauherrn vor der Ausführung vorzulegen.

Die aus der Verkehrssicherung resultierenden Erschwernisse bei der Erstellung der Straßentrasse / Rohrleitungstrasse / Hausanschlüsse sind in die entsprechenden Postionen einzurechnen. Die Verkehrsführung ist innerhalb des Baubereichs ggf. mehrfach an das Verkehrsaufkommen sowie bauablaufbedingt anzupassen. Die korrekte Beschilderung und Markierung ist nach den einschlägigen Vorschriften der StVO und RSA vorzunehmen und arbeitstäglich zu überprüfen.

1.2.1 **Verkehrsflächen unterhalten... Freitext ..... Freitext ...**

StLK-Nr. :2290590199

Verkehrsflächen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen
und Anliegerverkehrs, sowie des Baustellenverkehrs
innerhalb des Baubereiches einschließlich
zwischenzeitlich benutzter Behelfsfahrstreifen
verkehrssicher unterhalten.
Abgerechnet wird nach Kalendertagen.
Befestigung Asphalt-, Fräsflächen; Kiesflächen Verkehrsflächen gilt für alle Verkehrsflächen des
gesamten Bauumfangs

195,000 d _____ _____

1.2.2 **Einholen der Verkehrsrechtlichen Anordnungen**

Verkehrsrechtliche Anordnungen für die
Verkehrssicherungen
für Arbeitsstellen von kürzerer und längerer Dauer und Vollsperrungen bei
den jeweils zuständigen Verkehrsbehörden beantragen und abstimmen.
Einschließlich Erstellen der Anträge auf verkehrsrechtliche Anordnung; einschließlich Gebühren.
Bereich:
Für alle dieser Ausschreibung zugrundeliegenden Leistungen, bzw. Verkehrssicherungen für die gesamte Baumaßnahme!

1,000 psch _____ _____

VOLLSPERRUNG

VOLLSPERRUNG

1.2.3 **Sperrung/Umleitungsbeschilderung herstellen**

Straßensperrung / Umleitungsbeschilderung herstellen,
incl. aufbauen und abbauen.,
für die erfoderliche Sperrzeit vorhalten und warten.
Aufstellvorrichtungen nach statischen Erfordernissen,
Aufstellvorrichtungen liefert AN.
Verkehrsschilder Typ II.
Sämtliches Beschilderungsmaterial gemäß Plan liefert der AN.
Verkehrszeichen:
gemäß Umleitungs- / Beschilderungsplan des AG

Es ist auch ein evtl. erforderlichwerden einer Freigabe Sa/So und danach erneutes aktivieren der Umleitungsbeschilderung mit einzukalkulieren.

incl. Abänderung bestehender Verkehrszeichen bzw. Wegweisung durch "auskreuzen" bestehender Ziele für die Dauer der Baustelle und anschließendem Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes
Auskreuzen unter Verwendung einer Abdeckvorrichtung, etc.
ein Abkleben der Schilder ist nicht gestattet.

d.h. Herstellen und Aufbau der kompletten Beschilderung incl. Abbau nach Abschluss der Baumassnahme
Verkehrsschilder: sämtliche nach beiliegenden Plänen.
Aufstellvorrichtung nach statischem Nachweis des AN in eigener Verantwortung.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Hierzu gehört auch das Einrichten von kurzzeitigen Sperrungen von einmündenden Gemeindestraßen sinngemäß Regelplan B I/17 (Erfordernis nach Bauablaufplan des AN) und die direkte Absperrung der Baustrecke.

Diese Position gilt für sämtliche Bauphasen unter Vollsperrung entsprechend Baubeschreibung.

DIESE LEISTUNG IST VON EINER VERKEHRSSICHERUNGSFIRMA ZU ERBRINGEN

1,000 psch _____ _____

1.2.4 **Verkehrssicherung umbauen... Freitext ...**

StLK-Nr. :21105115009000

Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer umbauen. Fehlende Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) aufbauen, überschüssige Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet.
Umbauen der Sperrung/Umleitungsbeschilderung
wie vor gem. Baubeschreibung.

DIESE LEISTUNG IST VON EINER
VERKEHRSSICHERUNGSFIRMA ZU ERBRINGEN

1,000 Psch _____ _____

1.2.5 **Kontrolle d. Verkehrss. a. Uml.str.zwei bzw. einmal... Freitext ...**

StLK-Nr. :2110591029

Kontrolle der temporären Verkehrsschilder, vorübergehenden Markierungen, transportablen Lichtsignalanlagen, baulichen Leitelemente und transportablen Schutzeinrichtungen auf Umleitungsstrecke gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen.
Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich.
Dokumentation der Kontrolle
mit elektronischem Erfassungsgerät

195,000 d _____ _____

HALBSEITIGE UND KLEINERE VERKEHRSSICHERUNG

HALBSEITIGE UND KLEINERE VERKEHRSSICHERUNG

1.2.6 **Verkehrssich. läng. Dauer aufbauenArbeitsstelleVZ-Plan des AG... Freitext ...**

StLK-Nr. :2110510511009000

Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet.
Verkehrssicherung an Arbeitsstelle.
Nach Verkehrszeichenplan des AG.
Für Verkehrsführungsphase
Ausbau Geh- und Radweg, begrünte Mulde
und Entwässerungsrinne Fahrbahn
mit anschließendem Neubau.
einschl. Zufahrten.

sämtliche Bauphasen entsprechend
des vom AN gewählten Bauablaufs
außerhalb der Vollsperrungsphase.

1,000 Psch _____ _____

1.2.7 **Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition... Freitext ...**

StLK-Nr. :2110511019

Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, in-

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		stand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben. Für Verkehrsführungsphase Ausbau Geh- und Radweg, begrünte Mulde und Entwässerungsrinne Fahrbahn mit anschließendem Neubau. einschl. Zufahrten. sämtliche Bauphasen entsprechend des vom AN gewählten Bauablaufs außerhalb der Vollsperrungsphase.		
	25,000	d		
1.2.8	**Verkehrssicherung Umbauen**			
		Verkehrssicherung wie vor nach Regelplan gem. Verkehrszeichenplan des AG wie vor. Umbauen für weiteren Arbeitsbereich.		
	10,000	St		
1.2.9	**Verkehrssich. läng. Dauer abbauenVZ-Plan des AG... Freitext ...** **StLK-Nr. :211051201009**			
		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung abbauen werden gesondert vergütet. Nach Verkehrszeichenplan des AG. Für Verkehrsführungsphase Ausbau Geh- und Radweg, begrünte Mulde und Entwässerungsrinne Fahrbahn mit anschließendem Neubau. einschl. Zufahrten. sämtliche Bauphasen entsprechend des vom AN gewählten Bauablaufs außerhalb der Vollsperrungsphase.		
	1,000	Psch		
1.2.10	**Kontrolle d. Verkehrss. an Arb.st.zwei bzw. einmal... Freitext ...** **StLK-Nr. :2110590529**			
		Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Dokumentation der Kontrolle mit elektronischem Erfassungsgerät Diese Position gilt für die tägliche Kontrolle aller im Baustreckenbereich aufgestellten Verkehrssicherungen. Es wird unabhängig der Anzahl der gleichzeitig aufgestellten Arbeitsstellenabsicherungen im gesamten Baugebiet jeweils nur pro Tag einmal die Kontrolle vergütet.		
	25,000	d		

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	**Sonstige Baustellengemeinkosten**			

Hinweis Sonstige Baustellengemeinkosten

Die folgenden Positionen der Sonstigen Baustellengemeinkosten gelten für das Gesamt-LV, also für Leistungen des StBA Rosenheim (Titel 2) und
Leistungen für die Gemeinde Kiefersfelden (Titel 3).

Die Abrechnungsaufteilung wird nach Angaben des
AG (anteilig STBA und anteilig Gemeinde Kiefersfelden)
rechtzeitig angegeben.

1.3.1 **Herstellen und Beseitigen einer Bereitstellungsfläche**

Neben der Baustellenfläche wird vom AG auf dem Grundstück Flur-Nr. 63 eine Wiesenfläche mit einem Fahrsilo für das Anlegen einer Bereitstellungsfläche zur Verfügung gestellt.
Fläche Bereitstellungsfläche (incl. Lagerfläche für den abgeschobenen Oberboden der Bereitstellungsfläche):
ca. 4500 m²
Die Bereitstellungsfläche ist vom AN herzustellen (Abschieben und auf Mieten aufsetzen des Oberbodens, Befahrbarkeit für die gesamte Bauzeit der Fläche nach Wahl des AN herstellen), für die Dauer der Bautätigkeit vorzuhalten und nach Beendigung wieder rückzubauen (Beanspruchte Flächen auflockern und planieren, Oberboden wieder andecken).
Ausführungsart: nach Wahl des Bieters

Die beanspruchte Fläche ist wieder in den ursprünglichen Zustand herzustellen und dem Grundstückseigentümer zu übergeben.
Vom Grundstücksigentümer ist diesbezüglich eine Wiederherstellungsübernahmeerklärung einzuholen, welche als Grundlage für diese Position darstellt.

Die Leistungen für eine endgültige Feinfräse der angedeckten Oberbodenschicht und die Ansaat sind nicht Bestandteil dieser Position und werden vom AG direkt veranlasst.

1,000 psch _____ _____

1.3.2 **Durchführung elektr. Nachweisführung gem eANV**

Durchführung elektr. Nachweisführung gem eANV
für gefährliche Abfälle

1,000 St _____ _____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	**Straßenbauarbeiten ST2089**			
2.1	**Freimachen des Baugeländes**			
2.1.1	**Beton abbrechen... Freitext ...Ger.bewehrt.BetonVerwerten** **StLK-Nr. :22118013920001** Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil diverse Betonbauteile, Fundamente, etc. Material = Beton, mit geringer Bewehrung. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	5,000 m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	**Oberbodenarbeiten**			
2.2.1	**Oberboden abtragen und lagernAbtr.über 10-30cmOberbod.i.lagern** **StLK-Nr. :259061010021** Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern, ggf. mit laden und fördern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden abtragen, innerhalb der Baustelle fördern und lagern.			
	90,000	m3	_____	_____
2.2.2	**Oberboden abtragen und verwertenAbtr.über 10-30cmOberb.Verw. ANAbrechnung Abtrag** **StLK-Nr. :25906106002101** Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen, laden, fördern und verwerten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	20,000	m3	_____	_____
2.2.3	**Gelagerten Oberboden des AG andeckenGelände/Rekult.Andeck. ü. 5-15cmBoden i. aufnehm.** Gelagerten Oberboden des AG von Haufwerken aufnehmen, laden, fördern und andecken. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Andeckung innerhalb der Baustelle zur Geländeangleichung, Rekultivierung und dgl. Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen.			
	90,000	m3	_____	_____
2.2.4	**Oberboden liefern und andecken... Freitext ...Andeck. ü. 5-15cmAbrechng.Auftrag** **StLK-Nr. :241061609021** Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Andeckung im Bereich Grünstreifen zwischen Gehweg und Fahrbahn, Seitenstreifen, Trennstreifen, Verkehrsinseln, etc. Ausbildung als Mulde ist einzurechnen Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	260,000	m3	_____	_____
2.2.5	**Rasenansaat mit RSM herstellen ... Freitext ... Feinplanum herst. Menge 10 g/m2 RSM 7.1.1** **StLK-Nr. :21107202092210** Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche auf Seitenstreifen, Verkehrsinseln, Kleinflächen nach Angaben des AG und dgl. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen - Standard ohne Kräuter.			
	250,000	m2	_____	_____
2.2.6	**Rasenansaat mit RSM herstellen ... Freitext ... Feinplanum herst. Menge 10 g/m2 RSM 7.2.1** **StLK-Nr. :21107202092230** Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg bzw. Geh- und Radweg Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.2.1 Landschaftsrasen - Trockenlagen ohne Kräuter.			
	1.400,000	m2	_____	_____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
			Gesamtbetrag:	

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	**Erdbauarbeiten**			

Hinweis zu allen Erdarbeiten und Leitungsgräben

Hinweis zu allen Erdarbeiten und Leitungsgräben in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:
Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:
1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

Ein eventuell notwendiger und angeordneter Bodenaustausch unterhalb der Bettungssohle bleibt unberücksichtigt und ist in die entsprechende Bodenaustauschposition einzurechnen.

Abrechnungshinweis zu Zwischenlagerung und Entsorgung:

Der AN ist verpflichtet die für Beprobung notwendige Zwischenlagerung der Böden sorgfältig und übersichtlich zu dokumentieren, insbesondere folgende Punkte dabei zu beachten:
- Haufwerke nummerieren und vor Ort beschriften
- Mengen über LKW-Fuhren festhalten,
- Aufteilungsschlüssel, den der AG vorgibt, bei der Abrechnung beachten.

Umrechnungen der Erdmassen:

Schüttgewicht (lose Masse):
Sand, Kiessand:1,70
Kies, Grobkies:1,75
Bindiger Boden:1,85

Auflockerungssfaktor:
Sand, Kiessand:0,89
Kies, Grobkies:0,87
Bindiger Boden:0,84

Abrechnungshinweis zu Erdmassen:

Der AN hat für alle Erdbewegungen eine Massenbilanz mit schlüssiger Massenermittlung und Nachweisen als Grundlage für die Abrechnung zu liefern.

2.3.1 **Boden bzw. Fels lösen und einbauen... Freitext ..... Freitext ...**

Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG
lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf.
verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus Bereich Fahrbahn Boden / Fels lösen und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	525,000	m3	_____	_____
2.3.2	**Boden bzw. Fels lösen und einbauenFahrbahnalle A.-Profile** Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf. verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus dem Fahrbahnbereich. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und nach Unterlagen des AG in allen Auftragsprofilen einschließlich des Fahrbahnbereichs einbauen und verdichten. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	100,000	m3	_____	_____
2.3.3	**Boden bzw. Fels lösen und einbauenaus Wegen... Freitext ...** Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf. verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus dem Bereich von Wirtschafts- und sonstigen Wegen, Rad- und Gehwegen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	520,000	m3	_____	_____
2.3.4	**Boden bzw. Fels lösen und einbauenaus Wegenalle A.-Profile** Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf. verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus dem Bereich von Wirtschafts- und sonstigen Wegen, Rad- und Gehwegen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und nach Unterlagen des AG in allen Auftragsprofilen einschließlich des Fahrbahnbereichs einbauen und verdichten. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	100,000	m3	_____	_____
2.3.5	**Untergrund nach Abtrag verdichten... Freitext ...** **StLK-Nr. :2590622609** Untergrund nach Oberboden- oder Bodenabtrag verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Untergrund vorhandener kiesiger, teilweise bindiger Boden			

elektronisch Nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	3.300,000	m2		
2.3.6	**Planum herstellenEv2 = 45 MPa** **StLK-Nr. :2410625001** Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.			
	3.300,000	m2		
2.3.7	**Zuschlag Probefeld Erdplanum** Zuschlag zu den Positionen in diesem LV-Abschnitt für das Herstellen von "Probefeldern" für die Ausführung von Kontrollprüfungen nach ZTV E-StB 09 mit einer Grundfläche von ca. 3 m x 3 m, incl. erforderlichem Aushub bis Erdplanum (UK FSK oder UK Bodenaustausch). Abrechnung nach Stk hergestellten Probefeldern.			
	3,000	St		
2.3.8	**Plattendruckversuch statisch auf Erdplanum** Lastplattendruckversuch für die Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Gegenlasten sowie Auswertung und Darstellung der Messergebnisse tabellarisch und grafisch. Ausführung: statischer Lastplattendruckversuch nach DIN 18134. Messung auf Erdplanum, Bodenersatzmassen (Bodenaustausch)			
	3,000	St		
2.3.9	**Suchgraben herstellenTiefe bis 1,25 mmitMasch.unterst.Boden einb.u.v.Abrechnung Abtrag** **StLK-Nr. :2410891201200101** Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Handschachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	30,000	m3		
	Hinweis für Erschwernisse durch vorhandenen Leitungen Die folgenden Mehraufwendungen gelten ausschließlich für Leitungen und Kanäle, welche in der Lage nicht verändert werden. Für sämtliche vom AN verlegten/umgelgeten Leitungen/ Leitungstrassen wird die Zulage nicht vergütet. Der notwendige Handaushub ist in den Positionen zu berücksichtigen. Die Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Versorgungsträger sind einzuhalten und daraus resultierende Mehraufwendungen sind einzurechnen. Die folgenden Mehraufwendungen vorhandener Leitungen und Kabel gelten für alle Ausbau-und Einbaupositionen und werden nur einmal vergütet. Jeder zusätzliche Aufwand ist einzurechnen.			
2.3.10	**Mehraufwand bei Erdarbeiten, längsverlaufende Hindernisse** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet. Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm. Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung. Leitung = Telekommunikation, Strom, Leerrohre (DM bis 16 cm) Leitungen längslaufend. Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm 40 cm			
	700,000	m		
2.3.11	**Mehraufwand bei Erdarbeiten, längsverlaufende Hindernisse** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Beachtung der einschlägigen Vorschriften.

Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.
Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung.

Leitung = Gas, Wasser (DM bis 20 cm)
Leitungen längslaufend.
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

400,000 m _____ _____

2.3.12 **Mehraufwand bei Erdarbeiten, querverlaufende Hindernisse**

Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen für senkrechte Kreuzungen der Straßenachse bis 45 Grad mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Telekommunikation, Strom; Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

170,000 m _____ _____

2.3.13 **Mehraufwand bei Erdarbeiten, querverlaufende Hindernisse**

Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen für senkrechte Kreuzungen der Straßenachse bis 45 Grad mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Gas, Wasser (DM bis 20 cm)
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

80,000 m _____ _____

2.3.14 **Natursand 0/4**

Natursand 0/4 für Rohr- oder Kabelauflager und -überdeckung liefern und einbauen,
für im Zuge der Aushubarbeiten freigelegte Leitungen,
Abrechnung nach Aufmaß bzw. Anordnung des AG.

75,000 m3 _____ _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Hinweis Erschwernisse Einbauten und Einfassungen bei Erdarbeiten Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei Planum Wiederherstellen, Aushub im Straßenbau herstellen, sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden. Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet. Eine Erschwernis für vorhandenes Bauteil wird für die Leistungen Boden lösen,Untergrund verdichten, Planum herstellen, gesamt nur einmal pro Bauteil mit folgenden Positionen verrechnet und ist dementsprechend zu berücksichtigen!			
2.3.15	**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenSchacht** **StLK-Nr. :2590624101** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Schacht.			
	3,000	St	_____	_____
2.3.16	**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenKappe** **StLK-Nr. :2590624102** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Hydranten- und Schieberkappe.			
	14,000	St	_____	_____
2.3.17	**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenStraßenablauf** **StLK-Nr. :2590624103** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Straßenablauf.			
	9,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

2.4 **Leitungsgräben, Baugruben, Bauwerkshinterfüllung**

Hinweis zu Leitungsgräben, Baugruben

Hinweis zu allen Leitungsgräben in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:

Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:

1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2.4.1 **Suchgraben herstellen... Freitext ...mitMasch.unterst.Boden einb.u.v.Abrechnung Abtrag**
StLK-Nr. :2410891209200101

Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Handschachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,50 m Handschachtung mit Maschinenunterstützung.
Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.
Abrechnung nach Abtragsprofilen.

10,000 m3 _____ _____

2.4.2 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**
StLK-Nr. :2410821521913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

350,000 m3 _____ _____

2.4.3 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

120,000 m3 _____ _____

2.4.4 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821522913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

350,000 m3 _____ _____

2.4.5 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag. i./ver.o.Lz.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821522911011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	80,000	m3		
2.4.6	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,75-3,00m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht** **StLK-Nr. :2410821523913091** Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	350,000	m3		
2.4.7	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,75-3,00m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht** **StLK-Nr. :2410821523912011** Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	80,000	m3		
2.4.8	**Zulage für Bodenklasse 6** Zulage zu den Leitungsgraben-Aushubpositionen für Bodenklasse 6 (nach DIN 18300: 2012-09).			
	20,000	m3		
2.4.9	**Zulage für Bodenklasse 7** Zulage zu den Leitungsgraben-Aushubpositionen für Bodenklasse 7 (nach DIN 18300: 2012-09).			
	5,000	m3		
2.4.10	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238919011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			

elektronisch bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	330,000	m3		
2.4.11	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238919011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-dichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			
	100,000	m3		
2.4.12	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238929011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-dichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			
	150,000	m3		
2.4.13	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238929011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-dichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			
	50,000	m3		
2.4.14	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,75-3,00m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238939011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-dichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			
	50,000	m3		
2.4.15	**Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,75-3,00m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.** **StLK-Nr. :24108238939011** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

20,000 m3 _____ _____

Hinweis für Erschwernisse durch vorhandenen Leitungen

Die folgenden Mehraufwendungen gelten ausschließlich für Leitungen und Kanäle, welche in der Lage nicht verändert werden.
Für sämtliche vom AN verlegten/umgelgeten Leitungen/ Leitungstrassen wird die Zulage nicht vergütet.

Der notwendige Handaushub ist in den Positionen zu berücksichtigen.
Die Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Versorgungsträger sind einzuhalten und daraus resultierende Mehraufwendungen sind einzurechnen.

Die folgenden Mehraufwendungen vorhandener Leitungen und Kabel gelten für alle Ausbau-und Einbaupositionen und werden nur einmal vergütet. Jeder zusätzliche Aufwand ist einzurechnen.

2.4.16 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, längsverlaufendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von vorhandenen Leitungen, die näher als 40 cm am Leitungsgraben liegen, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.
Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung, soweit sie sich im Bereich des Leistungsgrabens zuzüglich des angegebenen Abstandes befindet.
Leitungen längslaufend.
Leitung = Telekommunikation, Strom, Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand cm bis 40 cm

400,000 m _____ _____

2.4.17 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, längsverlaufendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von vorhandenen Leitungen, die näher als 40 cm am Leitungsgraben liegen, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.
Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung, soweit sie sich im Bereich des Leistungsgrabens zuzüglich des angegebenen Abstandes befindet.
Leitungen längslaufend.
Leitung = Gasleitung, Wasserleitung (DM bis 20 cm)
Abstand cm bis 40 cm

80,000 m _____ _____

2.4.18 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, querendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von vorhandenen Leitungen,
für senkrechte Kreuzungen des Rohrgrabens bis 45 Grad mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

elektronisch, Nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Telekommunikation, Strom, Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand cm bis 40 cm

40,000 m

2.4.19 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, querendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von vorhandenen Leitungen,
für senkrechte Kreuzungen des Rohrgrabens bis 45 Grad mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Gasleitung, Wasserleitung (DM bis 20 cm)
Abstand cm bis 40 cm

20,000 m

2.4.20 **Natursand 0/4**

Natursand 0/4 für Rohr- oder Kabelauflager und -überdeckung liefern und einbauen,
für im Zuge der Aushubarbeiten freigelegte Leitungen,
Abrechnung nach Aufmaß bzw. Anordnung des AG.

20,000 m3

BAUGRUBEN FÜR WINKELSTÜTZMAUER

BAUGRUBEN FÜR WINKELSTÜTZMAUER

2.4.21 **Baugrube herstellen Stützwand Tiefe bis 1,25 m ... Freitext ... Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :24108107041091

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube für Stützwand.
Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub
zu einer Bereitstellungsfläche
(s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung senkrecht über der Grundfläche des Fundamentes.

60,000 m3

2.4.22 **Baustoff lief.,in Baugrube einbauen ... Freitext ... Stützwand Abrechng.Auftrag**

StLK-Nr. :241081229401

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies Baugrube für Stützwand.
Abrechnung nach Auftragsprofilen.

40,000 m3

FUNDAMENTAUSHUBARBEITEN

FUNDAMENTAUSHUBARBEITEN

2.4.23 **Baugrube herstellen... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107091090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
Fundament für Beschilderung Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Abrechnung: Fundamentaußenmasse zzgl. 50 cm Arbeitsraum an allen Seiten mit senkrechten Wänden. Darüberhinausgehender Aushub ist einzurechnen.			
	6,000	m3	_____	_____
2.4.24	**Baustoff lief.,in Baugrube einbauen... Freitext ..... Freitext ...Abrechng.Auftrag** **StLK-Nr. :241081229901** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbau-dokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff Auffüllkies 0/56 Baugrube für Fundament für Beschilderung Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	1,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

2.5 **Ungebundene Schichten des Oberbaus**

Ausführungsbeschreibung 1:
Hinweis Frostschutzkies bzw. SoB

Hinweis Frostschutzkies bzw. SoB
Bei den Positionen für den Einbau von Frostschutzkies bzw. SoB ist die herzustellende Feinplanie miteinzurechnen. Eine gesonderte Vergütung für die Feinplanie erfolgt nicht.

Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei den Frostschutzkiesarbeiten sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden.
Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.

Gesamtbetrag: _____

2.5.1 **Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ..... Freitext ...Bstoff. i. einb.Abrechng. Abtrag**

StLK-Nr. :24112010299021

Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten.
Dicke 5-15 cm Fläche Fahrbahn, Einmündungen und dgl. Baustoffgemisch nach Unterlagen des AG innerhalb der
Baustelle fördern, einbauen und verdichten.
Abrechnung nach Abtragsprofilen.

700,000 m3 _____ _____

2.5.2 **Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Abtrag**

StLK-Nr. :24112010299091

Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten.
Dicke 5-15 cm Fläche Fahrbahn, Einmündungen und dgl. Baustoffgemisch
zu einer Bereitstellungsfläche
(s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung nach Abtragsprofilen.

650,000 m3 _____ _____

2.5.3 **Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Abtrag**

StLK-Nr. :24112010299091

Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten.
Dicke 5-15 cm Fläche Geh- und Radweg, Einmündung,
Querungsinseln und dgl. Baustoffgemisch
zu einer Bereitstellungsfläche
(s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung nach Abtragsprofilen.

20,000 m3 _____ _____

2.5.4 **Unterlage profilieren... Freitext ...EV2 mind.120Unebenh. max.2 cm**

StLK-Nr. :241120209201

Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe
nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten.
Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssi-
gem Baustoff wird gesondert vergütet.
Unterlage Diese Position gilt für die
Wiederherstellung des Planums auf
einer vorhandenen Kiesschicht
im Oberbau !
Fahrbahnbereich, Anschlüsse der Zufahrten
und dgl. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindes-
tens 120 MPa.
Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke
höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	8.800,000	m2		
2.5.5	**Baustoff f. Profilausgleich liefern... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411203199** Baustoff für Profilausgleich liefern. Baustoff nachweislich frostsicheres Planiematerial			
	1.800,000	t		
2.5.6	**Frostschutzschicht herstellenBk100 b.1,0 o.F.... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Auftrag** **StLK-Nr. :2411221020991991** Frostschutzschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilge- staltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch Frostschutzkies 0/32-0/56 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 120 Einbaudicke 25-45 cm Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	525,000	m3		
2.5.7	**Frostschutzschicht herstellen... Freitext ..... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Auftrag** **StLK-Nr. :2411221090991991** Frostschutzschicht herstellen. In Verkehrsflächen Geh- und Radweg, Einmündung, Querungsinseln und dgl. Baustoffgemisch Frostschutzkies 0/32-0/45 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 120 Einbaudicke 25-40 cm Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	520,000	m3		
	Hinweis Erschwernisse Einbauten und Einfassungen Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei Planum Wiederherstellen, SoB ausbauen und wiedereinbauen, sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden. Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.			
2.5.8	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Schächte** **StLK-Nr. :2411290892** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Schächte.			
	3,000	St		
2.5.9	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Hydranten+Schiebk** **StLK-Nr. :2411290891** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.			
	14,000	St		
2.5.10	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Straßenabläufe** **StLK-Nr. :2411290893** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Straßenabläufe.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	10,000	St		
2.5.11	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro lfm vorhandener Einfassung nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten Einfassungen aus Betonleistensteinen, Granitrinnen, Granitborde, Einfriedungen, etc.			
	150,000	m		
2.5.12	**Plattendruckversuch statisch auf FSK** Lastplattendruckversuch für die Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Gegenlasten sowie Auswertung und Darstellung der Messergebnisse tabellarisch und grafisch. Ausführung: statischer Lastplattendruckversuch nach DIN 18134. Messung auf Frostschutzkiesschicht			
	6,000	St		

Gesamtbetrag:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.6	**Bankette**			
2.6.1	**Bankett schälenBreite bis 1,00 m... Freitext ...12 tief+ 6 hoch... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411204119109099** Bankett einschließlich Vegetationsdecke schälen durch abschieben oder abfräsen. Breite bis 1,00 m. Dicke 8-14 cm Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand herstellen. Schälen durch abschieben oder abfräsen Schälgut Schälgut laden und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.	1.200,000 m	_____	_____
2.6.2	**Bankett schälenBreite bis 1,00 m... Freitext ...12 tief+ 6 hoch... Freitext ...SG i. einbauen** **StLK-Nr. :2411204119109003** Bankett einschließlich Vegetationsdecke schälen durch abschieben oder abfräsen. Breite bis 1,00 m. Dicke 8-14 cm Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand herstellen. Schälen durch abschieben oder abfräsen Schälgut nach Unterlagen des AG innerhalb der Baustelle fördern und einbauen.	300,000 m	_____	_____
2.6.3	**Bankett abtragenBr.ü.0,50-1,00 m... Freitext ...Mit Veg.decke... Freitext ...** **StLK-Nr. :24112045290299** Bankett abtragen ggf. einschließlich Vegetationsdecke. Breite über 0,50 bis 1,00 m. Dicke 8-24 cm Ausbauen mit Vegetationsdecke. Ausbaustoff Material laden und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.	20,000 m3	_____	_____
2.6.4	**Bankett abtragenBr.ü.0,50-1,00 m... Freitext ...Mit Veg.deckewie. einbauen** **StLK-Nr. :24112045290202** Bankett abtragen ggf. einschließlich Vegetationsdecke. Breite über 0,50 bis 1,00 m. Dicke 8-24 cm Ausbauen mit Vegetationsdecke. Ausbaustoffe nach Unterlagen des AG innerhalb der Baustelle fördern und einbauen.	50,000 m3	_____	_____
2.6.5	**Erschwernis durch Einbautenb.Abtragen Bank.... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290849** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Abtragen von Banketten. Einbauten Schilderpfosten, Leitbaken und dgl.	40,000 St	_____	_____
2.6.6	**Bankett profilgerecht herstellenNeben FahrbahnBaustoff. C 90/3URA+Einbaudoku... Freitext ...12 tief+ 6 hochBündigEV2 mind. 100MPa** **StLK-Nr. :2411271711191201** Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Neben Verkehrsfläche Fahrbahn. Baustoffgemisch, Kategorie C 90/3, Größtkorn von 32 mm. Der Feinkornanteil muss im eingebauten Zu-Stand 8 M.-v.H. bis 12 M.-v.H. betragen. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Einbau Breite: bis 1,00m Stärke: 10-20 cm Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau bündig mit Fahrbahnrand.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MPa.			
	470,000	t	_____	_____
2.6.7	**Erschwernis durch Einbautenb.Herst. Bankett... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290879** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Banketten. Einbauten Schilderpfosten, Leitbaken und dgl.			
	24,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

2.7 **Belastetes Material**

Hinweis belast. Boden auf Mieten aufsetzen

Der Aushub ist in Mieten aufzusetzen und wasserdicht abzudecken.Die Größe der Mieten ist auf max.400 m3 zu begrenzen. Die Mieten müssen messbar angelegt sein: definierte Grundfläche, gleichbleibender, natürlicher Schüttwinkel.
Mieten dürfen nicht überlappen: mind. 1 m Abstand zueinander.
Keine Durchmischung
- Materialen sind nach Art und Belastung zu separieren.

Etwaige unachtsame Durchmischungen gehen zu Lasten des AN.
Die Mieten sind eindeutig zu kennzeichnen: Haufwerks-Nr., Straßenname bzw. Entnahmestelle, Datum.

Die Anlegung der Mieten und ordnungsgemäße Kennzeichnung wird nicht gesondert vergütet.

Die Abdeckung/Abdichtung wird gesondert vergütet.

Voraussichtliche Schadstoffbelastung bis Z2 oder höher, Vorhalten für Beprobung bis zu endgültiger Klärung des Entsorgungsweges.

Abrechnungshinweis zu Zwischenlagerung und Entsorgung:

Der AN ist verpflichtet die für Beprobung notwendige Zwischenlagerung der Böden sorgfältig und übersichtlich zu dokumentieren, insbesondere folgende Punkte dabei zu beachten:
- Haufwerke nummerieren und vor Ort beschriften
- Mengen über LKW-Fuhren festhalten,
- Aufteilungsschlüssel, den der AG vorgibt, bei der Abrechnung beachten.

Die reibungslose Deklarations- und Transportlogistik nach Wahl des AN ist einzurechnen!

Umrechnungen der Erdmassen:

Schüttgewicht (lose Masse):
Sand, Kiessand:1,70
Kies, Grobkies:1,75
Bindiger Boden:1,85

Auflockerungssfaktor:
Sand, Kiessand:0,89
Kies, Grobkies:0,87
Bindiger Boden:0,84

Abrechnungshinweis zu Erdmassen:

Der AN hat für alle Erdbewegungen eine Massenbilanz mit schlüssiger Massenermittlung und Nachweisen als Grundlage für die Abrechnung zu liefern.

Vorbemerkung Z-Material

Die Beprobung der Haufwerke wird durch den AG separat beauftragt.

Für unbelastetes, als Ergebnis der Beprobungen, festgestelltes Z0-Material gilt folgendes:
Als unbelastetes Z0-Material deklarierter Aushub ist zu laden, auf eine zugelassene AN-Kippe zu transportieren und zu verwerten.
Diese Leistung ist als eigene Position in dieser Ausschreibung berücksichtigt. Die Entsorgungskosten für unbelastetes Z0-Material sind einzurechnen.

Für alle, als Ergebnis der Beprobungen, festgestellten belasteten Materialien gilt folgendes:
Diese sind getrennt nach ermittelter Belastungsklasse zu laden,
zu einer zugelassene Entsorgungsstelle zu transportieren und zu entsorgen.
Diese Leistungen, getrennt nach festgestellter Belastungsart, sind als eigene Positionen in dieser Ausschreibung berücksichtigt. Die Entsorgungskosten für belastete Materialien sind einzurechnen.

ZWISCHENLAGERUNG UND ENTSORGUNG AUSHUBMATERIAL

ZWISCHENLAGERUNG UND ENTSORGUNG AUSHUBMATERIAL

2.7.1 **Wasserdichte Abdeckung belast. Boden**

Abdecken von Schüttungen/Haufwerken aus belasteten Böden im Zeitraum zwischen Lagerung und Entsorgung des Bodenmaterials mit geeignetem wasserdichtem und witterungsbeständigem (UV-beständig) Material (Kunststoffbahn, Folie o.ä.).
Einschl. witterungsbeständiger (v.a.Wind) Befestigung, regelmäßiger Kontrolle sowie Rückbau und Entsorgung.
Rückbau, Separierung und Entsorgung einer ggf. aufgebrachten Abdichtung des Untergrundes mit Geotextil, Folie o.ä. ist einzurechnen.
Abrechnung je Haufwerk.
Größe des Haufwerks/Miete bis 400 m3.

7,000 St _____ _____

2.7.2 **Zwischengel. Boden / Fels Z 0 laden und verwerten**

Zwischengelagerten unbelasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und verwerten.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die Verwertung/Entsorgung ist nachzuweisen.
Abgerechnet wird die lose Menge des zwischengelagerten Materials.
Zuordnungswert Z 0

Material in das Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung/Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.

Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Verwertungs-/ Entsorgungsbetrieb.

2.000,000 t _____ _____

2.7.3 **Zwischengel. Boden / Fels Z 1.1 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 1.1

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

700,000 t _____ _____

2.7.4 **Zwischengel. Boden / Fels Z 1.2 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 1.2

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

700,000 t _____ _____

2.7.5 **Zwischengel. Boden / Fels Z 2.0 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 2.0

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

700,000 t _____ _____

2.7.6 **Zwischengel. Boden / Fels DK 0 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung DK 0

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb (Deponie).

300,000 t _____ _____

2.7.7 **Zwischengel. Boden / Fels DK 1 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung DK 1

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb (Deponie).

1.200,000 t _____ _____

2.7.8 **Zwischengel. Asphaltabbruch laden und entsorgen**

Zwischengelagerten Ausbauasphalt von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und verwerten.
Die Verwertung/Entsorgung ist nachzuweisen.

Material nach Analyse:
beprobter, unbelasteter Ausbauasphalt
PAK-Wert: <= 25 mg/kg

Material in das Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung/Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.

Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Verwertungs-/Entsorgungsbetrieb.

300,000 t _____ _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.8	**Straßenentwässerung**			
	Hinweis zur Rohrverlegung Hinweis zur Rohrverlegung: Alle neu erstellten Rohrleitungen und Schächte sind zur Abnahme mit Hochdruckspülwagen zu reinigen und in sauberem Zustand zu übergeben. Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet und müssen in entsprechende Einheitspreise eingerechnet werden. Dies gilt für alle Leistungsbereiche in dieser Ausschreibung. Das notwendige Ablängen von Rohren für die Herstellung des Kanals nach Ausführungsplänen, sowie die notwendige Nachbehandlung der Rohrschnitte ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen. Die gelenkige Ausführung der Schachtanschlüsse ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen. Rohrstatik herstellen und liefern ist einzurechen. Die Rohrleitungsformstücke müssen vom selben Hersteller und gütegleich wie das Hauptrohr sein. **RÜCKBAU ENTWÄSSERUNG** RÜCKBAU ENTWÄSSERUNG			
2.8.1	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250Kunststoff-Rohr... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mAusb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305149101** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Kunststoff. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	120,000	m	_____	_____
2.8.2	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250Beton-Rohr... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mAusb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305119101** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Beton. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	90,000	m	_____	_____
2.8.3	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN ü.250-500Beton-Rohr... Freitext ...Tiefe ü. 1,25-1,75Ausb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305219201** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID über 250 bis 500. Rohr aus Beton. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	20,000	m	_____	_____
2.8.4	**Straßenablauf ausbauenBetonfertigteileTiefe bis 1,25 m... Freitext ...Ausbau verwerten** **StLK-Nr. :24110506119001** Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf 300*500 Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
	9,000	St	_____	_____
2.8.5		**Straßenablauf ausbauenBetonfertigteileTiefe bis 1,25 m... Freitext ...Ausbau verwerten** **StLK-Nr. :24110506119001** Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf 500*500 Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
	2,000	St	_____	_____
2.8.6		**Schachtteil ausbauenAuflageringAusbau verwerten** **StLK-Nr. :241104092001** Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil = Auflagering. Sämtliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
	2,000	St	_____	_____
2.8.7		**Schachtteil ausbauenSchachthalsSchacht sichernAusbau verwerten** **StLK-Nr. :241104093101** Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil = Schachthals. Schachtöffnung durch geeignete Abdeckung sichern. Verfüllen des Schachtes wird gesondert vergütet. Sämtliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
	1,000	St	_____	_____
2.8.8		**Schacht verfüllen T ü.2,00 b.3,00 m ... Freitext ...** Schacht verfüllen. Baustoffe verdichten. Schachtteile ausbauen wird gesondert vergütet. Schacht DU 1000-1500 mm Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Baustoff Rollkies 16/32		
	3,500	m3	_____	_____
2.8.9		**Schacht ausbauen... Freitext ...BetonfertigteileTiefe 1,25-2,00 mBaut.s.+lagernAusbau verwerten** **StLK-Nr. :24110404912101** Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht bestehender SW-Kanalschacht bei Station 1+258 Das dichte Verschließen der Ablaufleitung bis DN 200 ist einzurechnen! Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2,00 m. Abdeckung säubern und innerhalb der Baustelle lagern. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
	1,000	St	_____	_____
		RÜCKBAU DURCHLASS RÜCKBAU DURCHLASS		
2.8.10		**Beton abbrechen... Freitext ...StahlbetonVerwerten** **StLK-Nr. :22118013930001** Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil Betondeckel des Durchlasses bei Station 1+203 Material = Stahlbeton. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	6,000	m3	_____	_____
2.8.11		**Baustoff lief und in Durchlass einbauen** Baustoff nach Unterlagen des AG liefern,		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	in Durchlassbereich einbauen und verdichten. Baustoff Auffüllkies 0/56 Durchlasstiefe bis 1,25 m. Breite des Durchlasses: 1,00-1,40 m			
	14,000	m3	_____	_____
	ENTWÄSSERUNG SSK DN 150			
	ENTWÄSSERUNG SSK DN 150			
2.8.12	**Lichtbilder in digit. Form herst.** Lichtbilder über fertiggestellte Anschlußleitungen der Entwässerungseinrichtungen mit Digitalkamera herstellen, Vorlage in Papierform incl. Beschriftung und digitalisierter Form, Auflösung mindestens 3.0 Mio. Pixel, 16bit Farbentiefe.			
	40,000	St	_____	_____
2.8.13	**Kunststoffrohrleitung herstellen... Freitext ...PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mÜberdeckg.0,5-1 mRingst. SN 16** **StLK-Nr. :2411033492991130** Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 160 Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 160 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m. Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	210,000	m	_____	_____
2.8.14	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 150** **StLK-Nr. :241103449902** Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung DN 160 PP (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen. Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 150.			
	210,000	m	_____	_____
2.8.15	**Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150Kunststoff-RohrRohr DN 150** **StLK-Nr. :24110369020403** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 150.			
	4,000	St	_____	_____
2.8.16	**Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 150... Freitext ...** **StLK-Nr. :24110369089900** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus PP SN 16			
	46,000	St	_____	_____
2.8.17	**Anschluss an Bestand PP DN 150 herstellen** Anschluß an bestehende Entwässerungsleitung PP DN 150 herstellen. Bestehende Leitung freilegen, säubern und mittels zu liefernder Überschiebmuffe mit der neu verlegten Entwässerungsleitung DN 150 verbinden. Die hierfür notwendigen Materialien sind einzurechnen. Die zur Ausführung dieser Leistung notwendigen Erdarbeiten sind einzurechnen. Leitungstiefe: bis 1,25m.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

2.8.18 **Anschluss an Bestand Beton DN 150 herstellen**

Anschluß an bestehende Entwässerungsleitung Beton DN 150 herstellen.
Bestehende Leitung freilegen, säubern, bestehendes Betonrohr durch schneiden vorbereiten und mittels zu liefernder VPC-Rohrkupplung mit der neu verlegten Entwässerungsleitung DN 150 verbinden.
Die hierfür notwendigen Materialien sind einzurechnen.
Die zur Ausführung dieser Leistung notwendigen Erdarbeiten sind einzurechnen.
Leitungstiefe: bis 1,25m.

1,000 St

2.8.19 **Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 150Kunststoff-RohrBetonfertigteileÖffnung herst.Schachtfutter**

StLK-Nr. :24110362034115

Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung.
Rohrleitung DN/ID 150.
Rohr aus Kunststoff.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.
Anschluss mit Schachtfutter.

2,000 St

STRASSENABLÄUFE

STRASSENABLÄUFE

2.8.20 **Straßenablauf einbauenBoden Form 1aSchaftkonus 11Aufl-Ring 10bAufl. C 8/10,10cm**

StLK-Nr. :24110515140201

Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet.
Boden Form 1a, Abfluss im Boden.
Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch).
Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze).
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.

14,000 St

2.8.21 **Straßenablauf aus Kunststoff herstellen**

Straßenablauf aus Kunststofffertigteilen liefern und einbauen.

Straßenablauf nach DIN EN 17670-2 rund für Aufsätze 300x500 oder 500x500 mm Kl. C250/D400 nach DIN EN 124 / DIN 19583 / DIN 19594,
Bauweise mit Verstärkungsrippen vertikal und horizontal, modularer und lastentkoppelter Aufbau zwischen Abdeckung und Grundkörper, durch Konus flexible Ausrichtung möglich, frei drehbar um 360°, in der Höhe verstellbar um 75 mm, in der Neigung verstellbar bis 10%, mit Dichtringen zwischen den einzelnen Modulen, Hochdruckspülung bis 120 bar möglich, Ablaufstutzen KG Spitzende DN 160, Anschluss nach DIN 1852 (PP), DIN EN 1401 (PVC-U), nach DIN 8074/8075 (PE) Boden/Ablauf kugelförmig gestaltet, Kunststoffdeckel zur Aussteifung während des Einbaus sowie zum Schutz bzw. Beschädigung während der Einbauphase,
Werkstoff Polypropylen, inspektionsfreundliche Farbe blau,

- Grundkörper rund mit Ablauf
- Konus für Gussaufsatz 300*500

2,000 St

Hinweis zu Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen

Die Aufsätze f. Straßenablauf der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Aufsätze auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Aufsätze f. Straßenabläufe ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

2.8.22 **Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen300x500, D,34,5mmdämpf.EinlageZinkeimer D 1Höhe planmäßigMörtel M20**

StLK-Nr. :2411052303001611

Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen.
Klasse D 400, 300x500, mit Schlitzweite 34,5 mm.
Dämpfende Einlage.
Verzinkter Eimer, Form D 1.
Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.

16,000 St

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 200-300			
	NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 200-300			
2.8.23	**Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Ringst. SN 16** **StLK-Nr. :2411033412999930** Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 200 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 2,00 m Überdeckungshöhe bis 1,80 m Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	280,000 m		_____	_____
2.8.24	**Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 250PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Ringst. SN 16** **StLK-Nr. :2411033422999930** Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 250. Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 250 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 2,00 m Überdeckungshöhe bis 1,80 m Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	100,000 m		_____	_____
2.8.25	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 200** **StLK-Nr. :241103449903** Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen. Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 200.			
	280,000 m		_____	_____
2.8.26	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 250** **StLK-Nr. :241103449904** Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen. Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 250.			
	100,000 m		_____	_____
2.8.27	**Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 200... Freitext ...** **StLK-Nr. :24110369099900** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 200. Rohr aus PP SN 16			
	5,000 St		_____	_____
2.8.28	**Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...Kunststoff-RohrRohr DN 200** **StLK-Nr. :24110369990404** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchge-			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

messenen Rohrleitung.
Formstück Übergangsstück PP DN 150/200 Rohr aus Kunststoff.
Durchgangsrohr DN/ID 200.

1,000 St

2.8.29 **Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150Kunststoff-RohrRohr DN 200**

StLK-Nr. :24110369020404

Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.
Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150.
Rohr aus Kunststoff.
Durchgangsrohr DN/ID 200.

10,000 St

2.8.30 **Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150Kunststoff-RohrRohr DN 250**

StLK-Nr. :24110369020405

Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.
Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150.
Rohr aus Kunststoff.
Durchgangsrohr DN/ID 250.

3,000 St

2.8.31 **Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 200Kunststoff-RohrBetonfertigteileÖffnung herst.Schachtfutter**

StLK-Nr. :24110362044115

Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung.
Rohrleitung DN/ID 200.
Rohr aus Kunststoff.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.
Anschluss mit Schachtfutter.

1,000 St

2.8.32 **Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 250Kunststoff-RohrBetonfertigteileÖffnung herst.Schachtfutter**

StLK-Nr. :24110362054115

Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung.
Rohrleitung DN/ID 250.
Rohr aus Kunststoff.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.
Anschluss mit Schachtfutter.

1,000 St

RW-SCHÄCHTE

RW-SCHÄCHTE

2.8.33 **Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...**

StLK-Nr. :24110415113231 99

Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schacht DU = 1000 mm.
Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen.
Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle monolitisches Betongerinne
gerader Durchlauf

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Zulauf: PP DN 200 Ablauf: PP DN 200			
	5,000	St		
2.8.34	**Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411041511323199** Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle monolitisches Betongerinne gerader Durchlauf Zulauf: PP DN 200 Ablauf: PP DN 250			
	1,000	St		
2.8.35	**Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411041511323199** Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle monolitisches Betongerinne gerader Durchlauf Zulauf: PP DN 250 Ablauf: PP DN 250			
	3,000	St		
2.8.36	**Fertigteil-Schacht herstellenBFT, Abdeckpl.DU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411041521323199** Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle monolitisches Betongerinne gerader Durchlauf Zulauf: PP DN 200 Ablauf: PP DN 200			
	2,000	St		
2.8.37	**Fertigteil-Schacht herstellenBFT, Abdeckpl.DU 1000 mmSteig. DIN 19555BTiefe bis 1,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411041521313199** Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Lichte Schachttiefe bis 1,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle monolitisches Betongerinne gerader Durchlauf Zulauf: PP DN 150 Ablauf: PP DN 200			
	1,000	St	_____	_____
2.8.38	**Zulage Zuleitung DN 150** Zulage für jede weitere Zuleitung. Vergütet wird der Aufwand für das zusätzliche Gerinne und die Rohrverbindung, zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal Zuleitung DN 150, Winkel zum Hauptgerinne 30 bis 80 grad			
	3,000	St	_____	_____
2.8.39	**Zulage Zuleitung DN 250** Zulage für jede weitere Zuleitung. Vergütet wird der Aufwand für das zusätzliche Gerinne und die Rohrverbindung, zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal Zuleitung DN 250, Winkel zum Hauptgerinne 30 bis 80 grad			
	1,000	St	_____	_____
2.8.40	**Zulage für abgew. Gerinne DN 200** Zulage für abgewinkeltes Gerinne zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal DN 200			
	2,000	St	_____	_____
2.8.41	**Zulage für abgew. Gerinne DN 250** Zulage für abgewinkeltes Gerinne zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal DN 250			
	2,000	St	_____	_____
2.8.42	**Zulage für abgew. Gerinne DN 400** Zulage für abgewinkeltes Gerinne zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal DN 400			
	1,000	St	_____	_____
2.8.43	**BetonauflagerungeinbauenRg.,verschiebsichHöhe 60 mmMörtel M20** **StLK-Nr. :241104451101** Betonauflagerung, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagerung verschiebesicher. Ringhöhe = 60 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
	5,000	St	_____	_____
2.8.44	**BetonauflagerungeinbauenRg.,verschiebsichHöhe 80 mmMörtel M20** **StLK-Nr. :241104451201** Betonauflagerung, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagerung verschiebesicher. Ringhöhe = 80 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	5,000	St		
2.8.45	**Betonauflagering einbauenRg.,verschiebsichHöhe 100 mmMörtel M20**			
	StLK-Nr. :241104451301			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagering verschiebesicher. Ringhöhe = 100 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
	4,000	St		
	Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen			
	Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt. Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.			
2.8.46	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**			
	StLK-Nr. :24110454531101			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271. Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.			
	2,000	St		
2.8.47	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**			
	StLK-Nr. :24110454131101			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.			
	10,000	St		
	ABSETZSCHACHT			
	ABSETZSCHACHT			
2.8.48	**Absetzschacht DN 1500 aus Betonf.t. herst.**			
	Absetzschacht DN 1500 liefern und herstellen, aus Betonfertigteilen nach EN 1917, DIN 4034-1, Typ 2, rund, Schachtdurchmesser DN 1500, lichte Schachttiefe ca. 3,25m, bestehend aus: * Schachtunterteil SU-M ohne Gerinne * Schachtringe SR-M, * Schachthals SH-M, 1500/625 * Ausgleichsring AR-V * Kombi-Gleitringdichtungen SDVseal DN 1500 innengeschmiert, mit Sandschlauch zur Lastübertragung * Tauchwand vor Zulauf DN 200 aus Edelstahl V4a * Absturz oder Prallplatte, mit Steighilfe aus Steigbügel, auf 20 cm dicker Fundamentplatte aus Beton herstellen. Beton für Fundamentplatte: Druckfestigkeitsklasse C12/15. * 1*Zulauf DN 150 * 1*Ablauf DN 150 Stauraumhöhe unter Ablaufsohle: 2,00m einschl. Erdarbeiten mit Abfuhr des Aushubmaterials zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Beprobung aufsetzen.
Verfüllung aussen mit zu lieferndem Auffüllkies bis UK FSK.
Notwendige Verbauarbeiten sind einzurechnen!

1,000 St _____ _____

2.8.49 **Absetzschacht DN 2000 aus Betonf.t. herst.**

Absetzschacht DN 2000 liefern und herstellen,
aus Betonfertigteilen nach EN 1917, DIN 4034-1, Typ 2,
rund, Schachtdurchmesser DN 2000,
lichte Schachttiefe ca. 3,50m,
bestehend aus:
* Schachtunterteil SU-M ohne Gerinne
* Schachtringe SR-M,
* Schachthals SH-M, 2000/625
* Ausgleichsring AR-V
* Kombi-Gleitringdichtungen SDVseal DN 2000 innengeschmiert, mit Sandschlauch zur Lastübertragung
* Tauchwand vor jeden Zulauf DN 250 aus Edelstahl V4a
* Absturz oder Prallplatte,
mit Steighilfe aus Steigbügel,
auf 20 cm dicker Fundamentplatte aus Beton herstellen.
Beton für Fundamentplatte:
Druckfestigkeitsklasse C12/15.

* 1*Zulauf DN 250
* 1*Ablauf DN 250

Stauraumhöhe unter Ablaufsohle: 2,00m

einschl. Erdarbeiten mit Abfuhr des Aushubmaterials zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen.
Verfüllung aussen mit zu lieferndem Auffüllkies bis UK FSK.
Notwendige Verbauarbeiten sind einzurechnen!

1,000 St _____ _____

2.8.50 **Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cm... Freitext ...**

StLK-Nr. :2411041511023099

Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schacht DU = 1000 mm.
Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Schachtsohle Betonboden ohne Gerinne
Ablauf:
1* PP DN 150
1* PP DN 200 mit Verschlussdeckel

Ausführung als Absetzschacht mit
0,80m hohem Absetzraum unter
Aualaufsohle bei Station 2+204

1,000 St _____ _____

Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen

Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt !
Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

2.8.51 **Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**

StLK-Nr. :24110454131101

Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm
und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton.
Ausführung = mit Schmutzfänger.
Deckel mit dämpfender Einlage.
Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig
unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken
entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.

elektronisch Nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		
2.8.52	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, C, R... Freitext ...planmäßige HöheMörtel M20**			
	StLK-Nr. :24110454490101			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse C 250, Ausführung nach DIN 19584, jedoch mit Ablaufrost aus Gusseisen. Ausführung Muldeneinlauf mit Schmutzfänger Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.			
	1,000	St		
	KANALPRÜFUNG			
	KANALPRÜFUNG			
2.8.53	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 150Kunststoff... Freitext ...vor BetriebAnschlussleitungDokumentationVideo/Unterl.AG**			
	StLK-Nr. :2411091201491212			
	Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge 2-8 m Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Anschlussleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	210,000	m		
2.8.54	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 200KunststoffHaltung bis 30 mvor BetriebSL.DokumentationVideo/Unterl.AG**			
	StLK-Nr. :2411091202411112			
	Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	280,000	m		
2.8.55	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 250KunststoffHaltung bis 30 mvor BetriebSL.DokumentationVideo/Unterl.AG**			
	StLK-Nr. :2411091203411112			
	Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 250. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	100,000	m		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	BESTEHENDE RW-KANALSCHACHABDECKUNGEN			
	BESTEHENDE RW-KANALSCHACHABDECKUNGEN			
2.8.56	**Schachtteil ausbauen... Freitext ...Schacht sichernBaut.s.+f.+abl.Rest verwerten** **StLK-Nr. :241104099123** Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil Schachtabdeckung bestehender RW-Schacht. Abdeckung Klasse D 400 mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton, mit Schmutzfänger Deckel ohne Verriegelung. Schachtöffnung durch geeignete Abdeckung sichern. Verfüllen des Schachtes wird gesondert vergütet. Abdeckung säubern, zum Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Restliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	3,000	St	_____	_____
	Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt. Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.			
2.8.57	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20** **StLK-Nr. :24110454131101** Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.9	**Regenrückhalteanlage und Sickerrigole**			
	SICKERRIGOLE MIT VS 350			
	SICKERRIGOLE MIT VS 350			
2.9.1	**Liegende Sickerschicht herstellen... Freitext ..... Freitext ...Kies 16/32**			
	StLK-Nr. :241102149904			
	Liegende Sickerschicht durch Aufbringen und Verdichten von Filtermaterial herstellen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Raummaß der Sickerschicht. Art Sickerpackung Sickerschicht Breite: 2,00m Höhe: 1,20m Filter aus Kies 16/32.			
	120,000	m3	_____	_____
2.9.2	**Sickerrohrleitung verlegeni.lieg.Sickersch.... Freitext ...VollsickerrohrPE-HD-Rohr,Typ R2T ü. 1,25-5,00 m**			
	StLK-Nr. :24110229191102			
	Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachtanschluss wird gesondert vergütet. Einbau in liegende Sickerschicht. Rohr DN/ID 350 alle notwendigen Verbindungsmuffen, Verschlussteller und Dichtringe sind einzurechnen. Vollsickerrohr (TP). Rohr aus PE-HD Typ R 2 (innen glatt, außen gewellt). Fließsohlentiefe über 1,25 bis 5,00 m.			
	50,000	m	_____	_____
2.9.3	**Vliesummantelung um Sickerstrang herstellen**			
	Vliesummantelung der Sickerpackung mit zu lieferndem Rigolenvlies mit mind. 50cm Überlappungen in Längs- und Querrichtung hersellen. Rigolenvlies: Spezifiziertes Rigolenvlies, mechanisch verfestigt und thermisch behandelt, CE-zertifiziert nach DIN EN 13252 (CE-Nr. 0799-CPR-55), mit hoher Sicherheit gegen innere und äußere Kolmation und zur langfristigen Aufrechterhaltung der Filterfunktion, Material PP, Flächengewicht 200 g/m², Dicke >= 2 mm, Geotextilrobustheitsklasse 3, Stempeldurchdrückkraft 2,0 KN, Abgerechnet wird die ummantelte Fläche (Überlappungen sind einzurechnen).			
	330,000	m2	_____	_____
2.9.4	**Funktionsschacht PP DN 600**			
	Funktionsschacht DN 600 aus Verbundrohr, Schachtrohr nach DIN EN 13476-1, innen glatt (mit Inliner) und außen gewellt, Werkstoff: Polypropylen (PP), Ringsteifigkeit SN 8, Innendurchmesser 595 mm, Außendurchmesser 680 mm, Sandfang 300 mm zum Absetzen von Feinteilen, mit untergeschweißtem Schachtboden Anschlüsse wie folgt: 1* Anschluss für PP DN 250 Spitzende 1* Anschluss VS-Rohr Muffe DN 350 Schachthöhe von Sohle bis GOK: H = 2,80 m Liefern und fachgerecht einbauen;			
	1,000	St	_____	_____
2.9.5	**Funktionsschacht PP DN 600**			
	Funktionsschacht DN 600 aus Verbundrohr, Schachtrohr nach DIN EN 13476-1, innen glatt (mit Inliner) und außen gewellt, Werkstoff: Polypropylen (PP), Ringsteifigkeit SN 8, Innendurchmesser 595 mm, Außendurchmesser 680 mm, Sandfang 300 mm zum Absetzen von Feinteilen, mit untergeschweißtem Schachtboden Anschlüsse wie folgt: 1* Anschluss VS-Rohr Muffe DN 350			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Schachthöhe von Sohle bis GOK: H = 2,80 m

Liefern und fachgerecht einbauen;

1,000 St _____ _____

2.9.6 **Hybridauflagering für DN 600 mit LW 625**

Stahlfaserarmierter Hybridauflagering (HAR)
zur Lastentkoppelung und zur verschiebesicheren Aufnahme von Schachtabdeckungen LW = 625 mm liefern und einbauen;
mit dauerhaft fest verzahnter, korrosionsbeständiger, innenliegender, blauer Kunststoffoberfläche.
Auflageflächen aus Beton

Farbe: grau/blau
Gesamthöhe: 220 mm
Bauhöhe: 200 mm

Einbau und Verlegung sind entsprechend der Einbauanleitung des Herstellers auszuführen;

2,000 St _____ _____

Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen

Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

2.9.7 **Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, BGG-Trich+EimerA4Deckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**

StLK-Nr. :24110454141101

Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm
und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton.
Ausführung = mit Gusseisentrichter und Eimer nach DIN 4052 Form A 4.
Deckel mit dämpfender Einlage.
Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.

2,000 St _____ _____

REGENWASSERRÜCKHALTEANLAGE 1 (PARKANLAGE)

REGENWASSERRÜCKHALTEANLAGE 1 (PARKANLAGE)

2.9.8 **Sedimentationsanlage herstellen**

Sedimentationsanlage zur Vorreinigung von Niederschlagswasser, gemäß Merkblatt DWA-M 153 und Arbeitsblatt DWA-A 102-2, maximal anschließbare Fläche gemäß technischen Angaben des Herstellers, für den Einbau unter Verkehrsflächen bis SLW60, Ausführung als liegender Zylinder, Innendurchmesser 1.025 mm. Wanddicke des Innenliners konzipiert für Hochdruckspülung (120 bar an der Düse), Grundrohr erfüllt die DIN-EN 13476. Inspektionsfreundliche helle Innenwandfarbe.

Zuleitung des Regenwassers über beruhigten Zulauf. Auslauf mit Tauchrohr zur Leichtflüssigkeitsrückhaltung. Anschluss von KG-Rohren bis DN 400 über gesondertes Zubehörpaket, 360° drehbar für unterschiedliche Bautiefen.

Großer Innendurchmesser von 1.025 mm für geringe Fließgeschwindigkeiten und kompakte Bauform, wodurch zur einfachen Wartung und Inspektion keine Einbauten notwendig sind. Die Anlage verfügt über ein großes Rückhaltevolumen für Havariefälle.

Sedimentationsanlage mit folgenden Nachweisen durch unabhängige Institute geprüft:
- Gleichwertigkeit zu Regenklärbecken
- Einordnung als Anlagentyp D21, D24 und D25 gem. DWA-M 153
- Ölrückhalt in Anlehnung an DIN 858-1
- Verhinderung der Remobilisierung

Baulänge: 12 m

Anlagentyp: D 24 bzw. D 25 (gemäß DWA-M 153), Durchgangswert: 0,35 bis 0,65;
max. anschließbare Fläche gem. M-153:
- 20.500 m2

Einordnung als Reinigungsanlage gemäß DWA-A 102-2;
Anschließbare Fläche gem. DWA-A-102 mit AFS63-Wirkungsgrad 48%:
- 8.940 m2

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		
2.9.9	**Zulauf für Sedimentationsanlage**			
	Zulaufpaket für Sedimentationsanlagen zur Vorreinigung von Niederschlagswasser liefern und höhengerecht herstellen; Zu- und Ablauf um 360° drehbar, für den Einbau unter Verkehrsflächen; max. Sohltiefe des Zulaufs 3,5 m; Rohre und Formteile aus robustem und widerstandsfähigem Polypropylen (PP), Gussabdeckungen gemäß DIN EN 124, liefern und fachgerecht einbauen. bestehend aus: - 1 Verlängerung DN 400, Baulänge 3,0 m - 1 Abzweig 90° (zum Anschluss von KG-Rohren DN 250) - 1 Doppelsteckmuffe DN 400 - 1 Betonauflagerring passend zum Rohr DN 400 für Aufnahme einer Begu-Abdeckung Kl. D 625			
	2,000	St		
2.9.10	**PP-Übergang DN 250/200**			
	PP-Übergangsformstück mit Steckmuffe und EPDM-Dichtring, Ringsteifigkeit mind. 10kN/m² (SN10) ohne Zusatz von Füllstoffen, Werkstoff: RAU-PP ungefüllt Farbe: blau liefern und einbauen.			
	2,000	St		
2.9.11	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20** **StLK-Nr. :24110454531101**			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271. Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstrei- chen.			
	2,000	St		
	VERSICKERSCHÄCHTE			
	VERSICKERSCHÄCHTE			
2.9.12	**Versickerschacht DN 1500 aus Betonf.t. herst.**			
	Versickerschacht DN 1500 liefern und herstellen, aus Betonfertigteilen nach EN 1917, DIN 4034-1, Typ 2, rund, Schachtdurchmesser DN 1500, Schachttiefe (OK Deckel bis UKSchacht: 3,50 m bestehend aus: * Schachtrohre mit Muffe (SRO-M) gelocht bis -1,50 ab OK fertiger FB * Schachtrohre mit Muffe (SRO-M), * Schachthals (SH-M) mit Muffe 1500/625 * Ausgleichsring AR-V * Kombi-Gleitringdichtungen SDVseal DN 1500 innengeschmiert, mit Sandschlauch zur Lastübertragung * Absturz oder Prallplatte, * mit Zulaufkonstruktion 1* Bogen 87 grad am Zulauf DN 200 * mit Steighilfe aus Steigbügel, Herstellung in Baugrube auf kreisförmigem Streifen- fundament 30 cm breit und 20 cm hoch aus Beton C12/15 zwischen Schalung. Einschl. Lieferung und Einbau einer Filterschicht gem. DWA-A 138 Versickerschacht Typ B wie folgt: Filter aus zwei Schichten: 1. Filterschicht unten: Sand-/Kiesschicht: kf größer oder gleich kf,Filterschicht, Dicke der Sand-/Kiesschicht 50cm. 2. Filterschicht oben: erf. kf,Filterschicht mind. 1*10-5 Dicke der Filterschicht 50 cm, Einschl. Herstellung des Zulaufs PP DN 200 einschl. Erdarbeiten mit Abfuhr des Aushubmaterials auf AN-Kippe und Verfüllung aussen mit zu lieferndem Rollkies 16/32 bis -1,50m ab OK fertiger FB und Verfüllung mit Auffüllkies bis UK FSK. Zwischen OK Rollkies und Auffüllkies ist flächendeckend ein Geotextiltrennvlies GRK 4 zu liefern und zu verlegen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Notwendige Verbauarbeiten sind einzurechnen!

3,000 St

Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen

Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

2.9.13 **Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**

StLK-Nr. :24110454531101

Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm
und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271.
Ausführung = mit Schmutzfänger.
Deckel mit dämpfender Einlage.
Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig
unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken
entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstrei-
chen.

3,000 St

REGENWASSERRÜCKHALTEANLAGE 2 (STATION 1+540)

REGENWASSERRÜCKHALTEANLAGE 2 (STATION 1+540)

2.9.14 **Sedimentationsanlage herstellen**

Sedimentationsanlage zur Vorreinigung von Niederschlagswasser, gemäß Merkblatt DWA-M 153 und Arbeitsblatt DWA-A 102-2, maximal anschließbare Fläche gemäß technischen Angaben des Herstellers, für den Einbau unter Verkehrsflächen bis SLW60, Ausführung als liegender Zylinder, Innendurchmesser 1.025 mm. Wanddicke des Innenliners konzipiert für Hochdruckspülung (120 bar an der Düse), Grundrohr erfüllt die DIN-EN 13476. Inspektionsfreundliche helle Innenwandfarbe.

Zuleitung des Regenwassers über beruhigten Zulauf. Auslauf mit Tauchrohr zur Leichtflüssigkeitsrückhaltung. Anschluss von KG-Rohren bis DN 400 über gesondertes Zubehörpaket, 360° drehbar für unterschiedliche Bautiefen.

Großer Innendurchmesser von 1.025 mm für geringe Fließgeschwindigkeiten und kompakte Bauform, wodurch zur einfachen Wartung und Inspektion keine Einbauten notwendig sind. Die Anlage verfügt über ein großes Rückhaltevolumen für Havariefälle.

Sedimentationsanlage mit folgenden Nachweisen durch unabhängige Institute geprüft:
- Gleichwertigkeit zu Regenklärbecken
- Einordnung als Anlagentyp D21, D24 und D25 gem. DWA-M 153
- Ölrückhalt in Anlehnung an DIN 858-1
- Verhinderung der Remobilisierung

Baulänge: 12 m

Anlagentyp: D 24 bzw. D 25 (gemäß DWA-M 153), Durchgangswert: 0,35 bis 0,65;
max. anschließbare Fläche gem. M-153:
- 20.500 m2

Einordnung als Reinigungsanlage gemäß DWA-A 102-2;
Anschließbare Fläche gem. DWA-A-102 mit AFS63-Wirkungsgrad 48%:
- 8.940 m2

1,000 St

2.9.15 **Zulauf für Sedimentationsanlage**

Zulaufpaket für Sedimentationsanlagen zur Vorreinigung von Niederschlagswasser liefern und höhengerecht herstellen;
Zu- und Ablauf um 360° drehbar, für den Einbau unter Verkehrsflächen;
max. Sohltiefe des Zulaufs 3,5 m;
Rohre und Formteile aus robustem und widerstandsfähigem Polypropylen (PP), Gussabdeckungen gemäß DIN EN 124, liefern und fachgerecht einbauen.
bestehend aus:
- 1 Verlängerung DN 400, Baulänge 3,0 m
- 1 Abzweig 90° (zum Anschluss von KG-Rohren DN 250)
- 1 Doppelsteckmuffe DN 400
- 1 Betonauflagerring passend zum Rohr DN 400 für Aufnahme einer Begu-Abdeckung Kl. D 625

2,000 St

2.9.16 **Adsorptions-/Filtrationsmodul herstellen**

Adsorptions-/Filtrationsmodul,
für Verkehrsflächen bis 2133 m2,

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbar Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

liefern und einbauen.

Nachgewiesene irreversible Aufnahme von Schwermetallen
und organischen Schadstoffen unter Einhaltung der
Grenzwerte der Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV),
geprüft nach den Prüfgrundsätzen des DIBt,
mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung und
allgemeiner Bauartgenehmigung durch das
Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt).

Adsorptions-/Filtrationsmodul wie folgt:

Regenwasserfilterschacht DN1000
bestehend aus
- vollwandigem Schachtkörper
in monolithischer Ausführung mit Verstärkungsringen,
Schacht aus robustem und widerstandsfähigem Polypropylen (PP),
Belastbarkeit bei SLW 60
mittels FEM-Berechnung nachgewiesen,
aus 100% Neumaterial ohne Recyclinganteile,
Lebensdauer von mind. 100 Jahren durch LGA-Gutachten attestiert.
Mit fest integrierter, werkseitig gefüllter und mittels
Saugfahrzeug einfach zu entleerender Filterkammer
(keine Patronenlösung) zur Filtration/-Adsorption,
lange Filterstandzeit,
horizontal durchströmte Filtereinheit wie folgt:
- Dicke der Filterschicht = 300 mm
- Füllvolumen = 400 l
- Filterfüllung mit Filtergranulat PURAT 100
- Filterwände aus Edelstahl
mit Probenahme-Möglichkeit zur Wirkungskontrolle,
mit integriertem Überlaufschutz,
mit Zu- und Ablauf KG DN 250

- teilexzentrischer Konus 1000/625 mit horizontalen und
vertikalen Profilrippen für optimale Lastabtragung und
innenliegenden Auflager- / Steckkonsolen im
zylindrischen Bereich

Lichte Höhe: ca. 2,50 m

1,000 St _____ _____

2.9.17 **Hybridauflagering für DN 1000 mit LW 625**

Stahlfaserarmierter Hybridauflagering (HAR)
zur Lastentkoppelung und zur verschiebesicheren Aufnahme von Schachtabdeckungen LW = 625 mm
liefern und einbauen
mit dauerhaft fest verzahnter, korrosionsbeständiger, innenliegender, blauer
Kunststoffoberfläche.
Auflageflächen aus Beton

Farbe: grau/blau
Gesamthöhe: 140 mm
Bauhöhe: 120 mm

Einbau und Verlegung sind entsprechend der
Einbauanleitung des Herstellers auszuführen;

1,000 St _____ _____

2.9.18 **PP-Übergang DN 250/200**

PP-Übergangsformstück mit Steckmuffe und EPDM-Dichtring,
Ringsteifigkeit mind. 10kN/m² (SN10) ohne Zusatz von Füllstoffen,
Werkstoff: RAU-PP ungefüllt
Farbe: blau
liefern und einbauen.

2,000 St _____ _____

Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen

Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe
erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und
dementsprechend einzurechnen.

2.9.19 **Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**

StLK-Nr. :24110454131101

Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm
und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus
Gusseisen mit Beton.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.			
	3,000	St	_____	_____
	ENTWÄSSERUNGSSTREIFEN SPORTPLATZBEREICH			
	ENTWÄSSERUNGSSTREIFEN SPORTPLATZBEREICH			
2.9.20	**Senkrechte Sickerschicht herstellen... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Kies 16/32** **StLK-Nr. :24110219999004** Senkrechte Sickerschicht durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in vorhandenen Graben herstellen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Raummaß der Sickerschicht. Graben Sickerpackung im Bereich der Entwässerungsmulde zwischen Bankett der ST2089 und Geh- und Radweg Grabenbreite 0,45 m Grabentiefe Höhe: 0,50 m Filter aus Kies 16/32.			
	35,000	m3	_____	_____
2.9.21	**Vliesummantelung um Sickerpackung herstellen** Vliesummantelung der Sickerpackung mit zu lieferndem Rigolenvlies mit mind. 50cm Überlappungen in Längs- und Querrichtung hersellen. Rigolenvlies: Spezifiziertes Rigolenvlies, mechanisch verfestigt und thermisch behandelt, CE-zertifiziert nach DIN EN 13252 (CE-Nr. 0799-CPR-55), mit hoher Sicherheit gegen innere und äußere Kolmation und zur langfristigen Aufrechterhaltung der Filterfunktion, Material PP, Flächengewicht 200 g/m², Dicke >= 2 mm, Geotextilrobustheitsklasse 3, Stempeldurchdrückkraft 2,0 KN, Abgerechnet wird die ummantelte Fläche (Überlappungen sind einzurechnen). Sickerpackung im Bereich der Entwässerungsmulde zwischen Bankett der ST2089 und Geh- und Radweg			
	275,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.10	**Pflasterarbeiten**			
	PFLASTERAUSBAU			
	PFLASTERAUSBAU			
2.10.1	**Bordstein aufnehmen. Naturstein B6+B7 Fund. ü. 10-20 cm Verwertung AN** **StLK-Nr. :23115031820100** Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe B6 und B7. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Nicht wiederverwendbare Bordsteine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	60,000	m	_____	_____
2.10.2	**Bordstein aufnehmen. Naturstein B6+B7 Fund. ü. 10-20 cm ... Freitext ...** **StLK-Nr. :23115031820900** Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe B6 und B7. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Aufbruchgut Steine säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km. Restl. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	15,000	m	_____	_____
2.10.3	**Bordstein aufnehmen. Hochbord Beton Fund. ü. 10-20 cm alles Verw. AN** **StLK-Nr. :23115031120200** Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	30,000	m	_____	_____
2.10.4	**Bordstein aufnehmen. Tiefbord Beton Fund. ü. 10-20 cm alles Verw. AN** **StLK-Nr. :23115031220200** Bordstein aufnehmen. Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	140,000	m	_____	_____
2.10.5	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN** **StLK-Nr. :2311504699111100** Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 1-Zeiler Granitgroßstein Breite des Streifens/der Rinne 1-Zeiler Granitgroßstein Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	70,000	m	_____	_____
2.10.6	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Steine f.+lagern ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2311504699111299** Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 1-Zeiler Granitgroßstein Breite des Streifens/der Rinne 1-Zeiler Granitgroßstein Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Pflastersteine säubern Säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km		
	15,000 m			
2.10.7		**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN** **StLK-Nr. :2311504699111100** Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 2-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	70,000 m			
2.10.8		**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN** **StLK-Nr. :2311504699111100** Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	30,000 m			
2.10.9		**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN** **StLK-Nr. :2311504699111100** Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 3-Zeiler aus Granitkleinsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 3-Zeiler aus Granitkleinsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	50,000 m			
2.10.10		**Rinne aus Betonformst. aufnehmen Muldenstein Breite 30-40 cm Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN** **StLK-Nr. :23115041131101** Rinne aus Betonformsteinen aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Art = Muldenstein, Höhe 12 bis 16 cm. Breite über 30 bis 40 cm. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Formsteine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	70,000 m			
2.10.11		**Streifen/Rinne aus Betonst. aufn.ü. 10-12 cm dick... Freitext ...FugenmörtelFund.beton bis 10Verwertung AN** **StLK-Nr. :23115036391101** Streifen oder Rinne mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein über 10 bis 12 cm dick. Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler Betonrinne Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	90,000 m			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

PFLASTERNEUBAU

PFLASTERNEUBAU

2.10.12 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A gerader Stein bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606111101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Gerader Stein.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

100,000 m _____ _____

2.10.13 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A ... Freitext ... bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606119101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Bordstein Gerader Stein als Tiefbord mit 3cm Anschlag Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

75,000 m _____ _____

2.10.14 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A Halbm. ü. 2,5-5 m bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606113101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Kurvenstein, Halbmesser größer 2,50 bis 5,00 m.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

5,000 m _____ _____

2.10.15 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A Halbm. ü. 5-12 m bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606112101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.		
	10,000 m		_____	_____
2.10.16	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt. Gehrung tr.** **StLK-Nr. :231153269002**	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein B 6 Bordstein auf Gehrung trennen.		
	5,000 St		_____	_____
2.10.17	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt. trennen** **StLK-Nr. :231153269001**	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein B 6 Bordstein quer trennen.		
	20,000 St		_____	_____
2.10.18	**Zuschlag zu Granitbord für Absenkungen**	Zuschlag zu Pos. vor "Granithochbord B6" für das Herstellen von ca. 2,0 m langen Absenkungen von 12 cm auf 3 cm Anschlaghöhe.		
	10,000 St		_____	_____
2.10.19	**V. Schnurk. Bordst. a. Nst. bearb. Kante abrunden R/F 2 cm** **StLK-Nr. :2311533612**	Vordere Schnurkante von Bordstein aus Naturstein Form B bearbeiten. Anfallende Baustoffe nach Wahl des AN verwerten. Kante abrunden. Radius/Fase 2 cm.		
	175,000 m		_____	_____
2.10.20	**Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN** **StLK-Nr. :231153069991**	Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für Granitbordstein B 6 Grabentiefe 20-45 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	175,000 m		_____	_____
2.10.21	**Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. ... Freitext ... ... Freitext ... verf. Pflasterfm.** **StLK-Nr. :231155119901**	Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Randstein Streifen-/Rinnenbreite Fuge für Granitbordstein B 6 Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.		
	13,000 St		_____	_____
2.10.22	**Rinne mit Pflast. aus Nst. herst. Bordrinne St. 160/160/160 ... Freitext ... 1-zeilig Fundamentbeton Fuge Typ A ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2311542612911190**	Rinne mit Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Bordrinne. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm.		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 1-zeilig.
Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druck-festigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Rückenstütze nach Unterlagen des AG.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegung als Rinne vor Bordstein;
Verlegung in Radien bei
Einmündungen ist einzurechnen

	800,000	m	_____	_____

2.10.23 **Rinne mit Pflast. aus Nst. herst. Bordrinne St. 160/160/160 ... Freitext ... 2-zeilig Fundamentbeton Fuge Typ A ... Freitext ...**

StLK-Nr. :2311542612921109

Rinne mit Pflastersteinen aus Naturstein herstellen.
Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen.
Bordrinne.
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm.
Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 2-zeilig.
Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druck-festigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Rückenstütze nach Unterlagen des AG.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Rinnenquerschnitt
"Homburger Kante"
Anschlag 3cm

	110,000	m	_____	_____

2.10.24 **Streifen aus Pfl.st. a. Nst. herst. Randeinfassung St. 160/160/160 ... Freitext ... 1-zeilig bis 10 cm unt.OK F-Beton 12 MPa Fuge Typ A ... Freitext ...**

StLK-Nr. :2311541112911119

Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen.
Ein mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnur-kanten herzustellen.
Streifen als Randeinfassung.
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm.
Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 1-zeilig.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegung als Einfassung Hinterkante Gehweg,
Einfassung von Übergängen und
Abgrenzung Zufahrten;

Verlegung in Radien
ist einzurechnen

	50,000	m	_____	_____

2.10.25 **Streifen aus Pfl.st. a. Nst. herst. ... Freitext ... St. 100/100/100 Granit 3-zeilig bis 10 cm unt.OK F-Beton 12 MPa Fuge Typ A**

Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen.

Bereich:Sicherheitsstreifen im Gehwegbereich

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

vor Granitbordstein
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.
Pflasterstein aus Granit.
Material: Granitkleinsteinpflaster gespalten
Breite 3-zeilig.

Verlegung mit einer Schnurkante zum angrenzenden Gehwegbelag.

Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.

40,000 m _____ _____

2.10.26 **Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN**
StLK-Nr. :231153069991

Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten.
Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für 1-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster als Rinne vor Bordstein
oder freistehender Einzeiler Grabentiefe 20-36 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.

910,000 m _____ _____

2.10.27 **Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN**
StLK-Nr. :231153069991

Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten.
Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für 2-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster als Rinne vor Bordstein
oder freistehender Zweizeiler Grabentiefe 20-36 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.

105,000 m _____ _____

2.10.28 **Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. Fuge in Rinnen ... Freitext ... verf. Pflasterfm.**
StLK-Nr. :231155112901

Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm.
Fuge in Rinne.
Streifen-/Rinnenbreite 1-Zeiler
aus Granitgroßsteinpflaster
als Rinne vor Bordstein
oder als freistehender Einzeiler Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.

60,000 St _____ _____

2.10.29 **Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. Fuge in Streifen ... Freitext ... verf. Pflasterfm.**
StLK-Nr. :231155111901

Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm.
Fuge in Streifen.
Streifen-/Rinnenbreite Fuge für 2-Zeiler Granitgroßstein Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band
aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.

7,000 St _____ _____

2.10.30 **Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. ... Freitext ... ... Freitext ... verf. Pflasterfm.**

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

StLK-Nr. :231155119901

Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm.
Fuge in Sicherheitsstreifen 3-Zeiler
aus Granitkleinsteinpflaster Streifen-/Rinnenbreite ca.35cm Verfüllen mit Pflasterfugenmasse.
Unterfüllung mit Band
aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach
DIN ISO 7619-1:2012-02.

3,000 St _____ _____

2.10.31 **Bordstein aus Beton setzen BSt. TB 10x30 cm Fuge Typ B gerader Stein bis 10 cm unt. OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531105010111

Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze
mind. 15 cm.
Bordstein = TB 10 x 30 cm.
Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5
MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-
Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert
mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im
Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer
E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert.
Gerader Stein.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von
mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert)
am Bohrkern von mind. 12 MPa.

25,000 m _____ _____

2.10.32 **Bordstein trennen ... Freitext ... BSt.nassschneiden BSt. trennen**

StLK-Nr. :231153269101

Bordstein auf Passmaß trennen.
Bordstein TB 10*30 cm Bordstein trennen durch Nassschneiden.
Bordstein quer trennen.

4,000 St _____ _____

2.10.33 **V. Schnurk. Bordst. a. Nst. bearb. Kante abrunden R/F 2 cm**

Vordere Schnurkante von Graniteinzeiler bearbeiten. Anfallende Baustoffe nach Wahl des AN verwerten.
Kante abrunden.
Radius/Fase 2 cm.

105,000 m _____ _____

WINKELSTÜTZMAUER

WINKELSTÜTZMAUER

2.10.34 **Böschungswinkelsteine h/l/t: 105/100/60**

Böschungswinkelsteine h/l/t: 105/100/60 cm,
liefern und auf Betonfundament versetzen.
als Betonfertigteile,
Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1,
tausalzbeständig
Schenkeldicke 12 cm,
Sichtkanten gefast,
Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke 20 cm,
Betonbettung mit beidseits 10 cm Überstand,
einschl. Herstellen des Verlegeplanums;
einschl. Herstellen einer dichten Fuge auf der Innenseite des BWS aller erdberührten Bereiche
als Abdichtung bei den Stoßfugen zwischen zwei Fertigteilen mit bituminöser Schweißbahn Breite 15 cm;
Einbauort: Gehwegsicherung

20,000 m _____ _____

2.10.35 **Böschungswinkelsteine h/l/t: 130/100/70**

Böschungswinkelsteine h/l/t: 130/100/70 cm,
liefern und auf Betonfundament versetzen.
als Betonfertigteile,
Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1,
tausalzbeständig
Schenkeldicke 12 cm,
Sichtkanten gefast,
Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke 20 cm,
Betonbettung mit beidseits 10 cm Überstand,

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

einschl. Herstellen des Verlegeplanums;
einschl. Herstellen einer dichten Fuge auf der Innenseite des BWS aller erdberührten Bereiche als Abdichtung bei den Stoßfugen zwischen zwei Fertigteilen mit bituminöser Schweißbahn Breite 15 cm;
Einbauort: Gehwegsicherung

50,000 m _____ _____

2.10.36 **Schutzlage mit Noppenfolie herstellen**

Schutzlage aus Noppenfolie liefern und zwischen Bestandsbauwerk und neuem Bauwerk einbauen.
Einbau zwischen bestehender Garagenwand und neuer Betonwinkelsteinmauer.
Noppenfolie aus PE
verrottungsfest, wurzelfest

6,000 m2 _____ _____

2 * QUERUNGSINSEL KLEBEBORDSTEINE

2 * QUERUNGSINSEL KLEBEBORDSTEINE

2.10.37 **Unterlage reinigen ... Freitext ... Hochdr.-Sauganl.**

StLK-Nr. :231130589002

Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten.
Unterlage Neue Asphaltfeinschicht.

Einzelflächen der Klebeflächen
für die auzuklebenden
Klebebordsteine und
Klebepflasterflächen der Querungsinseln

Abgerechnet wird die reine Klebefläche
Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.

40,000 m2 _____ _____

2.10.38 **Unterlage (Klebeflächen) anfräsen**

Anfräsen der bestehenden Unterlage, AC 11 D S, für die Klebeflächen der Klebebetonflachborde.

Abgerechnet wird die reine Länge der Klebebordsteine
mit einer Breite von bis zu 30cm.

49,000 m _____ _____

2.10.39 **Betonklebeflachbordstein 30*16*50, H=16cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Baulänge 50cm, gerader Stein
Steinformat:
Breite: 30cm
Höhe: 16cm auf 1cm
Oberkantenbreite: 10cm

Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.

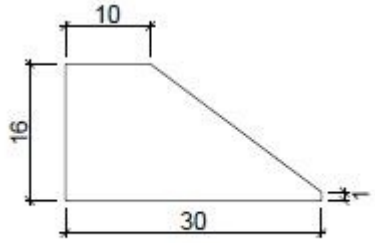
elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich. Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

8,000 m _____ _____

2.10.40 **Betonklebeflachbordkopfstein 30*16*50; H=16cm**

Betonklebeflachbordkopfstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
zur Herstellung von 90 grad-Ecken
passend zu Position wie vor
liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Baulänge 50cm
links oder rechts
Steinformat:
Breite: 30cm
Höhe: 16cm auf 1cm
Oberkantenbreite: 10cm

zur Herstellung von 90 grad-Ecken

Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordkopfstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich. Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

4,000 St _____ _____

2.10.41 **Betonklebeflachbordkopfstein 30/22*16/6*50; H=16cm/6cm**

Betonklebeflachbordkopfstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
zur Herstellung von 90 grad-Ecken
wie Pos. vor
allerdings
gekürzt auf Baulänge 43 cm, um an der abgeschrägten Stirnseite eine Steinhöhe von 6 cm zu erhalten
links oder rechts

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	4,000	St		

2.10.42 **Betonklebeflachbordstein 30*16*78, Radiusstein, H=16cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
als
Außenbogensteinen (KA) der Baulänge 78cm, Radius r= 1,25m, liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Außenbogensteinen (KA) der Baulänge 78cm, Radius r= 1,25m,
Steinformat:
Breite: 30cm
Höhe: 16cm auf 1cm
Oberkantenbreite: 10cm

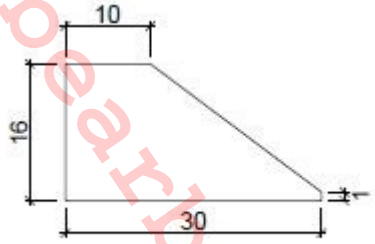
Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich.
Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

	16,000	m		

2.10.43 **Betonklebeflachbordstein 22*16*50; H=16cm/6cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Baulänge 50cm, gerader Stein
Steinformat:
Breite: 22cm
Höhe: 16cm auf 6cm
Oberkantenbreite: 10cm

Stein wie Pos. 01.14.65 allerdings an der niedrigeren Breitseite auf ganzer Länge gekürzt, um an der abgeschrägten Seite eine Steinhöhe von 6 cm zu erhalten!

Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

elektronisch bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

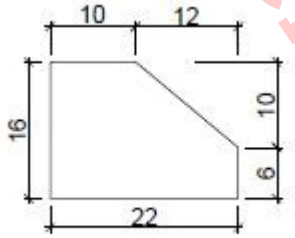
Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich.
Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.



4,000 m

2.10.44 **Betonklebeflachbordstein 20*6 mit Fase, H=6cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Baulänge 50cm, gerader Stein
Steinformat:
Breite: 20cm
Höhe: 6cm
Fase:2/2cm

Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich.
Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials

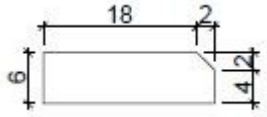
elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

8,000 m _____ _____

2.10.45 **Betonklebeflachbordstein 20*6 mit Anlauf, H=6cm/1cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Baulänge 50cm, gerader Stein
Steinformat:
Breite: 20cm
Höhe: 6cm auf 1cm
Anlauf:5cm*10cm
Oberkantenbreite: 10cm

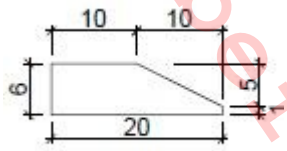
Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich.
Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

5,000 m _____ _____

2.10.46 **Herstellen von erforderlichen Pass- und Gehrungsschnitten**

Herstellen von erforderlichen Pass- und Gehrungsschnitten an den Stirnseiten der Klebebetonsteine aus den Vorpositionen.
Steinhöhe: bis 16cm
Steinbreite: bis 30cm

8,000 St _____ _____

2.10.47 **Herstellen von erforderlichen Längsschnitten**

Herstellen von erforderlichen Längsschnitten an den Längsseiten der Klebebetonsteine aus den Vorpositionen.
Steinhöhe: bis 16cm
Steinbreite: bis 30cm

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	6,000	m		
2.10.48	**Betonbegleitplatten H=6cm zum Kleben** Betonbegleitplatte 30x30, Farbe anthrazit gemäß DIN EN 1338. liefern und aufkleben. · Format (Raster) 30x30cm, · Fugenbreite ca. 3-5 mm · Stärke: Sonderhöhe 6cm zum Kleben auf die Fahrbahndecke · Ebene unbearbeitete Steinoberseite mit leichter Fase · SRT-Wert ≥ 60 · zweischichtig mit Vorsatzbeton, hergestellt ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt und dem nachstehend definierten Qualitätsstandard: · erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung ≤ 500 g/m² im Mittel nach den CDF-Verfahren · Druckfestigkeit (DIN18501-1982-11): ≥ 60 N/mm² im Mittel, kein Einzelwert < 50N/mm² · Kernbetonzementgehalt:min. 280 kg/m³ · Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³ · Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5 · Einfärbungen: ausschließlich mit Eisen-Oxid-Farbpigmenten Vorgenannte Betonbegleitplatten liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht nach Angaben der Bauleitung auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.			
	8,000	m2		
2.10.49	**Taktile Bodenindikatorplatten (Rippenplatten) H=6cm zum Kleben** Bodenindikator zur taktilen und optischen Orientierung als Betonrippenplattensteinnach DIN 32984 und DIN EN 1338 · Format (Raster)* 30x30cm, · Fugenbreite ca. 3-5 mm · Plattenstärke: Sonderhöhe 6cm zum Kleben auf die Fahrbahndecke · 7 trapezförmigen Rippen · Rippenachsabstand: 42,9mm · Rippenbreite in Messebene: 10mm · Rippenhöhe: 5 mm, Rippenabstand in Messebene: 32,9mm · Mikrofase 1x1+1mm (= ungefast nach DIN EN 1338) · SRT-Wert ≥ 60 · weißer Vorsatzbeton, hergestellt unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand und die Sichtflächen mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen versehen. · Kernbeton hergestellt ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt. · Qualitätsstandard: · erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung ≤ 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren · Druckfestigkeit (DIN18501-1982-11):≥ 60 N/mm² im Mittel, kein Einzelwert < 50N/mm² · Kernbetonzementgehalt:min. 280 kg/m³ · Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³ · Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5 · Einfärbungen: ausschließlich mit Eisen-Oxid-Farbpigmenten Vorgenannte Bodenindikatoren liefern,			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht nach Angaben der Bauleitung auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben.
Einbaubeschreibung:
Die vorstehend beschriebenen Betonrippenplattensteine sind gemäß den Angaben der Bauleitung nach festgelegtem Verlegemuster bzw. -plan als Leitstreifen bzw. Orientierungs- bzw. Sperrfeld hinter den Einfahrtsteinen mittels Kleben einzubauen.

3,000 m2

2.10.50 **Pflastersteine zuarbeiten ... Freitext ... Dicke 6-8 cm**

StLK-Nr. :231151950901

Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nass-schneiden oder behauen.
Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet.
Art Betonpflaster zum Kleben Dicke 6 bis 8 cm.

6,000 m

2.10.51 **Taktile Bodenindikatorplatten (Rippenplatten) MMA Kaltplastik zum Kleben**

liefern von taktilen Bodenindikatoren zum Kleben auf fertige Fahrbahndecke Typ MMA - Kaltplastik-Rippenplatten Format: 30x30cm, Stärke 2 / 6mm , weiß
Nach Herstellerangaben vollflächig Aufkleben,
einschließlich der erforderlichen Mengen von 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung und 2-Komponenten Methacrylat-Klebemörtel.

5,000 m2

2.10.52 **Pflasterd. gebBw Kleinpfl.st. herst... Freitext ...Flächen ü. 2-10m2St.100/100/100... Freitext ...Bett.mörtel 0/4Haftvermittler ANFuge Typ AReihenverband**

StLK-Nr. :2311515292191213

Pflasterdecke in gebundener Bauweise mit Kleinpflastersteinen aus Naturstein herstellen. Bearbeitung der Oberfläche der Kleinpflastersteine nach Unterlagen des AG.
Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung, im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert.
In Flächen Querungsinseln Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2.
Format für Rastermaß = 100/100/100 mm.
Pflasterstein
Granitkleinsteinpflaster gespalten

auf Beton 4-6 cm stark verlegt Bettungsmörtel 0/4. Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10 exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5 MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert.
Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert.
Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauwechselversuch im Mittel max. 10 v.H., im Einzelwert max. 20 v.H.
Haftvermittler nach Wahl des AN einbauen.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegen im Läufer- oder Reihenverband ohne Kreuzfugen.

15,000 m2

2.10.53 **Bordstein-Marker herstellen**

Bordstein-Marker aus Glas, geprüft nach DIN EN 1463-1
liefern und gem. Herstellerangaben in den Klebebetonbordsteinen einbauen.
Kernbohrung passend zum verwendeten Fabrikat herstellen und mittels zu lieferndem Befestigungsgummi einbauen.
Retroreflektierender Markierungsknopf
Material:gehärtetes Glas
Abmessungen:Durchmesser 50 mm, Höhe: 50 mm
Befestigung:mittels Befestigungsgummi
Optisches Prinzip:Catadioptrie
Reflexion:360 grad
Optische Eigenschaften:mehr als 80 mcd/lux
Druckstärke:> 18 to / > 25 joule
Einsatz:in Betonbordsteinen
Kernbohrung zweistufig:

elektronisch nicht bearbeitbar*

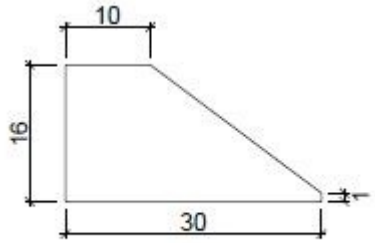
*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Außendurchmesser 52 mm Innendurchmesser 47 mm als Auflage			
	80,000	St	_____	_____
	GRENZINSEL KLEBEBORDSTEINE			
	GRENZINSEL KLEBEBORDSTEINE			
2.10.54	**Unterlage reinigen ... Freitext ... Hochdr.-Sauganl.**			
	StLK-Nr. :231130589002			
	Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Neue Asphaltfeinschicht. Einzelflächen der Klebeflächen für die auzuklebenden Klebebordsteine und Klebepflasterflächen der Querungsinseln Abgerechnet wird die reine Klebefläche Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	25,000	m2	_____	_____
2.10.55	**Unterlage (Klebeflächen) anfräsen**			
	Anfräsen der bestehenden Unterlage, AC 11 D S, für die Klebeflächen der Klebebetonflachborde. Abgerechnet wird die reine Länge der Klebebordsteine mit einer Breite von bis zu 30cm.			
	20,000	m	_____	_____
2.10.56	**Betonklebeflachbordstein 30*16*50, H=16cm**			
	Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483 zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht. Baulänge 50cm, gerader Stein Steinformat: Breite: 30cm Höhe: 16cm auf 1cm Oberkantenbreite: 10cm Farbe: weiß Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten. Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden. Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³ Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³ Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5 erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D Svollflächig aufkleben. Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche). Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen. Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen. Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen. Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich. Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen. Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

12,000 m

2.10.57 **Betonklebeflachbordstein 30*16*78, Radiusstein, H=16cm**

Betonklebeflachbordstein nach DIN EN 1340 und DIN 483
zweischichtig mit weißen Vorsatzbeton
als
Außenbogensteinen (KA) der Baulänge 78cm, Radius r= 1,25m, liefern und nach Herstellervorgaben aufkleben auf Asphaltbetondeckschicht.
Außenbogensteinen (KA) der Baulänge 78cm, Radius r= 1,25m,
Steinformat:
Breite: 30cm
Höhe: 16cm auf 1cm
Oberkantenbreite: 10cm

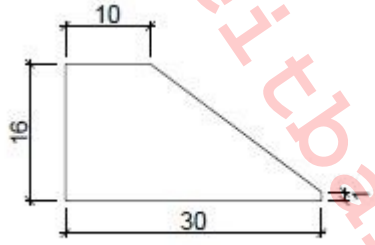
Farbe: weiß
Der Weißvorsatz ist unter ausschließlicher Verwendung von weißem Portlandzement, hellem / weißem Quarzkies, Quarzsand herzustellen und die Sichtflächen sind mit weißpigmentierter Acrylatbeschichtung, in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung von weißen Betonfertigteilen für Fahrbahnmarkierungen, zu beschichten.

Bordsteine müssen ohne Zusatz von Flugasche als Zementersatz oder -austauschstoff, unter ausschließlicher Verwendung von Basaltsplitt hergestellt sein und den Qualitätsstandard erfüllen. Als Bindemittel sind Zemente der Sorten CEM I 42,5 oder CEM II/A-S 52,5 zu verwenden.

Kernbetonzementgehalt: min. 280 kg/m³
Vorsatzzementgehalt: min. 400 kg/m³
Zementsorte: CEM I 42,5; CEM II/A-S 52,5
erhöhter Witterungswiderstand (eFT): Abwitterung < 500 g/m² im Mittel nach CDF-Verfahren

Betonklebeflachbordstein wie oben beschrieben
liefern, einschließlich erforderlichem Kleber- und Vorbeschichtungsmaterialien, höhen und fluchtgerecht auf vorhandene Fahrbahndecke AC 11 D S vollflächig aufkleben.
Die Position beinhaltet, die Vorbeschichtung der Steinunterseite, sowie der Fahrbahndecke mit 2-Komponenten Kunstharzvorbeschichtung (Verbrauch ca.300g je m²-Beschichtungsfläche).
Die noch feuchte Vorbeschichtung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7 - 1,2 mm, zur Erhöhung der Rauigkeit, abzustreuen.
Der 2-Komponenten Methacrylatmörtel (Verbrauch: ca. 20kg/m²), ist vor Ort anzumischen und in einer Stärke von 5 bis 10 mm aufzubringen.
Die Klebebordsteine sind unter Beachtung der Verarbeitungszeit in den feucht / plastischen Mörtel fluchtgerecht zu versetzen. Die Verklebung ist vollflächig auszuführen.
Die Fugenbreite ist mit ca. 5 mm auszubilden. Eine Fugenverfüllung ist nicht erforderlich.
Überschüssiges Material ist zu entfernen und einschließlich des Verpackungsmaterials ordnungsgemäß zu Lasten des Auftragnehmers zu entsorgen.

Die Verlege-, Versetz-, und Verarbeitungshinweise des Bordstein- und die des Kleberherstellers sind zu beachten und ebenso Vertragsgrundlage. Die Produkte des Bordsteinlieferanten müssen



zusätzlich vom Güteschutz fremdüberwacht sein.

8,000 m

2.10.58 **Pflasterd. gebBw Kleinpfl.st. herst... Freitext ...Flächen ü. 2-10m2St.100/100/100... Freitext ...Bett.mörtel 0/4Haftvermittler ANFuge Typ AReihenverband**

StLK-Nr. :2311515292191213

Pflasterdecke in gebundener Bauweise mit Kleinpflaster-
steinen aus Naturstein herstellen. Bearbeitung der O-

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

berfläche der Kleinpflastersteine nach Unterlagen des AG.
Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung, im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert.
In Flächen Fahrbahninsel bei Station 2+185 Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2.
Format für Rastermaß = 100/100/100 mm.
Pflasterstein
Granitkleinsteinpflaster gespalten

auf Beton 4-6 cm stark verlegt Bettungsmörtel 0/4. Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10 exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5 MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert.
Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert.
Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauwechselversuch im Mittel max. 10 v.H., im Einzelwert max. 20 v.H.
Haftvermittler nach Wahl des AN einbauen.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegen im Läufer- oder Reihenverband ohne Kreuzfugen.

20,000 m2 _____ _____

2.10.59 **Bordstein-Marker herstellen**

Bordstein-Marker aus Glas, geprüft nach DIN EN 1463-1 liefern und gem. Herstellerangaben in den Klebebetonbordsteinen einbauen.
Kernbohrung passend zum verwendeten Fabrikat herstellen und mittels zu lieferndem Befestigungsgummi einbauen.
Retroreflektierender Markierungsknopf
Material:gehärtetes Glas
Abmessungen:Durchmesser 50 mm, Höhe: 50 mm
Befestigung:mittels Befestigungsgummi
Optisches Prinzip:Catadioptrie
Reflexion:360 grad
Optische Eigenschaften:mehr als 80 mcd/lux
Druckstärke:> 18 to / > 25 joule
Einsatz:in Betonbordsteinen
Kernbohrung zweistufig:
Außendurchmesser 52 mm
Innendurchmesser 47 mm als Auflage

20,000 St _____ _____

SONSTIGE PFLASTERUNGEN

SONSTIGE PFLASTERUNGEN

2.10.60 **Pfl.m. Kl.pfl.st. a. Nat.st. herst. ... Freitext ... ... Freitext ... St.100/100/100 Granit SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/5 Reihenverband**

StLK-Nr. :2311514799111223

Pflasterdecke mit Kleinpflastersteinen aus Naturstein herstellen. Bearbeitung der Oberfläche der Kleinpflastersteine nach Unterlagen des AG.
In Flächen Querungsinsel und Grenzinsel Einzelflächen verschiedener Größen Format für Rastermaß = 100/100/100 mm.
Pflasterstein aus Granit.
Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20.
Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3.
Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.
Verlegen im Läufer- oder Reihenverband ohne Kreuzfugen.

30,000 m2 _____ _____

2.10.61 **Streifen aus Pfl.st. a. Nst. herst. Flächenaufteilg. St. 100/100/100 Granit 1-zeilig bis 10 cm unt.OK F-Beton 12 MPa Fuge Typ A ... Freitext ...**

StLK-Nr. :2311541145111119

Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen.
Ein mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen.
Streifen zur Flächenaufteilung.
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Pflasterstein aus Granit. Breite 1-zeilig. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Verlegung als Abgrenzung des Gehwegpflasters zum Gehwegasphalt		
	5,000 m			
2.10.62	**Pflasterd. aus Betonsteinen herst. Rad-/Gehwegflchn. ... Freitext ... ... Freitext ... Fase Unt. AG SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 Läuferverband** **StLK-Nr. :2311510149921211** Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Einzelflächen Gehwegbereich bei Querungsinsel Betonplatten antrazith als optische Abgrenzung zur taktilen weißen Leitpflasterung Format für Rastermaß 30 * 30 Fase nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.		
	18,000 m2			
2.10.63	**Pflastersteine zuarbeiten ... Freitext ... aus Beton Dicke ü. 8-10 cm** **StLK-Nr. :231151959102** Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Pflastersteine wie vor Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.		
	6,000 m			
	TAKTILE LEITPFLASTERUNG			
	TAKTILE LEITPFLASTERUNG			
2.10.64	**Taktile Leitstreifen herstellen** Taktile Leitstreifen Taktile Leitstreifen für Sehbehinderte und Blinde bestehend aus Rillenplatten aus Faserbeton (DIN EN 1339), frost- und tausalzbeständig, Oberseite sinusförmig gerillt. Oberkante Rille niveaugleich zum angrenzenden Belag. Platten liefern und fachgerecht einbauen. Abmessungen: 300 / 300 / 84 [mm] Rillenweite: 20 mm, Längsrillen, Rillenhöhe 4 mm Farbton: weiß durchgefärbt Rutschhemmung R 12 Härteklasse 1 nach DIN 18500 Die Platten sind im Asphaltbelag zu integrieren inkl. Schnitte. Pflasterbett aus Baustoffgemisch 0/4 Verfugung Gesteinskörnung 0/2		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	7,000	m2		
2.10.65	**Aufmerksamkeitsfelder herstellen** Aufmerksamkeitsfelder für Sehbehinderte und Blinde bestehend aus Noppenplatten aus Faserbeton (DIN EN 1339), frost- und tausalzbeständig, Oberkante Noppen niveaugleich zum angrenzenden Belag. Platten liefern und fachgerecht einbauen. Abmessungen: 300 / 300 / 84 [mm] Noppenabstand: 50 mm in Reihen Noppendurchmesser 25 mm, Höhe 4 mm: Farbton: weiß durchgefärbt Rutschhemmung R 12 Härteklasse 1 nach DIN 18500 die Aufmerksamkeitsfeldersind im Asphaltbelag zu integrieren. Pflasterbett aus Baustoffgemisch 0/4 Verfugung Gesteinskörnung 0/2			
	1,500	m2		
2.10.66	**Anpassung von Plattenbelägen Rillen- und Noppenplatten herstellen** Anpassung von Plattenbelägen herstellen. Platten auf Passmaß zuarbeiten und an Kanten und Einfassungen bzw. an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße verlegen. Kanten wie Hausmauer, Zaunsockel, Borde, Rinnen und dgl., Rillenplatten und Noppenplatten, Dicke 84 mm . Platten schneiden.			
	3,000	m		

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.11	**Asphaltarbeiten**			
	ASPHALTAUSBAU			
	ASPHALTAUSBAU			
2.11.1	**Asphalt fräsenADS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Unebenheit 4 mm**			
	StLK-Nr. :2311300510909991			
	Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe 4,0 bis 4,5 cm Fläche Fahrbahn mit Aufweitungen Breite 6,00 bis 10,00 m Fräsasphalt zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner-halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.			
	1.300,000 m2		_____	_____
2.11.2	**Asphalt fräsenADS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Unebenheit 4 mm**			
	StLK-Nr. :2311300510909991			
	Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe 3,0 bis 4,0 cm Fläche Fahrbahnanschlüsse an Bestand; Zufahrten mit Aufweitungen Breite 4,00 bis 17,00 m Fräsasphalt zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner-halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.			
	75,000 m2		_____	_____
2.11.3	**Asphaltbefestigung aufnehmen Fahrbahn Dicke ü. 10-14 cm**			
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche = Busausweiche Grenze neben Fahrbahn. Dicke der Asphaltbefestigung über 10 bis 14 cm. Aufbruchgut zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	150,000 t		_____	_____
2.11.4	**Asphaltbefestigung aufnehmen Fahrbahn Dicke ü. 10-14 cm**			
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche = Parkstreifen neben Fahrbahn. Dicke der Asphaltbefestigung über 10 bis 14 cm. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	630,000 t		_____	_____
2.11.5	**Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen.... Freitext ...geb.Schichten... Freitext ..... Freitext ...m.Einbautengef.pechh.,Vk CEnts.Wahl AN**			
	Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. Material nach Unterlagen des AG. Die Durchführung des elektronischen Begleitscheinverfahrens gehört zum Leistungsumfang. Fläche Fahrbahn ST2089 mit Parkbuchten und Aufweitungen Gebundene Schicht mit pechhaltigem Bindemittel einschl. anhaftenden ungebundenen Schichten. Dicke 14-22 cm Breite der Fläche Fahrbahn ST 2089 5,00-10,00 m unter Berücksichtigung von Einbauten wie Schächte, Einläufe, Schieber u. ä. Die Erschwernisse werden gesondert vergütet.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Gefährlicher pechhaltiger Straßenaufbruch, AVV-Abfallschlüssel = 17 03 01*, Verwertungsklasse = C. Material einer Entsorgung nach Wahl des AN gegen Nachweis zuführen. Die Kosten für die Annahme bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb gehören zum Leistungsumfang.			
	3.600,000	t	_____	_____
2.11.6	**Anzeige pechhaltiger Straßenaufbr.** Anzeige für die Abgabe von pechhaltigem Straßenaufbruch gemäß Allgemeinverfügung des Bay LfU vom 5.12.2014 erstellen und vor Beginn des Ausbaues an das LfU senden. In der Anzeige müssen folgende Punkte genannt werden: - Nennung des Bauvorhabens, - des Ausbauzeitraumes, - der voraussichtlichen Ausbaumenge und - der Aufbereitungsanlage. Zusammengefassten elektronischen Begleitschein nach den Vorgaben der Paragraphen 17 ff. NachwV erstellen und an die virtuelle Poststelle der Zentralen Koordinierungsstelle Abfall (ZKS-Abfall) spätestens 4 Wochen nach Ausbau übersenden.			
	1,000	Psch	_____	_____
	Hinweis zum Asphaltschnitt Ein Asphaltschnitt wird lediglich für das Nachschneiden, aber nicht für den Asphaltabbruch vergütet und ist unter dieser Position zu berücksichtigen.			
2.11.7	**Asphaltbefestigung trennenAnbauber. querschneidenDicke ü. 3-6 cm** **StLK-Nr. :231130382102** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 3 bis 6 cm.			
	15,000	m	_____	_____
2.11.8	**Asphaltbefestigung trennenAnbauber. querschneidenDicke ü. 18-24 cm** **StLK-Nr. :231130382105** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 18 bis 24 cm.			
	20,000	m	_____	_____
2.11.9	**Asphaltbefestigung trennenAnbauber. längsschneidenDicke ü. 12-18 cm** **StLK-Nr. :231130381104** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich längs zur Fahrbahnachse Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm.			
	570,000	m	_____	_____
	FAHRBAHNVOLLAUSBAU ST 2089 FAHRBAHNVOLLAUSBAU ST 2089			
2.11.10	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht neu im Bereich Fahrbahn ST 2089 einschl. Einmündungen, Zufahrten, Aufweitungen und dgl. Das Reinigen von Ecken, Zwickeln und Anschlüssen von Hand gehört zum Leistungsumfang. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	9.100,000	m2	_____	_____
2.11.11	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2... Freitext ...** **StLK-Nr. :23113063910129**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 einschl. Aufweitungen und dgl. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht			
	9.100,000	m2	_____	_____
2.11.12	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 16 cmBitumen 50/70mit Beschicker** **StLK-Nr. :23113138912001** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 Bauabschnitt 01 einschl. Aufweitungen und dgl. Belastungsklasse 1,8 Einbaudicke = 16 cm. Bindemittel = 50/70. Einbau mit Beschicker.			
	8.200,000	m2	_____	_____
2.11.13	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 16 cmBitumen 50/70** **StLK-Nr. :23113138912000** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 Bauabschnitt 02 einschl. Aufweitungen und dgl. Belastungsklasse 1,8 Einbaudicke = 16 cm. Bindemittel = 50/70.			
	900,000	m2	_____	_____
2.11.14	**Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herst... Freitext ...Dicke 4,0 cmBitumen 50/70mit Beschicker** **StLK-Nr. :2311333891100001** Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 einschl. Aufweitungen und dgl. Belastungsklasse 1,8 Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 50/70. Einbau mit Beschicker.			
	9.100,000	m2	_____	_____
	ASPHALTSANIERUNG ST 2089 ASPHALTSANIERUNG ST 2089			
2.11.15	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage gefräste bestehende Asphaltschicht im Bereich Fahrbahn ST 2089 einschl. Aufweitungen und dgl. Das Reinigen von Ecken, Zwickeln und Anschlüssen von Hand gehört zum Leistungsumfang. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	1.300,000	m2	_____	_____
2.11.16	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt gefrästC40B5-SMenge 350 g/m2... Freitext ...** **StLK-Nr. :23113063920249** Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 Unterlage = Asphaltbefestigung, gefräst. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 350 g/m2. Vor Einbau Asphalttragschicht			

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1.300,000	m2		
2.11.17	**Asphalttragsch. aus AC 16 T N herst... Freitext ...ProfilausgleichBitumen 50/70** **StLK-Nr. :23113163932000** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 einschl. Aufweitungen und dgl. Belastungsklasse 1,8 Einbau auf gefräster Asphaltfläche Einbau zum Profilausgleich. Bindemittel = 50/70.			
	80,000	t		
2.11.18	**Asphalttragsch. aus AC 16 T N herstellen** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fahrbahn ST 2089 einschl. Aufweitungen und dgl. Belastungsklasse 1,8 Einbaustärke: 6 cm Einbau mit Beschicker Bindemittel = 50/70.			
	1.300,000	m2		
	ZUFAHRTEN, EINMÜNDUNGEN, ANSCHLÜSSE, ETC. ZUFAHRTEN, EINMÜNDUNGEN, ANSCHLÜSSE, ETC.			
2.11.19	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht Einmündungen, Zufahrten und dgl. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	300,000	m2		
2.11.20	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2vor A.deckschicht** **StLK-Nr. :23113063910123** Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Zufahrten, Einmündungen und dgl. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	300,000	m2		
2.11.21	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70** **StLK-Nr. :23113138942000** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Zufahrten, Einmündungen und dgl. Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 50/70.			
	300,000	m2		
2.11.22	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70** **StLK-Nr. :2311332899200000** Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Einmündungen, Zufahrten und dgl. Einbau Dicke = 3,5 cm Bindemittel = 50/70.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	300,000	m2		
2.11.23	**Naht in Asphaltschicht herst.Naht ATSQuernahtTrennscheibePmB heißDicke ü.9-11 cm**			
	StLK-Nr. :23113907322105			
	Naht in Asphaltschicht herstellen. Naht in Asphalttragschicht. Quernaht. Herstellung der Nahtflanke durch Trennscheibe. Heiß aufzubringendes Polymermodifiziertes Bitumen auf die Nahtflanke volldeckend auftragen oder anspritzen, Menge 50 g/m je cm Schichtdicke. Dicke der Schicht über 9,0 bis 11,0 cm.			
	80,000	m		
2.11.24	**Naht in Asphaltschicht herst.Naht ABSQuernahtTrennscheibePmB heißDicke ü.4,5-7,5cm**			
	StLK-Nr. :23113907222103			
	Naht in Asphaltschicht herstellen. Naht in Asphaltbinderschicht. Quernaht. Herstellung der Nahtflanke durch Trennscheibe. Heiß aufzubringendes Polymermodifiziertes Bitumen auf die Nahtflanke volldeckend auftragen oder anspritzen, Menge 50 g/m je cm Schichtdicke. Dicke der Schicht über 4,5 bis 7,5 cm.			
	50,000	m		
	GEHWEGBEREICH QUERUNGSHILFE			
	GEHWEGBEREICH QUERUNGSHILFE			
2.11.25	**Unterlage reinigen... Freitext ...selb.aufn.Kehrm.**			
	StLK-Nr. :231130589001			
	Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht Geh- und Radweg Selbstaufnehmende Kehrmaschine.			
	250,000	m2		
2.11.26	**Bitumenemulsion aufsprühenGeh- und RadwegeAsphalt frischC40B5-SMenge 250 g/m2vor A.deckschicht**			
	StLK-Nr. :23113063310223			
	Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	250,000	m2		
2.11.27	**Asphalttragsch. aus AC 16 T N herst ... Freitext ... ... Freitext ... Bitumen 70/100**			
	Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Geh- und Radweg bei Querungshilfe und Übergang bei Querungshilfe Einbaudicke: 8 cm Bindemittel = 70/100.			
	250,000	m2		
2.11.28	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D N herst.... Freitext ...Dicke 3 cmBitumen 70/100**			
	StLK-Nr. :2311334893100000			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 8 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Geh- und Radweg bei Querungshilfe und Übergang bei Querungshilfe Einbaudicke = 3 cm. Bindemittel = 70/100.			
	250,000	m2		
	SONSTIGE LEISTUNGEN ASPHALTBAU			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

SONSTIGE LEISTUNGEN ASPHALTBAU

Hinweis zu Erschwernisse Asphaltbau

Die Vergütung von Zulagen für Erschwernisse bei den Asphaltierungsarbeiten und den dazugehörigen Vorarbeiten für vorhandene Einbauten und Randeinfassungen, sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten und Randeinfassungen, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden.
Erschwernisse und Mehraufwendungen bei auszubauenden und neu hergestellten Einbauten und Randeinfassungen werden nicht gesondert vergütet.
Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.

Für die folgenden Leistungen
Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet

2.11.29 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Schächte**

StLK-Nr. :231130789502

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Schächte.

3,000 St _____ _____

2.11.30 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Hydranten+Schieb**

StLK-Nr. :231130789501

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Hydranten und Schieberkappen.

14,000 St _____ _____

2.11.31 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Straßenabläufe**

StLK-Nr. :231130789503

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Straßenabläufe.

9,000 St _____ _____

2.11.32 **Erschwernis infolge Einfassungen... Freitext ...Asphaltbefestig.... Freitext ...**

StLK-Nr. :231130839599

Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahr-
bahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfas-
sung.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Einbauten bestehende Betonwand und
bestehende Bordsteine

230,000 m _____ _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.11.33		**Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.Anschl. ADSAnschluss querSchichtd. 4 cmbis 20 mBreite 10 mm** **StLK-Nr. :23113917125101** Anschluss als Fuge an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Bitumenfugenband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Asphaltdeckschicht. Querfuge. Dicke der Asphaltschicht = 4 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.		
	15,000 m		_____	_____
2.11.34		**Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.Anschl. ADSAnschluss querSchichtd. 3 cmbis 20 mBreite 10 mm** **StLK-Nr. :23113917123101** Anschluss als Fuge an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Bitumenfugenband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Asphaltdeckschicht. Querfuge. Dicke der Asphaltschicht = 3 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.		
	36,000 m		_____	_____
2.11.35		**Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.... Freitext ...Anschluss längsSchichtd. 4 cmbis 20 mBreite 10 mm** **StLK-Nr. :23113917915101** Anschluss als Fuge an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Bitumenfugenband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Granitborde, Granitzeiler, Granitrinnen, Betonbauteile und dgl. Längsfuge. Dicke der Asphaltschicht = 4 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.		
	1.150,000 m		_____	_____
2.11.36		**Anschluss mit Fugenband an Schachtabdeckungen herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Schachtabdeckungen		
	3,000 St		_____	_____
2.11.37		**Anschluss mit Fugenband an Schieberkappen herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Schieberkappen		
	14,000 St		_____	_____
2.11.38		**Anschluss mit Fugenband an Straßensinkkasten herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Straßensinkkasten		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	9,000	St		
2.11.39	**Streifen/Rinne aus MA herst.... Freitext ..... Freitext ...MA 8 SBitumen 30/45+vvZ** **StLK-Nr. :2311367299240000** Streifen bzw. Rinne aus Gussasphalt herstellen. In Verkehrsflächen Fahrbahnrandbereich Kufsteiner Straße ST2089 Einbau als Entwässerungsrinne vor Böschungsmauer der ST 2089 (Station 2+316 bis Station 2+426) Rinnenbreite: 25 cm Rinnendicke am Deckenanschluss ca. 0,5cm dünner als die Deckschicht. Mit einheitlicher Querneigung nach Angaben des AG. Mischgut = Gussasphalt MA 8 S Bindemittel = 30/45 mit viskositätsveränderndem Zusatz bzw. einem entsprechend viskositätsveränderten Binde- mittel 30/45.			
	110,000	m		
2.11.40	**Zulage zu Gussasphaltrinne** Zulage zu Gussasphaltrinne wie vor für das geradlinige und senkrechte Abschalen auf der fahrbahnabgwandten Seite zum späteren bit. Fugenverguß zwischen Gussasphaltrinne und bestehendem Bauwerk. Abschalbreite: ca. 2,5 cm			
	110,000	m		
2.11.41	**Fugenspalt mit bit. Fugenmasse vergießen** Fugenspalt zwischen Gussasphaltrinne und Bauwerk säubern und mit bit. Fugenmasse vergießen. Fugenbreite: 2,5 - 4,5 cm Fugenspalttiefe = 35-40 mm. Fugenspalt verfüllen in einer Lage mit Unterfüllstoff. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschlie- ßlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrich- mittel.			
	110,000	m		
2.11.42	**Abstumpfungsmaßnahme durchführenLFK 1/3Menge 1 kg/m2maschinell** **StLK-Nr. :231139521011** Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffig- keit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukör- nung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen.			
	9.100,000	m2		
2.11.43	**Verkehrsfläche kehrenWalzasphaltVSM durchführen** **StLK-Nr. :2311397721** Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmaschi- ne nach Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsfläche = Fahrbahndeckschicht aus Walzasphalt. Erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.			
	9.100,000	m2		
2.11.44	**Randabdichtung herstellenFlankenfl. rein.Abd. 25/55-55 Aein Arbeitsgangüber 5-10 cm** **StLK-Nr. :231139221112** Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt- schichten abdichten. Reinigen der Flankenfläche mit Hochdruckreiniger. Abdichtung mit 25/55-55 A. Herstellung für alle Schichten in einem Arbeitsgang. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 5 bis 10 cm.			
	900,000	m		
2.11.45	**Kontrollwägung durchführen** **StLK-Nr. :2290170100**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Kontrollwägung auf einer öffentlichen Waage durchführen.			
	2,000	St		
2.11.46	**Bohrkern entnehmenKern-DU 15 cm... Freitext ...Asphalt u. hydr.SVerfül. Asphalt**			
	Bohrkern für Kontrollprüfungen nach Angabe des AG entnehmen und im Baubereich dem AG übergeben. Bohrloch fachgerecht verfüllen. Bohrkerndurchmesser 15 cm. Bohrtiefe 20-25 cm Material = Asphaltschicht und Schicht mit hydraulischem Bindemittel. Verfüllmaterial = Asphalt. Material verdichten. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.			
	16,000	St		
2.11.47	**Materialprobe entn. und übergeben ... Freitext ... ... Freitext ...**			
	Materialprobe nach Unterlagen des AG entnehmen und im Baubereich dem AG übergeben. Abmessungen Probeeimer einschl. Beschriftung mit Statonsangabe und Mischgutsorte Material Asphaltmischgut Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.			
	9,000	St		

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.12	**Markierung**			
	MITTELLINIENMARKIERUNG			
	MITTELLINIENMARKIERUNG			
2.12.1	**Längsmarkierung Typ II herstellen durchg.Fstr.begr. Breite 0,12 m mit Vormarkierung Heißspritzplastik grobe Nachstreum. ... Freitext ... P 7 ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113150521151929** Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Durchgehend als Fahrstreifenbegrenzung. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, spritzbar (Heißspritzplastik). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf AC 11 D N			
	415,000	m	_____	_____
2.12.2	**Längsmarkierung Typ II herstellen Leitlinie 1 zu 1 Breite 0,12 m mit Vormarkierung Heißspritzplastik grobe Nachstreum. ... Freitext ... P 7 ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113150551151929** Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 1 als Leitlinie. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, spritzbar (Heißspritzplastik). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf AC 11 D N			
	30,000	m	_____	_____
	FAHRBAHNBEGRENZUNG			
	FAHRBAHNBEGRENZUNG			
2.12.3	**Längsmarkierung Typ II herstellen durchg.Fb.begr. Breite 0,12 m mit Vormarkierung Heißspritzplastik grobe Nachstreum. ... Freitext ... P 7 ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113150511151929** Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Durchgehend als Fahrbahnbegrenzung. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, spritzbar (Heißspritzplastik). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf AC 11 D N			
	1.600,000	m	_____	_____
2.12.4	**Längsmarkierung Typ II herstellen Blockmark. 1 zu 1 Breite 0,25 m mit Vormarkierung Heißspritzplastik grobe Nachstreum. ... Freitext ... P 7 ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113150543151929** Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 1 als Fahrbahnbegrenzung (Blockmarkierung). Strichbreite = 0,25 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, spritzbar (Heißspritzplastik). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf AC 11 D N			
	80,000	m	_____	_____
	MARKIERUNG FUSSGÄNGERFURT			
	MARKIERUNG FUSSGÄNGERFURT			
2.12.5	**Quermarkierung Typ II herstellenFußgängerfurtmit VormarkierungHeißplastikmassegrobe Nachstreum... Freitext ..... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :21131510312199			
	Quermarkierung Typ II als endgültige Markierung herstellen. Verkehrsklasse P 7. Abgerechnet wird der markierte Strich. Markierung = Fußgängerfurt. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, nicht spritzbar (Heißplastikmasse). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Markierung auf AC 11 D N			
	14,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.13	**Betonbauarbeiten**			
	FUNDAMENT FÜR GABELSTÄNDER			
	FUNDAMENT FÜR GABELSTÄNDER			
2.13.1	**Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...StahlbetonC25/30XC2, XF1 und XA1**			
	StLK-Nr. :2211831391330000			
	Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil Fundament für Gabelständer Höhe: 850mm Breite: 600mm Länge: 2000mm einschl. Aufsatz Höhe:100mm Breite: 400mm Länge: 600mm Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C25/30. Expositionsklasse XC2, XF1 und XA1.			
	1,100	m3	_____	_____
2.13.2	**Betonstahl einbauen... Freitext ...BSt 500 S**			
	StLK-Nr. :2211821391			
	Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil Fundament für Gabelständer Höhe: 850mm Breite: 600mm Länge: 2000mm einschl. Aufsatz Höhe:100mm Breite: 400mm Länge: 600mm Stahlsorte BSt 500 S.			
	0,200	t	_____	_____
2.13.3	**Gabelständer einbauen**			
	Bauseits gelieferten Gabelständer für Verkehrsbeschilderung gem. beiliegender Skizze nach Herstellerangaben in das herzustellende Betonfundament nach Angaben des AG höhen- und lagegerecht einbauen.			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.14	**Schutz- und Leiteinrichtungen, Geländer, Zäune**			
2.14.1	**Leitpfosten abbauen Pfost.m.Eingrabs. erf. Erdarbeiten ... Freitext ...** **StLK-Nr. :211290573199** Leitpfosten abbauen. Abbauteil = Sockelleitpfosten einschließlich Eingrab-sockel. Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Vorhandene Pfos-tenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Abbauteile wiederverwendbare Leipfosten auf der Baustelle sammeln und lagern, restliche Teile nach Wahl des AN verwerten.			
	40,000	St	_____	_____
2.14.2	**Sock. u. Halt. f. Leitpfosten herst.** Sockel/Halterung für Leitpfosten liefern und höhengerecht versetzen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Sockel umgebende Fläche wiederherstellen. Überschüssiges Material in Eigentum des AN über-nehmen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Sockel/Halterung: Pyramiden - Recyclingsockel, Sockellänge: 50 cm, einbetoniert mit zu lieferndem Beton C 12 / 15, Abmessung Beton b/l/t = 50/50/40 cm Boden Bkl. 3-5			
	40,000	St	_____	_____
2.14.3	**Leitpfosten aufstellen... Freitext ...m.Rohrausst. 3mmAusst.volle LängeRefl.beids. weißTyp R2, Kl. 2Bohrung Pfeilz.... Freitext ...** **StLK-Nr. :2112940392614190** Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstel-len. Leitpfosten Sockelleitpfosten mit Schneeleitschuh integriert, Länge: 1,50-1,60 m Mit Rohraussteifung, Wanddicke 3 mm. Aussteifung auf voller Länge. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Bohrungen für Pfeilzeichen. Halterung Pyramiden - Recyclingsockel			
	40,000	St	_____	_____
2.14.4	**Leitpfosten liefern... Freitext ...m.Rohrausst. 3mmAusst.volle LängeRefl.beids. weißTyp R2, Kl. 2Bohrung Pfeilz.... Freitext ...** **StLK-Nr. :2112940792614199** Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) liefern und abladen. Lieferort nach Unterlagen des AG. Alle Stahlteile feuerverzinkt. Leitpfosten Sockelleitpfosten mit Schneeleitschuh integriert, Länge: 1,50-1,60 m Mit Rohraussteifung, Wanddicke 3 mm. Aussteifung auf volle Länge. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Bohrungen für Pfeilzeichen. Halterung Pyramiden - Recyclingsockel			
	40,000	St	_____	_____
	BALLFANGZAUN BALLFANGZAUN			
2.14.5	**Zaun aufnehmen Maschendrahtzaun ... Freitext ... Pfosten Stahl ... Freitext ... Pf.i.Beton30/80 Löcher schließen Material verwert.** **StLK-Nr. :2112810139292101** Zaun aufnehmen, einschließlich Verstrebungen. Maschendrahtzaun. Zaunhöhe 5,00 m Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand 3,00 m Pfosten mit Einzelfundament aus Beton, Durchmesser bis 30 cm, Tiefe bis 80 cm. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Ausgebautes Material nach Wahl des AN verwerten.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	95,000	m		
2.14.6	**Maschendrahtzaun herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... Pfostenabst. 3,00m Gefl.60x60x2,5 Spannd.3mm 4zügig Aushub verteilen** **StLK-Nr. :2112823799934401** Maschendrahtzaun, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, herstellen. Spanndraht in jede Masche einziehen. Mindestens jeden 10. Pfosten und alle Eckpfosten doppelseitig und die Endpfosten einseitig verstreben. Pfostenverstrebung wird gesondert vergütet. Zaunhöhe 5,00 m Pfosten Stahlrohr verzinkt 76 mm Pfostenlänge 5,50 m Pfostenabstand = 3,00 m. Maschendrahtgeflecht 60x60x2,5 mm, dickverzinkt. Spanndraht 3 mm, dickverzinkt, 4-zügig. Bodenklasse 3 bis 5, Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen.			
	95,000	m		
2.14.7	**Zaun aufnehmenStahlgitterzaunHöhe 1,00-1,50 mPfosten StahlAbstand bis 2,00mPf.i.Beton30/80Löcher schließen... Freitext ...** **StLK-Nr. :2112810122212109** Zaun aufnehmen, einschließlich Verstrebungen. Stahlgitterzaun. Zaunhöhe über 1,00 bis 1,50 m. Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand bis 2,00 m. Pfosten mit Einzelfundament aus Beton, Durchmesser bis 30 cm, Tiefe bis 80 cm. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Material Dpoppelstabstahlgitterzaun bestehend aus Einzelelementen mit einer Länge von 2,00 m (Abgrenzung des Parkplatzes Penny-Markt) mit Verschraubung an den Metallpfosten sicher nach Wahl des AN zum späteren Wiedereinbau lagern.			
	6,000	m		
2.14.8	**Stahlgitterzaun einschl. Pfosten wieder herstellen** Doppelstabstahlgitterzaun wie vor einschl. Metallpfosten wieder herstellen. Stahlgitterzaun, seitlich gelagert, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, herstellen. Zaunhöhe über 1,00 bis 1,50 m. Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand: 2,00 m. Pfosten aus Stahl mit Einzelfundament aus zu lieferndem Beton, Durchmesser 30 cm, Tiefe bis 80 cm höhen- und lagegerecht versetzen. Bodenklasse 3 bis 5, Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen. Stahlgitterzaun bestehend aus Einzelelementen mit einer Länge von 2,00m (Abgrenzung des Parkplatzes Penny-Markt) mit Verschraubung an den Metallpfosten			
	6,000	m		
2.14.9	**Stabstahlgitterzaun abbauen** Zaun béstehend aus Doppel-Stabstahlgitter abmontieren und für den späteren Wiedereinbau lagern. Doppelstabstahlelemente 2,00m * 1,50m zwischen den Pfosten (Schraubenbefestigung) (Abgrenzung des Parkplatzes Penny-Markt) mit Verschraubung an den Metallpfosten sicher nach Wahl des AN zum späteren Wiedereinbau lagern.			
	60,000	m		
2.14.10	**Stahlgitterzaun wieder herstellen** Doppelstabstahlgitterzaun wie vor wieder herstellen. Zaunhöhe über 1,00 bis 1,50 m. Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand: 2,00 m.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Stahlgitterzaun bestehend aus Einzelelementen mit einer Länge von 2,00m (Abgrenzung des Parkplatzes Penny-Markt) mit Verschraubung an den Metallpfosten			
	60,000	m	_____	_____
	SCHUTZPLANKEN			
	SCHUTZPLANKEN			
2.14.11	**SE aus Stahl abbauenESPProfil APfost. A 2,00 mPfost.in bef.Fl.Pf.l.b. 1900 mmTeile verwerten** **StLK-Nr. :2112900311220101** Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtlicher Einzelteile abbauen. SE = Einfache Schutzplanke. Holm Profil A. Mit Pfosten, Abstand = 2,00 m. Pfosten in befestigter Fläche nach Unterlagen des AG. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Pfostenlänge bis 1900 mm. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.			
	250,000	m	_____	_____
2.14.12	**AEK aus Stahl abbauenAnfangsk.ESPProfil AKurzabs. 4,37 mPfost. in bef.Fl.Teile verwerten** **StLK-Nr. :2112900711120201** Anfangs-/Endkonstruktion (AEK) aus Stahl abbauen. Anfangskonstruktion. SE = Einfache Schutzplanke. Holm Profil A. Kurzabsenkung 4,37 m mit Zusatzpfosten. Pfosten in befestigter Fläche nach Unterlagen des AG. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	St	_____	_____
2.14.13	**Leitpfosten abbauenAufsatzleitpfost.Abbauteil lagern** **StLK-Nr. :211290577002** Leitpfosten abbauen. Abbauteil = Aufsatzleitpfosten. Abbauteile innerhalb der Baustelle sortiert nach Unterlagen des AG lagern.			
	4,000	St	_____	_____
2.14.14	**SE Stahl Rand herst.** Schutzeinrichtung am äußeren Fahrbahnrand herstellen Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Pfosten umgebende Fläche wiederherstellen, überschüssiges Material in Eigentum des AN übernehmen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird die Länge zwischen den Pfostenachsen Einbauort (Rand/BW mit Kappenneigung): Fahrbahnrand Anpralllast Klasse nach DIN EN 1991-2 (A, B, C oder Wert in kN oder entfällt): - Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile, Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317 (gefordert/nicht gefordert): gefordert Schutzeinrichtung mit Zusatzkonstruktion positiv geprüft zum Schutz von Motorradfahrern (gefordert/nicht gefordert): nicht gefordert Schutzeinrichtung positiv geprüft für Einbausituation abfallende Böschung (Abstand Systemvorderkante zur Böschung/nicht gefordert): gefordert Schutzeinrichtung geprüft für (Benennung des besonderen Einsatzes nach S9 der Techn. Kriterien/ nicht gefordert): nicht gefordert Aufhaltestufe mindestens N 2, Wirkungsbereichsklasse maximal W 3, Anprallheftigkeitsstufe = A, Pfosten (Text) gerammt, Pfostenlänge: 1,90 m Holm gerade, Profil A, Pfostenabstand 2 m			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	250,000	m		
2.14.15	**Leitpfosten aufstellenAufsatzleitpf.Typ R2, Kl. 2Bohrung Pfeilz.... Freitext ...** **StLK-Nr. :2112940370004190** Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstellen. Aufsatzleitpfosten, Länge 0,55 m. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Bohrungen für Pfeilzeichen. Halterung Stahlhalterung, feuerverzinkt für Befestigung an Schutzplanke wie vor.			
	4,000	St		
2.14.16	**AEK herstellen** Anfangs- und Endkonstruktion (AEK) herstellen Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Pfosten umgebende Fläche wiederherstellen. überschüssiges Material in Eigentum des AN übernehmen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Konstruktion = Anpralldämpfer-Anfahrschutz Holm Profil A, Anfangskonstruktion: L < 10,0 m (N2-W4-A) System: Saferoad, Primus 2 (N2-W4-A) oder gleichwertig Pfosten entsprechend der angebotenen Konstruktion			
	1,000	St		
2.14.17	**ÜK/ÜE an vorhand. FRS herst. (Zul.)... Freitext ..... Freitext ...Profil AHB 1** **StLK-Nr. :211291379911** Übergangskonstruktion (ÜK) oder Übergangselement (ÜE) an vorhandenes Fahrzeugrückhaltesystem (FRS) einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung der angegebenen Position als Zulage. ÜK/ÜE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland". Zulage zu OZ Schutzeinrichtung am äußeren Fahrbahnrand herstellen Pos. 01.02.16.09 ÜK/ÜE an bestehende Schutzplankenkonstruktion am Grenzübergang zu Österreich (Höhendifferenz: ca. 0,30 m) Holm Profil A. Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.			
	1,000	St		

Gesamtbetrag:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.15	**Beschilderung**			
	ABBAU VERKEHSSCHILDER			
	ABBAU VERKEHSSCHILDER			
2.15.1	**Verkehrsschild abbauen Größe bis 1,1 m2 Rohrpf. bis 76,1 Fundament entf. neben d. Fahrbahn säubern u. lagern Boden a.Bst.verf.** **StLK-Nr. :2113001110051111** Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Wieder verwendbare Stoffe säubern, fördern und nach Unterlagen des AG lagern. Restliches Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit Boden aus dem Baubereich flächenhaft verfüllen und verdichten.	12,000 St		
2.15.2	**Verkehrsschild abbauen Größe bis 1,1 m2 Rohrpf. bis 76,1 Fundament entf. neben d. Fahrbahn Stoffe d.Verw.zuf Boden a.Bst.verf.** **StLK-Nr. :2113001110051121** Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Abgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit Boden aus dem Baubereich flächenhaft verfüllen und verdichten.	2,000 St		
	BODENHÜLSEN FÜR VERKEHRSZEICHEN UND SCHNEESTÄNGEN			
	BODENHÜLSEN FÜR VERKEHRSZEICHEN UND SCHNEESTÄNGEN			
2.15.3	**Bodenhülsen des AG versetzen** Bodenhülsen des AG Innendurchmesser 76 mm, aus Stahl, feuerverzinkt, mit Schnellverriegelung und Abdeckkappe, mit Dichtungsring. nach Angaben des AG versetzen. Fundament aus Ortbeton C 12/15 0,40/0,40, Tiefe 0,60 m herstellen. einschl. aller notwendigen Erdaushubarbeiten. Aushub nach Wahl des AN verwerten.	12,000 St		
	FUNDAMENTE FÜR FAHRBAHNBESCHILDERUNG			
	FUNDAMENTE FÜR FAHRBAHNBESCHILDERUNG			
2.15.4	**Fundament mit Bodenhülse für Verkehrsschild herstellen** Fundament mit Bodenhülse DM 60mm des AG für Verkehrsschild herstellen. Die hierfür notwendigen Erdarbeiten, Oberbodenarbeiten und Befestigungsarbeiten sind in dieser Position zu berücksichtigen. Bauseits gelieferte Bodenhülse DM 60mm (Hülsenlänge: 300 mm) nach Herstellerangaben in das herzustellende Betonfundament nach Angaben des AG höhen- und lagegerecht einbauen. Fundament aus zu lieferndem Ortbeton C 12/15 herstellen. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Fundamentmasse: Breite: 60 cm Länge: 120 cm Tiefe: 30 cm	3,000 St		
2.15.5	**Fundament mit Bodenhülse für Verkehrsschild herstellen** Fundament mit Bodenhülse DM 76mm des AG für Verkehrsschild herstellen. Die hierfür notwendigen Erdarbeiten, Oberbodenarbeiten und Befestigungsarbeiten sind in dieser Position zu berücksichtigen. Bauseits gelieferte Bodenhülse DM 76mm (Hülsenlänge: 500 mm) nach Herstellerangaben in das herzustellende Betonfundament nach Angaben des AG höhen- und lagegerecht einbauen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Fundament aus zu lieferndem Ortbeton C 12/15 herstellen. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Fundamentmasse: Breite: 60 cm Länge: 120 cm Tiefe: 50 cm			
	11,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	**Gemeinde Kiefersfelden, Straßenbau**			
3.1	**Freimachen des Baugeländes**			
3.1.1	**Grenzsteine ausbauenin Baust.stapeln** **StLK-Nr. :2590600101** Grenzsteine innerhalb des Baugeländes ausbauen, säubern und laden. Lage der Grenzsteine nach Unterlagen des AG. Steine innerhalb der Baustelle fördern, abladen und stapeln.			
	5,000	St	_____	_____
3.1.2	**Grenzsteine sichern** Grenzsteine nach Wahl des AN sichern für die Dauer der gesamten Bauzeit. Durch AN zu verursachte Verschiebungen der Grenzsteine werden durch das Vermessungsamt auf Kosten des AN neu vermessen und gesetzt.			
	10,000	St	_____	_____
3.1.3	**Beton abbrechen... Freitext ...Ger.bewehrt.BetonVerwerten** **StLK-Nr. :22118013920001** Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil diverse Betonbauteile, Fundamente, etc. Material = Beton, mit geringer Bewehrung. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	20,000	m3	_____	_____
3.1.4	**Wurzelstöcke rodenDU über 0,1-0,3 mverfüll/Boden AGWst.Verw. AN** **StLK-Nr. :241060201011** Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,10 bis 0,30 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	4,000	St	_____	_____
3.1.5	**Wurzelstöcke rodenDU über 0,3-0,5 mverfüll/Boden AGWst.Verw. AN** **StLK-Nr. :241060202011** Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	6,000	St	_____	_____
3.1.6	**Wurzelstöcke rodenDU über 0,5-0,75mverfüll/Boden AGWst.Verw. AN** **StLK-Nr. :241060203011** Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,50 bis 0,75 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.7	**Wurzelstöcke rodenDU über 0,75-1 mverfüll/Boden AGWst.Verw. AN** **StLK-Nr. :241060204011** Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,75 bis 1,00 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.8	**Wurzelstöcke ausfräsen... Freitext ..... Freitext ...verdicht/Boden AGFräsgut Verw. AN** **StLK-Nr. :24106023990301** Wurzelstöcke einschließlich Wurzelansätze ausfräsen. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Durchmesser 1,65 m Frästiefe bis 1,25m Wurzellöcher unterhalb des Planums mit geeignetem Boden verfüllen, Boden verdichten. Boden profilgerecht lösen. Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	St		
3.1.9	**Wurzelwerk von Strauchwerk rode** Wurzelwerk von gerodetem Strauchwerk roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser der einzelnen Wurzelstöcke bis max. 0,10 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelwerk aussieben und nach Wahl des AN verwerten.			
	200,000	m2		
3.1.10	**Verkehrsschild abbauen** Verkehrsschild einschl. Pfosten mit Betonfundament abbauen und seitlich lagern. Abbruchgut in Eigentum des AN übernehmen.			
	2,000	St		
3.1.11	**Hinweistafel abbauen** Hinweistafel bestehend aus 2 Metallpfosten mit Betonfundament abbauen und seitlich lagern. Abbruchgut in Eigentum des AN übernehmen.			
	3,000	St		
3.1.12	**Hinweistafel aus Holz abbauen** Hinweistafel "Ritterspiele"abbauen und seitlich lagern. Abbruchgut in Eigentum des AN übernehmen.			
	1,000	St		
3.1.13	**Fund. f. Rohrpfo.- rahmen herst.** **StLK-Nr. :16929301030201** Fundament für Rohrpfosten/-rahmen aus Beton C 12/15, einsch. Bodenhülse des AG herstellen. Nach Herstellen des Fundamentes ist das Gelände anzugleichen und das Erdreich zu verdichten. Fundament für Rohrdurchmesser 76 mm, Aushubmaterial für den Wiedereinbau seitlich lagern, nicht benötigtes Material in Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen, Vorh. Befestigung Boden oder Schicht ohne Bindemittel.			
	1,000	m3		
3.1.14	**Bodenhülse lief.** **StLK-Nr. :169294100202** Bodenhülse liefern. Lieferort nach Wahl des AN Innendurchmesser 76 mm, aus Stahl, feuerverzinkt, mit Schnellverriegelung und Abdeckkappe, mit Dichtungsring.			
	4,000	St		
3.1.15	**Verkehrsschild wiederversetzen** Verkehrsschild einschließlich Pfosten aufnehmen und nach Angabe des AG in Bodenhülse neu versetzen.			
	2,000	St		
3.1.16	**Hinweistafel wiederversetzen** Hinweistafel einschließlich 2 Pfosten aufnehmen und nach Angabe des AG in Bodenhülse neu versetzen.			
	3,000	St		
3.1.17	**Hinweistafel aus Holz wiederversetzen** Hinweistafel "Ritterspiele" aufnehmen und			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	nach Angabe des AG neu versetzen.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.18	**Infotafel ausbauen, auf Lager fahren** Infotafel ausbauen einschl. Pfosten, aufnehmen und zum gemeindl. Bauhof transportieren, TE bis 2 km. 4 Stück Edelstahlpfosten, Höhe 2 bis 2,5 m Durchmesser ca. 60 mm 4 Schilder: 1,10 x 1 m 2,18 x 0,8 m 2,18 x 0,2 m 0,92 x 1 m Beton von Pfosten abschlagen, aufnehmen und geordnet entsorgen, Kippe nach Wahl des AN, Kippgebühren werden auf Nachweis (Wiegeschein) gesondert vergütet.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.19	**Blockstein ausbauen, lagern** Freistehenden Naturblockstein ausbauen und seitlich zwischenlagern, Maße ca. 1,50 x 0,80 x 0,80 m, Gewicht ca. 2,5 t. TE bis 20 m.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.20	**Fußabstreifer ausbauen, entsorgen** Fußabstreifer aus EP Gitterrost 30/10 mm mit Rahmen ausbauen, Material aufnehmen und geordnet entsorgen. Gesamtmaße: 50 x 150 cm. Einschl. Mulde aus Beton, Dicke ca. 10 cm. Kippe nach Wahl des AN, Kippgebühren werden auf Nachweis (Wiegeschein) gesondert vergütet.			
	2,000	St	_____	_____
3.1.21	**Lichtschachtabeckungen ausbauen, entsorgen** Lichtschachtabdeckungen ausbauen, Material aufnehmen und geordnet entsorgen. Maße: 28 x 105 cm Kippe nach Wahl des AN, Kippgebühren werden auf Nachweis (Wiegeschein) gesondert vergütet.			
	3,000	St	_____	_____
3.1.22	**Sitzbank breit abbauen, auf Lager fahren** Sitzbank mit Rückenlehne ausbauen einschl. Bodenteile, aufnehmen und zum gemeindl. Bauhof transportieren, TE bis 2 km. 2 Bodenteile aus Beton: Je 0,6 x 0,8 m, Dicke 0,12 m 7 Latten aus Kunststoff, 12 x 6 cm Länge 2 m, mit 6 Schrauben befestigt.			
	1,000	St	_____	_____
3.1.23	**Sitzbank schmal abbauen, auf Lager fahren** Leistung wie vorh. Pos., jedoch 2 Bodenteile aus Beton: Je 0,8 x 0,8 m, Dicke 0,12 m 5 Latten aus Kunststoff, 12 x 6 cm.			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	**Oberbodenarbeiten**			
3.2.1	**Oberboden abtragen und lagernAbtr.über 10-30cmOberbod.i.lagern** **StLK-Nr. :259061010021** Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern, ggf. mit laden und fördern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden abtragen, innerhalb der Baustelle fördern und lagern.			
	100,000	m3	_____	_____
3.2.2	**Oberboden abtragen und verwertenAbtr.über 10-30cmOberb.Verw. ANAbrechnung Abtrag** **StLK-Nr. :25906106002101** Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen, laden, fördern und verwerten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	190,000	m3	_____	_____
3.2.3	**Gelagerten Oberboden des AG andecken... Freitext ...Andeck. ü. 5-15cmBoden i. aufnehm.** Gelagerten Oberboden des AG von Haufwerken aufnehmen, laden, fördern und andecken. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Andeckung auf Seitenstreifen, Verkehrsinseln, Kleinflächen nach Angaben des AG und dgl. Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen.			
	100,000	m3	_____	_____
3.2.4	**Oberboden liefern und andecken... Freitext ...Andeck. ü. 5-15cmAbrechng.Auftrag** **StLK-Nr. :241061609021** Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Andeckung auf Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg bzw. Geh- und Radweg. Muldenausbildung ist einzurechnen. Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	50,000	m3	_____	_____
3.2.5	**Rasenansaat mit RSM herstellen ... Freitext ... Feinplanum herst. Menge 10 g/m2 RSM 7.2.1** **StLK-Nr. :21107202092230** Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg bzw. Geh- und Radweg Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.2.1 Landschaftsrasen - Trockenlagen ohne Kräuter.			
	200,000	m2	_____	_____
3.2.6	**Rasenansaat mit RSM herstellen ... Freitext ... Feinplanum herst. Menge 10 g/m2 RSM 7.1.1** **StLK-Nr. :21107202092210** Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche auf Seitenstreifen, Verkehrsinseln, Kleinflächen nach Angaben des AG und dgl. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen - Standard ohne Kräuter.			
	500,000	m2	_____	_____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
			Gesamtbetrag:	

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3	**Erdbauarbeiten**			

Hinweis zu allen Erdarbeiten und Leitungsgräben

Hinweis zu allen Erdarbeiten und Leitungsgräben in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:
Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:
1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

Ein eventuell notwendiger und angeordneter Bodenaustausch unterhalb der Bettungssohle bleibt unberücksichtigt und ist in die entsprechende Bodenaustauschposition einzurechnen.

Abrechnungshinweis zu Zwischenlagerung und Entsorgung:

Der AN ist verpflichtet die für Beprobung notwendige Zwischenlagerung der Böden sorgfältig und übersichtlich zu dokumentieren, insbesondere folgende Punkte dabei zu beachten:
- Haufwerke nummerieren und vor Ort beschriften
- Mengen über LKW-Fuhren festhalten,
- Aufteilungsschlüssel, den der AG vorgibt, bei der Abrechnung beachten.

Umrechnungen der Erdmassen:

Schüttgewicht (lose Masse):
Sand, Kiessand:1,70
Kies, Grobkies:1,75
Bindiger Boden:1,85

Auflockerungssfaktor:
Sand, Kiessand:0,89
Kies, Grobkies:0,87
Bindiger Boden:0,84

Abrechnungshinweis zu Erdmassen:

Der AN hat für alle Erdbewegungen eine Massenbilanz mit schlüssiger Massenermittlung und Nachweisen als Grundlage für die Abrechnung zu liefern.

3.3.1	**Boden bzw. Fels lösen und einbauenaus Wegen... Freitext ...**			

Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG
lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf.
verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus dem Bereich von Wirtschafts- und sonstigen Wegen, Rad- und Gehwegen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	1.400,000 m3			
3.3.2	**Boden bzw. Fels lösen und einbauen aus Wegen Wege** Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, ggf. profilgerecht einbauen und verdichten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. aus dem Bereich von Wirtschafts- und sonstigen Wegen, Rad- und Gehwegen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und nach Unterlagen des AG im Bereich von Wirtschafts- und sonstigen Wegen sowie Rad- und Gehwegen einbauen und verdichten. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	200,000 m3			
3.3.3	**Boden bzw. Fels lösen und einbauenFahrbahn... Freitext ...** Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf. verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts-oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. aus dem Fahrbahnbereich. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen und zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	120,000 m3			
3.3.4	**Untergrund nach Abtrag verdichten... Freitext ...** **StLK-Nr. :2590622609** Untergrund nach Oberboden- oder Bodenabtrag verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Untergrund vorhandener kiesiger, teilweise bindiger Boden			
	3.400,000 m2			
3.3.5	**Planum herstellenEv2 = 45 MPa** **StLK-Nr. :2410625001** Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.			
	3.400,000 m2			
3.3.6	**Baustoff liefern und einbauen... Freitext ...AuftragsbereichAbrechng. Auftrag** **StLK-Nr. :24106243901001** Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen pro-filgerecht einbauen und verdichten. Baustoff Auffüllkies Einbaustelle = Auftragsbereich nach Unterlagen des AG. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	50,000 m3			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3.7	**Zuschlag Probefeld Erdplanum** Zuschlag zu den Positionen in diesem LV-Abschnitt für das Herstellen von "Probefeldern" für die Ausführung von Kontrollprüfungen nach ZTV E-StB 09 mit einer Grundfläche von ca. 3 m x 3 m, incl. erforderlichem Aushub bis Erdplanum (UK FSK oder UK Bodenaustausch). Abrechnung nach Stk hergestellten Probefeldern.			
	3,000	St	_____	_____
3.3.8	**Plattendruckversuch statisch auf Erdplanum** Lastplattendruckversuch für die Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Gegenlasten sowie Auswertung und Darstellung der Messergebnisse tabellarisch und grafisch. Ausführung: statischer Lastplattendruckversuch nach DIN 18134. Messung auf Erdplanum, Bodenersatzmassen (Bodenaustausch)			
	3,000	St	_____	_____
3.3.9	**Suchgraben herstellenTiefe bis 1,25 mmitMasch.unterst.Boden einb.u.v.Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410891201200101** Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Handschachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	15,000	m3	_____	_____
	Hinweis für Erschwernisse durch vorhandenen Leitungen Die folgenden Mehraufwendungen gelten ausschließlich für Leitungen und Kanäle, welche in der Lage nicht verändert werden. Für sämtliche vom AN verlegten/umgelgeten Leitungen/ Leitungstrassen wird die Zulage nicht vergütet. Der notwendige Handaushub ist in den Positionen zu berücksichtigen. Die Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Versorgungsträger sind einzuhalten und daraus resultierende Mehraufwendungen sind einzurechnen. Die folgenden Mehraufwendungen vorhandener Leitungen und Kabel gelten für alle Ausbau-und Einbaupositionen und werden nur einmal vergütet. Jeder zusätzliche Aufwand ist einzurechnen.			
3.3.10	**Mehraufwand bei Erdarbeiten, längsverlaufende Hindernisse** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet. Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm. Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung. Leitung = Telekommunikation, Strom, Leerrohre (DM bis 16 cm) Leitungen längslaufend. Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm 40 cm			
	2.000,000	m	_____	_____
3.3.11	**Mehraufwand bei Erdarbeiten, längsverlaufende Hindernisse** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.
Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung.

Leitung = Gas, Wasser (DM bis 20 cm)
Leitungen längslaufend.
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

150,000 m _____ _____

3.3.12 **Mehraufwand bei Erdarbeiten, querverlaufende Hindernisse**

Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen
für senkrechte Kreuzungen der Straßenachse bis 45 Grad
mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Telekommunikation, Strom; Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

150,000 m _____ _____

3.3.13 **Mehraufwand bei Erdarbeiten, querverlaufende Hindernisse**

Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen
für senkrechte Kreuzungen der Straßenachse bis 45 Grad
mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Gas, Wasser (DM bis 20 cm)
Abstand in horizontaler und vertikaler Richtung cm
40 cm

75,000 m _____ _____

3.3.14 **Natursand 0/4**

Natursand 0/4 für Rohr- oder Kabelauflager und -überdeckung liefern und einbauen,
für im Zuge der Aushubarbeiten freigelegte Leitungen,
Abrechnung nach Aufmaß bzw. Anordnung des AG.

50,000 m3 _____ _____

Hinweis Erschwernisse Einbauten und Einfassungen bei Erdarbeiten

Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei Planum Wiederherstellen, Aushub im Straßenbau herstellen, sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden.
Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Eine Erschwernis für vorhandenes Bauteil wird für die Leistungen Boden lösen,Untergrund verdichten, Planum herstellen, gesamt nur einmal pro Bauteil mit folgenden Positionen verrechnet und ist dementsprechend zu berücksichtigen!		
3.3.15		**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenSchacht** **StLK-Nr. :2590624101** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Schacht.		
	10,000	St	_____	_____
3.3.16		**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenKappe** **StLK-Nr. :2590624102** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Hydranten- und Schieberkappe.		
	15,000	St	_____	_____
3.3.17		**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenStraßenablauf** **StLK-Nr. :2590624103** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Straßenablauf.		
	3,000	St	_____	_____
3.3.18		**Mehraufwand Erdbau vorh. Einbauten... Freitext ...** **StLK-Nr. :2590624109** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil bestehendes Verkehrsschild einschl. Fundament		
	20,000	St	_____	_____
3.3.19		**Mehraufwand Erdbau vorh. Einbauten... Freitext ...** **StLK-Nr. :2590624109** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil Kabelschacht 140*70 im Asphaltbelag		
	2,000	St	_____	_____
3.3.20		**Mehraufwand Erdbau vorh. EinbautenKabelschacht** **StLK-Nr. :2590624104** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil = Kabelschacht.		
	4,000	St	_____	_____
3.3.21		**Mehraufwand Erdbau vorh. Einbauten... Freitext ...** **StLK-Nr. :2590624109** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Einbauteil Oberflurhydrant		
	1,000	St	_____	_____
3.3.22		**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...** Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Einbauten. Bei Abtrags- und Verfüllarbeiten wird die vorhandene Einfassung nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau nur einmal Einbauten Einfassungen aus Betonleistensteinen, Granitrinnen, Granitborde, Einfriedungen, etc.		
	250,000	m	_____	_____
3.3.23		**Ausgleichsschicht lehmiger Kies** Ausgleichsschicht aus lehmigem Kies zum Höhenausgleich liefern und einbauen		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	in Bereichen unter Rasenflächen, Lehmanteil mind. 2 %, max. 6 %. Dicke 10 bis 40 cm. Lage der Auffüllfläche oberhalb einer Stützmauer, ca. 1,30 m höher als die übrige Baufläche. 15,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.4	**Leitungsgräben, Baugruben, Bauwerkshinterfüllung**			
3.4.1	**Suchgraben herstellen... Freitext ...mitMasch.unterst.Boden einb.u.v.Abrechnung Abtrag** **StLK-Nr. :2410891209200101** Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand- schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,50 m Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen. 25,000 m3 **LEITUNGSGRÄBEN FÜR ENTWÄSSERUNG** LEITUNGSGRÄBEN FÜR ENTWÄSSERUNG **Hinweis zu Leitungsgräben, Baugruben** Hinweis zu allen Leitungsgräben in diesem LV: Homogenbereiche: s. Baubeschreibung Ausführungshinweise: Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden. Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN. Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten: DIN EN 1610 ATV Arbeitsblatt A 139 Herstellervorgaben Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB) Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben: Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs erfolgt senkrecht, nicht waagrecht. Beispiel: Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet. Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben: Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2 Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten. Abrechnungtiefen der Leitungsgräben: 1) Grabenbereich freie Fläche: Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet. 2) Grabenbereich bestehende Straße: Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet. 3) Grabenbereich neu herzustellende Straße: Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.			
3.4.2	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht** **StLK-Nr. :2410821521913091** Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstel- len. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schacht- durchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und kon- struktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pum- penleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung
wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

40,000 m3 _____ _____

3.4.3 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.Aushub verwertenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521913021

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

15,000 m3 _____ _____

3.4.4 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

15,000 m3 _____ _____

3.4.5 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821522913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	20,000	m3		
3.4.6	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.Aushub verwertenAbr. senkrecht**			
	StLK-Nr. :2410821522913021			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	5,000	m3		
3.4.7	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag. i./ver.o.Lz.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**			
	StLK-Nr. :2410821522911011			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	5,000	m3		
3.4.8	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,75-3,00m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**			
	StLK-Nr. :2410821523913091			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Breite der Grabensohle Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.			
	200,000	m3		
3.4.9	**Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,75-3,00m... Freitext ...m.Verb./+10 m3**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

W.Verfüllboden ges.Aushub verwertenAbr. senkrecht

StLK-Nr. :2410821523913021

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

50,000 m3 _____ _____

3.4.10 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,75-3,00m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821523912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

50,000 m3 _____ _____

3.4.11 **Zulage für Bodenklasse 6**

Zulage zu den Leitungsgraben-Aushubpositionen für Bodenklasse 6 (nach DIN 18300: 2012-09).

20,000 m3 _____ _____

3.4.12 **Zulage für Bodenklasse 7**

Zulage zu den Leitungsgraben-Aushubpositionen für Bodenklasse 7 (nach DIN 18300: 2012-09).

5,000 m3 _____ _____

3.4.13 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

15,000 m3 _____ _____

3.4.14 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

10,000 m3 _____ _____

3.4.15 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238929011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

5,000 m3 _____ _____

3.4.16 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238929011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

5,000 m3 _____ _____

3.4.17 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,75-3,00m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238939011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

50,000 m3 _____ _____

3.4.18 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,75-3,00m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238939011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

30,000 m3 _____ _____

elektronisch Plan bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

LEITUNGSGRABEN FÜR LEERROHRE

LEITUNGSGRABEN FÜR LEERROHRE

Hinweis zu Leitungsgräben für Leerrohre

Hinweis zu Leitungsgräben für Leerrohre in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Allgemeine Verlegetiefen von Leerrohren:

Leitungsüberdeckung: 80 cm

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:

Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.
Breite des Rohrpaketes zuzüglich 40cm (20 cm auf beiden Seiten)

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:

1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3.4.19 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

140,000 m3 _____ _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

3.4.20 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

20,000 m3 _____ _____

3.4.21 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

60,000 m3 _____ _____

LEITUNGSGRABEN FÜR STROM UND SB-KABEL

LEITUNGSGRABEN FÜR STROM UND SB-KABEL

Hinweis zu Leitungsgräben für Kabel

Hinweis zu Leitungsgräben für Kabel in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Kabelverlegearbeiten ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Allgemeine Verlegetiefen von Kabeln:

Leitungsüberdeckung: 80 cm

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.
Breite des Kabelpaketes zuzüglich 40cm (20 cm auf beiden Seiten)

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:

1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3.4.22 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

170,000 m3 _____ _____

3.4.23 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

50,000 m3 _____ _____

3.4.24 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

dichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend
der Abrechnung beim Aushub.

30,000 m3 _____ _____

LEITUNGSGRABEN FÜR WASSERLEITUNGEN

LEITUNGSGRABEN FÜR WASSERLEITUNGEN

Hinweis zu Leitungsgräben für Wasserleitungen

Hinweis zu Leitungsgräben für Wasserleitungen in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Allgemeine Verlegetiefen von Wasserleitungsrohren:

Leitungsüberdeckung: 150 cm

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:

Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:

1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3.4.25 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821522913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

175,000 m3

3.4.26 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe >1,25-1,75m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag. i./ver.o.Lz.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821522911011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

75,000 m3

3.4.27 **Baugrube herstellen... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107099090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
als Montagegrube für Einbindungen an Bestandsleitung Baugrubentiefe bis 1,85m Aushub zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.

5,000 m3

3.4.28 **Baugrube herstellen... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107099090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
als Montagegrube für Einbindungen an Bestandsleitung Baugrubentiefe bis 1,85m Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.

5,000 m3

3.4.29 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238929011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.

100,000 m3

3.4.30 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe >1,25-1,75m... Freitext**

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.

StLK-Nr. :24108238929011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-
graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und
verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG
übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb
der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-
dichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend
der Abrechnung beim Aushub.

25,000 m3 _____ _____

3.4.31 **Baustoff lief.,in Baugrube einbauen... Freitext ..... Freitext ...Abrechng.Auftrag**

StLK-Nr. :241081229901

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube
nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbau-
dokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Baugrube für
Montagegrube für Einbindungen an
Bestandsleitung Abrechnung nach Auftragsprofilen.

3,000 m3 _____ _____

LEITUNGSGRABEN FÜR GASLEITUNGEN

LEITUNGSGRABEN FÜR GASLEITUNGEN

Hinweis zu Leitungsgräben für Gasleitungen

Hinweis zu Leitungsgräben für Gasleitungen in diesem LV:

Homogenbereiche:

s. Baubeschreibung

Ausführungshinweise:

Bei allen Aushubarbeiten der Leitungsgräben müssen die einzelnen Bodenarten in Abhängigkeit der Wiederverwendungsmöglichkeit (Einbaufähigkeit im Baustellenbereich) und augenscheinlichen Belastungen (s. Homogenbereicheinteilung) der Böden jeweils separat gelagert werden.

Unzureichende Trennung der Bodenarten und Vermischungen unterschiedlicher Belastungsklassen und die daraus resultierenden Mehrkosten bei der Entsorgung gehen zu Lasten des AN.

Bei allen Arbeiten für die Herstellung des Kanals ist zu beachten:
DIN EN 1610
ATV Arbeitsblatt A 139
Herstellervorgaben
Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB)

Abrechnungshinweis zu Leitungsgräben:

Trennung der Tiefenstaffelung des Leitungsgrabenaushubs
erfolgt senkrecht, nicht waagrecht.
Beispiel:
Ein Grabenbereich mit einer Tiefe von 2,50 m wird nach Pos. Leitungsgraben
mit einer Tiefe 1,75 bis 3,00 m abgerechnet.

Allgemeine Verlegetiefen von Gasleitungsrohren:

Leitungsüberdeckung: 80cm

Abrechnungsbreiten der Leitungsgräben:

Abrechnungsbreite für die Leitungsgräben, unabhängig ob der Graben verbaut oder unverbaut ist

Mindestgrabenbreite gem. DIN EN 1610 Tab. 1 und 2
Diese Breiten gelten auch im Bereich von Schächten.

Abrechnungtiefen der Leitungsgräben:

1) Grabenbereich freie Fläche:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Oberbodenabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

2) Grabenbereich bestehende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Asphaltabtrag bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

3) Grabenbereich neu herzustellende Straße:
Die Abrechnungstiefe wird ab UK Strassenauskofferung bzw. Unterkante Bodenaustausch bis zur UK Bettungssohle gerechnet.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

3.4.32 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

140,000 m3 _____ _____

3.4.33 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.lag.i./verd.Aush.verdichtenAbr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521912011

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Abrechnung mit senkrechten Wänden.

50,000 m3 _____ _____

3.4.34 **Baugrube herstellen... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107091090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
als Montagegrube für Einbindungen an
Bestandsleitung Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen.

10,000 m3 _____ _____

3.4.35 **Baugrube herstellen... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107091090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
als Montagegrube für Einbindungen an
Bestandsleitung Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle
lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben
einschließlich Leitungszone und in Baugruben

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

einbauen und verdichten
einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in
Auftragsbereichen profilgerecht einbauen
und verdichten einschl. ggf. erforderlicher
Wasserzugabe.

5,000 m3 _____ _____

3.4.36 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-
graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und
verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG
übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb
der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-
dichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend
der Abrechnung beim Aushub.

50,000 m3 _____ _____

3.4.37 **Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...oberh.Leitungsz.Abrechnung senkr.**

StLK-Nr. :24108238919011

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-
graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und
verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG
übergeben.
Baustoff Frostschutzkies 0/45 Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb
der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-
dichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend
der Abrechnung beim Aushub.

25,000 m3 _____ _____

3.4.38 **Baustoff lief.,in Baugrube einbauen... Freitext ..... Freitext ...Abrechng.Auftrag**

StLK-Nr. :241081229901

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube
nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbau-
dokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Baugrube für
Montagegrube für Einbindungen an
Bestandsleitung Abrechnung nach Auftragsprofilen.

5,000 m3 _____ _____

BAUGRUBEN FÜR WINKELSTÜTZMAUER

BAUGRUBEN FÜR WINKELSTÜTZMAUER

3.4.39 **Baugrube herstellen Stützwand Tiefe bis 1,25 m ... Freitext ... Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :24108107041091

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des
AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube für Stützwand.
Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub
zu einer Bereitstellungsfläche
(s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung senkrecht über der Grundfläche des
Fundamentes.

50,000 m3 _____ _____

3.4.40 **Baustoff lief.,in Baugrube einbauen ... Freitext ... Stützwand Abrechng.Auftrag**

StLK-Nr. :241081229401

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube
nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbau-
dokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies Baugrube für Stützwand.
Abrechnung nach Auftragsprofilen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	30,000	m3		

FUNDAMENTAUSHUBARBEITEN

FUNDAMENTAUSHUBARBEITEN

3.4.41 **Baugrube herstellen... Freitext ...Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...**

StLK-Nr. :24108107091090

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.
Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.
Baugrube
Fundamentaushub für Mauer Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen.

	3,000	m3		

3.4.42 **Baustoff lief.,in Baugrube einbauen... Freitext ..... Freitext ...Abrechng.Auftrag**

StLK-Nr. :241081229901

Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff Auffüllkies 0/56 Baugrube für
Fundament für Mauer Abrechnung nach Auftragsprofilen.

	1,000	m3		

LEITUNGSGRABEN FÜR DRAINAGEN

LEITUNGSGRABEN FÜR DRAINAGEN

3.4.43 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. BodenTiefe bis 1,25 m... Freitext ...m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.... Freitext ...Abr. senkrecht**

StLK-Nr. :2410821521913091

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle
Abrechnungsbreite gem. DIN 1610 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub
zur Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung)
fördern und zwischenlagern.
Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur
Beprobung aufsetzen. Abrechnung mit senkrechten Wänden.

	5,000	m3		

ERSCHERNISSE DURCH VORHANDENE LEITUNGEN

ERSCHERNISSE DURCH VORHANDENE LEITUNGEN

Hinweis für Erschwernisse durch vorhandenen Leitungen

Die folgenden Mehraufwendungen gelten ausschließlich für Leitungen und Kanäle, welche in der Lage nicht verändert werden.
Für sämtliche vom AN verlegten/umgelgeten Leitungen/ Leitungstrassen wird die Zulage nicht vergütet.

Der notwendige Handaushub ist in den Positionen zu berücksichtigen.
Die Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Versorgungsträger sind einzuhalten und daraus resultierende Mehraufwendungen sind einzurechnen.

Die folgenden Mehraufwendungen vorhandener Leitungen und Kabel gelten für alle Ausbau-und Einbaupositionen und werden nur einmal vergütet. Jeder zusätzliche Aufwand ist einzurechnen.

3.4.44 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, längsverlaufendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von vorhandenen Leitungen, die näher als 40 cm am Leitungsgraben liegen, sofern kein anderer Abstand angegeben ist.
Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung,
soweit sie sich im Bereich des Leistungsgrabens
zuzüglich des angegebenen Abstandes befindet.
Leitungen längslaufend.
Leitung = Telekommunikation, Strom, Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand cm bis 40 cm

2.140,000 m _____ _____

3.4.45 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, längsverlaufendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und
der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von
vorhandenen Leitungen, die näher als 40 cm am
Leitungsgraben liegen, sofern kein anderer Abstand
angegeben ist.
Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die
Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Abgerechnet wird im Außenabstand der nächstgelegenen Leitung,
soweit sie sich im Bereich des Leistungsgrabens
zuzüglich des angegebenen Abstandes befindet.
Leitungen längslaufend.
Leitung = Gasleitung, Wasserleitung (DM bis 20 cm)
Abstand cm bis 40 cm

200,000 m _____ _____

3.4.46 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, querendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und
der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von
vorhandenen Leitungen,
für senkrechte Kreuzungen des Rohrgrabens bis 45 Grad
mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die
Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Telekommunikation, Strom; Leerrohre (DM bis 16 cm)
Abstand cm bis 40 cm

105,000 m _____ _____

3.4.47 **Mehraufwand bei Leitungsgräben, querendes Hindernis**

Mehraufwand bei der Herstellung von Leitungsgräben und
der Leitungsgrabenverfüllungen in Folge von
vorhandenen Leitungen,
für senkrechte Kreuzungen des Rohrgrabens bis 45 Grad
mit Ver- und Entsorgungsleitungen. Der im Kreuzungsbereich erforderliche Suchschlitz und Handaushub ist einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten.

Bei parallel laufenden Bestandsleitungen wird die
Position unabhängig der Anzahl und Art der Leitungen (mehrere Kabel und/oder Leitungen gelten als Kabel bzw. Leitungsbündel) nur als ein Erschwernishindernis abgerechnet.
Als Kabel bzw. Leitungsbündel gilt hier ein Paket mit einem Außenabstand der äußersten Leitungen von weniger als 50 cm.

Leitungen/Kabel- bzw. Leitungsbündel querend.
Leitung = Gasleitung, Wasserleitung (DM bis 20 cm)
Abstand cm bis 40 cm

55,000 m _____ _____

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.4.48	**Natursand 0/4** Natursand 0/4 für Rohr- oder Kabelauflager und -überdeckung liefern und einbauen, für im Zuge der Aushubarbeiten freigelegte Leitungen, Abrechnung nach Aufmaß bzw. Anordnung des AG.			
	80,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.5	**Ungebundene Schichten des Oberbaus**			
	Hinweis Frostschutzkies bzw. SoB Bei den Positionen für den Einbau von Frostschutzkies bzw. SoB ist die herzustellende Feinplanie miteinzurechnen. Eine gesonderte Vergütung für die Feinplanie erfolgt nicht. Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei den Frostschutzkiesarbeiten sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden. Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet. **GEH- UND RADWEGE** GEH- UND RADWEGE			
3.5.1	**Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ...Geh- und RadwegeBstoff. i. einb.Abrechng. Abtrag** **StLK-Nr. :24112010295021** Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke 5-15 cm Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch nach Unterlagen des AG innerhalb der Baustelle fördern, einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	50,000 m3		_____	_____
3.5.2	**Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ...Geh- und Radwege... Freitext ...Abrechng. Abtrag** **StLK-Nr. :24112010295091** Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke 5-15 cm Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	35,000 m3		_____	_____
3.5.3	**Unterlage profilieren... Freitext ...EV2 mind.120Unebenh. max.2 cm** **StLK-Nr. :241120209201** Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Unterlage Diese Position gilt für die Wiederherstellung des Planums auf einer vorhandenen Kiesschicht im Oberbau von Geh- und Radwegen! Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 120 MPa. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.			
	775,000 m2		_____	_____
3.5.4	**Baustoff f. Profilausgleich liefern... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411203199** Baustoff für Profilausgleich liefern. Baustoff nachweislich frostsicheres Planiematerial			
	75,000 t		_____	_____
3.5.5	**Frostschutzschicht herstellenGehu.Radw. o.F.... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Auftrag** **StLK-Nr. :2411221050991991** Frostschutzschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch Frostschutzkies 0/32-0/45 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 120 Einbaudicke 20-40 cm Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	1.100,000 m3		_____	_____
	Hinweis Erschwernisse Einbauten und Einfassungen			

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Die Vergütung der nachfolgenden Positionen/Zulagen für Erschwernisse bei Planum Wiederherstellen, SoB ausbauen und wiedereinbauen, sowie die Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden. Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Einfassungen werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.			
3.5.6	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Schächte** **StLK-Nr. :2411290892** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Schächte.			
	10,000	St	_____	_____
3.5.7	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Hydranten+Schiebk** **StLK-Nr. :2411290891** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.			
	15,000	St	_____	_____
3.5.8	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...Straßenabläufe** **StLK-Nr. :2411290893** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten = Straßenabläufe.			
	3,000	St	_____	_____
3.5.9	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290899** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten bestehendes Verkehrsschild einschl. Fundament			
	20,000	St	_____	_____
3.5.10	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290899** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten Kabelschacht 140*70 im Asphaltbelag			
	2,000	St	_____	_____
3.5.11	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290899** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nur einmal Einbauten Kabelverteilerschacht		
	4,000	St		
3.5.12	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :2411290899			
	Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aus- und Einbau von SoB; die Erschwernisse werden pro Einbautenbauteil nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau von SoB nur einmal Einbauten Oberflurhydrant			
	1,000	St		
3.5.13	**Erschwernis durch Einbauten... Freitext ..... Freitext ...**			
	Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach lfm. Beim Aus- und Einbau von SoB wird die vorhandene Einfassung nur einmal vergütet, also für Ausbau und Einbau nur einmal Einbauten Einfassungen aus Betonleistensteinen, Granitrinnen, Granitborde, Einfriedungen, etc.			
	250,000	m		
3.5.14	**Plattendruckversuch statisch auf FSK**			
	Lastplattendruckversuch für die Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Gegenlasten sowie Auswertung und Darstellung der Messergebnisse tabellarisch und grafisch. Ausführung: statischer Lastplattendruckversuch nach DIN 18134. Messung auf Frostschutzkiesschicht			
	8,000	St		
	ZUFAHRTEN, PARKFLÄCHEN, ANGLEICHUNGEN			
	ZUFAHRTEN, PARKFLÄCHEN, ANGLEICHUNGEN			
3.5.15	**Frostschutzschicht herstellen... Freitext ..... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Auftrag**			
	StLK-Nr. :2411221090991991			
	Frostschutzschicht herstellen. In Verkehrsflächen Stichstraßen, Einmündung, Querungsinseln und dgl. Baustoffgemisch Frostschutzkies 0/32 - 0/45 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau-stoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 120 Einbaudicke 35-45 cm Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	120,000	m3		
3.5.16	**Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ..... Freitext ...Bstoff. i. einb.Abrechng. Abtrag**			
	StLK-Nr. :24112010299021			
	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke 5-15 cm Fläche Fahrbahn, Einmündungen und dgl. Baustoffgemisch nach Unterlagen des AG innerhalb der Baustelle fördern, einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	20,000	m3		
3.5.17	**Schicht ohne Bindemittel aufnehmenFSS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Abrechng. Abtrag**			
	StLK-Nr. :24112010299091			
	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke 5-15 cm Fläche Fahrbahn, Einmündungen und dgl. Baustoffgemisch zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	30,000	m3		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.5.18	**Unterlage profilieren... Freitext ...EV2 mind.120Unebenh. max.2 cm** **StLK-Nr. :241120209201** Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Unterlage Diese Position gilt für die Wiederherstellung des Planums auf einer vorhandenen Kiesschicht im Oberbau von Zufahrten und Parkflächen Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 120 MPa. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.	400,000 m2	_____	_____
3.5.19	**Baustoff f. Profilausgleich liefern... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411203199** Baustoff für Profilausgleich liefern. Baustoff nachweislich frostsicheres Planiematerial	40,000 t	_____	_____
3.5.20	**Deckschicht ohne Bindem. herst.KL. F.Einb. o. F.... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ...** **StLK-Nr. :241125073919** Deckschicht ohne Bindemittel herstellen. In kleinen Flächen, Einbau ohne Fertiger. Baustoffgemisch Mineralbeton 0/16 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Einbau als Angleichungen, in Randbereichen, Zufahrten, Zugänge und dgl.	200,000 t	_____	_____
	PFLASTERFLÄCHEN PFLASTERFLÄCHEN			
3.5.21	**Unterplanum/Nachverdichten** Unterplanum höhengerecht herstellen und Nachverdichten des Baugrunds und der bestehenden Kiestragschichten in Geh- und Radwegen, Fußwegen, ZTVE-StB 12, zur Aufnahme einer ungebundenen Kiestragschicht oder Schotter-Rasentragschicht, Auf- und Abtrag bis 10 cm im Massenausgleich, Längs- und Quergefälle 2 bis max. 4 %, zulässige Abweichung von der Nennhöhe +- 2 cm, Ebenheit, Spalt unter der 4-m-Latte bis 3 cm. Bodenklassen 3, 4 und 5 DIN 18300.	730,000 m2	_____	_____
3.5.22	**Kiestragschicht liefern** Kiestragschicht liefern nach ZTV SoB-StB 20, und DIN 18315, aus FS-Kies gewaschen, Körnung 0/32. Einhaltung der geforderten Körnung ist über Sieblinienprotokoll nachzuweisen, grobkörnigeres Material wird nicht akzeptiert.	115,000 m3	_____	_____
3.5.23	**Kiestragschicht einbauen 30 bis 50 cm** Gelieferte oder bauseits vorh. Kiestragschicht einbauen. Dicke ca.30 - 50 cm, gefordertes Verformungsmodul EV2 min 120 MPa Abweichungen von der Sollhöhe +- 1,5 cm, Ebenheit: Spalt unter der 4-m-Latte +- 2,5 cm. Seiten- und Längsgefälle höhengerecht 1 bis 3,5 % in Kleinflächen bis 8 %. Abrechnung nach Aufmaß im eingebauten und verdichteten Zustand.	140,000 m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.6	**Bankette**			
3.6.1	**Bankett abtragenBreite bis 0,50 m... Freitext ...Mit Veg.decke... Freitext ...** **StLK-Nr. :24112045190299** Bankett abtragen ggf. einschließlich Vegetationsdecke. Breite bis 0,50 m. Dicke 8-24 cm Ausbauen mit Vegetationsdecke. Ausbaustoff Bankettbereiche Geh- und Radweg zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen.			
	20,000 m3		_____	_____
3.6.2	**Bankett abtragenBreite bis 0,50 m... Freitext ...Mit Veg.decke... Freitext ...** **StLK-Nr. :24112045190299** Bankett abtragen ggf. einschließlich Vegetationsdecke. Breite bis 0,50 m. Dicke 8-24 cm Ausbauen mit Vegetationsdecke. Ausbaustoff Bankettbereiche Geh- und Radweg innerhalb der Baustelle fördern und nach Angaben des AG einbauen.			
	20,000 m3		_____	_____
3.6.3	**Erschwernis durch Einbautenb.Abtragen Bank.... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290849** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Abtragen von Banketten. Einbauten Schilderpfosten, Leitbaken und dgl.			
	25,000 St		_____	_____
3.6.4	**Erschwernis durch Einbautenb.Abtragen Bank.Kabelschächte** **StLK-Nr. :2411290844** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Abtragen von Banketten. Einbauten = Kabelschächte.			
	3,000 St		_____	_____
3.6.5	**Bankett profilgerecht herstellenNeben Geh-Radweg... Freitext ...URA+Einbaudoku... Freitext ... 12 tief+ 6 hoch... Freitext ...EV2 mind. 100MPa** **StLK-Nr. :2411271729191901** Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Neben Verkehrsfläche Geh- und Radweg. Baustoff Mineralbeton 0/16 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Einbau Breite: bis 50cm Stärke: 8-14 cm Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau bündig mit Fahrbahnrand bzw. Einfassungsrandstein Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MPa.			
	140,000 t		_____	_____
3.6.6	**Erschwernis durch Einbautenb.Herst. Bankett... Freitext ...** **StLK-Nr. :2411290879** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Banketten. Einbauten Schilderpfosten, Leitbaken und dgl.			
	25,000 St		_____	_____
3.6.7	**Erschwernis durch Einbautenb.Herst. BankettKabelschächte** **StLK-Nr. :2411290874** Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Banketten. Einbauten = Kabelschächte.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

3.7 **Belastetes Material**

Hinweis belast. Boden auf Mieten aufsetzen

Der Aushub ist in Mieten aufzusetzen und wasserdicht abzudecken.Die Größe der Mieten ist auf max.400 m3 zu begrenzen. Die Mieten müssen messbar angelegt sein: definierte Grundfläche, gleichbleibender, natürlicher Schüttwinkel.
Mieten dürfen nicht überlappen: mind. 1 m Abstand zueinander.
Keine Durchmischung
- Materialen sind nach Art und Belastung zu separieren.

Etwaige unachtsame Durchmischungen gehen zu Lasten des AN.
Die Mieten sind eindeutig zu kennzeichnen: Haufwerks-Nr., Straßenname bzw. Entnahmestelle, Datum.

Die Anlegung der Mieten und ordnungsgemäße Kennzeichnung wird nicht gesondert vergütet.

Die Abdeckung/Abdichtung wird gesondert vergütet.

Voraussichtliche Schadstoffbelastung bis Z2 oder höher, Vorhalten für Beprobung bis zu endgültiger Klärung des Entsorgungsweges.

Abrechnungshinweis zu Zwischenlagerung und Entsorgung:

Der AN ist verpflichtet die für Beprobung notwendige Zwischenlagerung der Böden sorgfältig und übersichtlich zu dokumentieren, insbesondere folgende Punkte dabei zu beachten:
- Haufwerke nummerieren und vor Ort beschriften
- Mengen über LKW-Fuhren festhalten,
- Aufteilungsschlüssel, den der AG vorgibt, bei der Abrechnung beachten.

Die reibungslose Deklarations- und Transportlogistik nach Wahl des AN ist einzurechnen!

Umrechnungen der Erdmassen:

Schüttgewicht (lose Masse):
Sand, Kiessand:1,70
Kies, Grobkies:1,75
Bindiger Boden:1,85

Auflockerungssfaktor:
Sand, Kiessand:0,89
Kies, Grobkies:0,87
Bindiger Boden:0,84

Abrechnungshinweis zu Erdmassen:

Der AN hat für alle Erdbewegungen eine Massenbilanz mit schlüssiger Massenermittlung und Nachweisen als Grundlage für die Abrechnung zu liefern.

Vorbemerkung Z-Material

Die Beprobung der Haufwerke wird durch den AG separat beauftragt.

Für unbelastetes, als Ergebnis der Beprobungen, festgestelltes Z0-Material gilt folgendes:
Als unbelastetes Z0-Material deklarierter Aushub ist zu laden, auf eine zugelassene AN-Kippe zu transportieren und zu verwerten.
Diese Leistung ist als eigene Position in dieser Ausschreibung berücksichtigt. Die Entsorgungskosten für unbelastetes Z0-Material sind einzurechnen.

Für alle, als Ergebnis der Beprobungen, festgestellten belasteten Materialien gilt folgendes:
Diese sind getrennt nach ermittelter Belastungsklasse zu laden,
zu einer zugelassene Entsorgungsstelle zu transportieren und zu entsorgen.
Diese Leistungen, getrennt nach festgestellter Belastungsart, sind als eigene Positionen in dieser Ausschreibung berücksichtigt. Die Entsorgungskosten für belastete Materialien sind einzurechnen.

ZWISCHENLAGERUNG UND ENTSORGUNG AUSHUBMATERIAL

ZWISCHENLAGERUNG UND ENTSORGUNG AUSHUBMATERIAL

3.7.1 **Wasserdichte Abdeckung belast. Boden**

Abdecken von Schüttungen/Haufwerken aus belasteten Böden im Zeitraum zwischen Lagerung und Entsorgung des Bodenmaterials mit geeignetem wasserdichtem und witterungsbeständigem (UV-beständig) Material (Kunststoffbahn, Folie o.ä.).
Einschl. witterungsbeständiger (v.a.Wind) Befestigung, regelmäßiger Kontrolle sowie Rückbau und Entsorgung.
Rückbau, Separierung und Entsorgung einer ggf. aufgebrachten Abdichtung des Untergrundes mit Geotextil, Folie o.ä. ist einzurechnen.
Abrechnung je Haufwerk.
Größe des Haufwerks/Miete bis 400 m3.

2,000 St _____ _____

3.7.2 **Zwischengel. Boden / Fels Z 0 laden und verwerten**

Zwischengelagerten unbelasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und verwerten.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die Verwertung/Entsorgung ist nachzuweisen.
Abgerechnet wird die lose Menge des zwischengelagerten Materials.
Zuordnungswert Z 0

Material in das Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung/Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.

Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Verwertungs-/Entsorgungsbetrieb.

3.400,000 t _____ _____

3.7.3 **Zwischengel. Boden / Fels Z 1.1 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 1.1

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

700,000 t _____ _____

3.7.4 **Zwischengel. Boden / Fels Z 1.2 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 1.2

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

400,000 t _____ _____

3.7.5 **Zwischengel. Boden / Fels Z 2.0 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung Z 2.0

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb.

400,000 t _____ _____

3.7.6 **Zwischengel. Boden / Fels DK 0 laden und entsorgen**

Zwischengelagerten belasteten Boden / Fels (als Ergebnis der Analyse) mit umweltrelevanten Inhaltsstoffen
von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und entsorgen.
Die Entsorgung ist nachzuweisen.

Boden / Fels der Aushubpositionen
Schadstoffbelastung DK 0

in das Eigentum des AN übernehmen
und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.
Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb (Deponie).

80,000 t _____ _____

3.7.7 **Zwischengel. Asphaltabbruch laden und entsorgen**

Zwischengelagerten Ausbauasphalt von Bereitstellungsfläche nach Unterlagen des AG laden, fördern und verwerten.
Die Verwertung/Entsorgung ist nachzuweisen.

Material nach Analyse:
beprobter, unbelasteter Ausbauasphalt
PAK-Wert: <= 25 mg/kg

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Material in das Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung/Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird ausschließlich nach Wiegescheinen bei einem zugelassenen Verwertungs-/ Entsorgungsbetrieb.		
	150,000	t	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.8	**Strassenentwässerung**			
	Hinweis zur Rohrverlegung Hinweis zur Rohrverlegung: Alle neu erstellten Rohrleitungen und Schächte sind zur Abnahme mit Hochdruckspülwagen zu reinigen und in sauberem Zustand zu übergeben. Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet und müssen in entsprechende Einheitspreise eingerechnet werden. Dies gilt für alle Leistungsbereiche in dieser Ausschreibung. Das notwendige Ablängen von Rohren für die Herstellung des Kanals nach Ausführungsplänen, sowie die notwendige Nachbehandlung der Rohrschnitte ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen. Die gelenkige Ausführung der Schachtanschlüsse ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen. Rohrstatik herstellen und liefern ist einzurechen. Die Rohrleitungsformstücke müssen vom selben Hersteller und gütegleich wie das Hauptrohr sein. **RÜCKBAU ENTWÄSSERUNG** RÜCKBAU ENTWÄSSERUNG			
3.8.1	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250Kunststoff-Rohr... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mAusb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305149101** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Kunststoff. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	25,000	m	_____	_____
3.8.2	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250Beton-Rohr... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mAusb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305119101** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Beton. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	25,000	m	_____	_____
3.8.3	**Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN ü.250-500Beton-Rohr... Freitext ...Tiefe ü. 1,25-1,75Ausb. verwerten** **StLK-Nr. :24110305219201** Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID über 250 bis 500. Rohr aus Beton. Bettung Kies-Sand Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	20,000	m	_____	_____
3.8.4	**Straßenablauf ausbauenBetonfertigteileTiefe bis 1,25 m... Freitext ...Ausbau verwerten** **StLK-Nr. :24110506119001** Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf 300*500 Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.			
	5,000	St	_____	_____
3.8.5	**Straßenablauf ausbauenBetonfertigteileTiefe bis 1,25 m... Freitext ...Ausbau verwerten** **StLK-Nr. :24110506119001** Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf 500*500 Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.			
	1,000	St	_____	_____
	DRAINAGELEITUNG DRAINAGELEITUNG			
3.8.6	**Planum der Grubensohle** Planum der Grubensohle der Gräben für Entwässerungsleitungen, höhen- und gefällegerecht.			
	2,000	m2	_____	_____
3.8.7	**Drainagerohr DN 100** Drainagerohr FF Drain DN 100 gelocht. Flexibles Rohr, gelb. Verlegung auf Erdplanum hinter Mauer.			
	2,000	m	_____	_____
3.8.8	**Anschluss Drainage** Anschluss des Drainagerohrs der vorh. Position an bauseits vorh. Entwässerungsleitung KG 2000 DN 100 über vorh. Abzweig.			
	1,000	Psch	_____	_____
	ENTWÄSSERUNG SSK DN 150 ENTWÄSSERUNG SSK DN 150			
3.8.9	**Lichtbilder in digit. Form herst.** Lichtbilder über fertiggestellte Anschlußleitungen der Entwässerungseinrichtungen mit Digitalkamera herstellen, Vorlage in Papierform incl. Beschriftung und digitalisierter Form, Auflösung mindestens 3.0 Mio. Pixel, 16bit Farbentiefe.			
	20,000	St	_____	_____
3.8.10	**Kunststoffrohrleitung herstellen... Freitext ...PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ...Tiefe bis 1,25 mÜberdeckg.0,5-1 mRingst. SN 16** **StLK-Nr. :2411033492991130** Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 160 Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 160 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m. Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	80,000	m	_____	_____
3.8.11	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 150** **StLK-Nr. :241103449902** Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung DN 160 PP (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 150.			
	80,000	m		
3.8.12	**Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150Kunststoff-RohrRohr DN 150** **StLK-Nr. :24110369020403** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 150.			
	2,000	St		
3.8.13	**Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 150... Freitext ...** **StLK-Nr. :24110369089900** Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus PP SN 16			
	35,000	St		
3.8.14	**Anschluss an Bestand PP DN 150 herstellen** Anschluß an bestehende Entwässerungsleitung PP DN 150 herstellen. Bestehende Leitung freilegen, säubern und mittels zu liefernder Überschiebmuffe mit der neu verlegten Entwässerungsleitung DN 150 verbinden. Die hierfür notwendigen Materialien sind einzurechnen. Die zur Ausführung dieser Leistung notwendigen Erdarbeiten sind einzurechnen. Leitungstiefe: bis 1,25m.			
	2,000	St		
3.8.15	**Anschluss an Bestand Beton DN 150 herstellen** Anschluß an bestehende Entwässerungsleitung Beton DN 150 herstellen. Bestehende Leitung freilegen, säubern, bestehendes Betonrohr durch schneiden vorbereiten und mittels zu liefernder VPC-Rohrkupplung mit der neu verlegten Entwässerungsleitung DN 150 verbinden. Die hierfür notwendigen Materialien sind einzurechnen. Die zur Ausführung dieser Leistung notwendigen Erdarbeiten sind einzurechnen. Leitungstiefe: bis 1,25m.			
	1,000	St		
3.8.16	**Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 150Kunststoff-RohrBetonfertigteileÖffnung herst.Schachtfutter** **StLK-Nr. :24110362034115** Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtfutter.			
	2,000	St		
	STRASSENABLÄUFE			
	STRASSENABLÄUFE			
3.8.17	**Straßenablauf einbauenBoden Form 1aSchaftkonus 11Aufl-Ring 10bAufl. C 8/10,10cm** **StLK-Nr. :24110515140201** Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 1a, Abfluss im Boden. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.			
	15,000	St		
3.8.18	**Straßenablauf aus Kunststoff herstellen** Straßenablauf aus Kunststofffertigteilen liefern und einbauen.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Straßenablauf nach DIN EN 17670-2 rund für Aufsätze 300x500 oder 500x500 mm Kl. C250/D400 nach DIN EN 124 / DIN 19583 / DIN 19594,
Bauweise mit Verstärkungsrippen vertikal und horizontal, modularer und lastentkoppelter Aufbau zwischen Abdeckung und Grundkörper, durch Konus flexible Ausrichtung möglich, frei drehbar um 360°, in der Höhe verstellbar um 75 mm, in der Neigung verstellbar bis 10%, mit Dichtringen zwischen den einzelnen Modulen, Hochdruckspülung bis 120 bar möglich, Ablaufstutzen KG Spitzende DN 160, Anschluss nach DIN 1852 (PP), DIN EN 1401 (PVC-U), nach DIN 8074/8075 (PE)
Boden/Ablauf kugelförmig gestaltet, Kunststoffdeckel zur Aussteifung während des Einbaus sowie zum Schutz bzw. Beschädigung während der Einbauphase,
Werkstoff Polypropylen, inspektionsfreundliche Farbe blau,

- Grundkörper rund mit Ablauf
- Konus für Gussaufsatz 300*500

2,000 St _____ _____

Hinweis zu Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen

Die Aufsätze f. Straßenablauf der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Aufsätze auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Aufsätze f. Straßenabläufe ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

3.8.19 **Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen300x500, D,34,5mmdämpf.EinlageZinkeimer D 1Höhe planmäßigMörtel M20**

StLK-Nr. :2411052303001611

Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen.
Klasse D 400, 300x500, mit Schlitzweite 34,5 mm.
Dämpfende Einlage.
Verzinkter Eimer, Form D 1.
Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.

17,000 St _____ _____

NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 200-300

NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 200-300

3.8.20 **Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Ringst. SN 16**

StLK-Nr. :2411033412999930

Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.
Rohr DN/ID 200.
Rohr aus PP.
Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung
Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 200 PP
(= obere und untere Bettungsschicht
nach DIN EN 1610) liefern und einbauen.
Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25
Fließsohlentiefe bis 2,00 m Überdeckungshöhe bis 1,80 m Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.

8,000 m _____ _____

3.8.21 **Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 200**

StLK-Nr. :241103449903

Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten.
Boden
Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung
(= Abdeckung und Seitenverfüllung)
liefern und einbauen.
Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 200.

8,000 m _____ _____

3.8.22 **Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 200... Freitext ...**

StLK-Nr. :24110369099900

Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.
Formstück = Bogen DN/ID 200.
Rohr aus PP SN 16

1,000 St _____ _____

3.8.23 **Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 300PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ..... Freitext**

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	...Überdeckg.ü.1-2 mRingst. SN 16			
	StLK-Nr. :2411033432999230			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 300 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 2,30 m Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	140,000 m		_____	_____
3.8.24	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 300**			
	StLK-Nr. :241103449905			
	Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen. Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 300.			
	140,000 m		_____	_____
3.8.25	**Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150Kunststoff-RohrRohr DN 300**			
	StLK-Nr. :24110369020406			
	Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 300.			
	6,000 St		_____	_____
	NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 400			
	NEUBAU ENTWÄSSERUNG DN 400			
3.8.26	**Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 400PP-Rohr... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Überdeckg.ü.1-2 mRingst. SN 16... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :2411033452999239			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 400. Rohr aus PP. Rohrverbindung Steckmuffe und Gleitringdichtung Bettung Feinkies 0/16 für Rohrbettung DN 400 PP (= obere und untere Bettungsschicht nach DIN EN 1610) liefern und einbauen. Ausführung: a=0,1xDN + 100 mm, b=OD x 0,25 Fließsohlentiefe bis 2,00 m Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969. Straßenverkehrslast SLW 30			
	22,000 m		_____	_____
3.8.27	**Leitungszone verfüllen... Freitext ...Rohr DN 400**			
	StLK-Nr. :241103449907			
	Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden Feinkies 0/16 für Rohrüberdeckung (= Abdeckung und Seitenverfüllung) liefern und einbauen. Ausführung nach DIN EN 1610 (c= 200 mm) Rohr DN/ID 400.			
	22,000 m		_____	_____
3.8.28	**Anschluss an Bestandsschacht**			
	Anschluss der neuen RW-Kanalleitung PP DN 400 an einen bestehenden Betonschacht herstellen. Einzurechnen sind - notwendige Erdarbeiten zum Freilegen der Schachtwandung			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

- Öffnung im Bestandsschacht durch Kernbohrung herstellen
- Lieferung und Einbau eines passenden Schachteinbinderinges - Gerinneumbau im bestehenden Schacht

Alle hierfür notwendigen Materialien, Geräte und Personal sind einzurechnen.

1,000 St _____ _____

RW-SCHÄCHTE

RW-SCHÄCHTE

3.8.29 **Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...**

StLK-Nr. :2411041511323199

Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schacht DU = 1000 mm.
Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen.
Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle monolitisches Betongerinne
gerader Durchlauf
Zulauf: PP DN 300
Ablauf: PP DN 300

3,000 St _____ _____

3.8.30 **Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.2,00 - 3,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...**

StLK-Nr. :2411041511333199

Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schacht DU = 1000 mm.
Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen.
Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle monolitisches Betongerinne
gerader Durchlauf
Zulauf: PP DN 300
Ablauf: PP DN 300

1,000 St _____ _____

3.8.31 **Fertigteil-Schacht herstellenBFTDU 1000 mmSteig. DIN 19555BT ü.1,00 - 2,00 mAufl. C 8/10,10cmGleitringdichtung... Freitext ...**

StLK-Nr. :2411041511323199

Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schacht DU = 1000 mm.
Steigeisen einläufig nach DIN 19 555 Form B, 4 St/m einbauen.
Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle monolitisches Betongerinne
gerader Durchlauf
Zulauf: PP DN 400
Ablauf: PP DN 400

1,000 St _____ _____

3.8.32 **Zulage Zuleitung DN 150**

Zulage für jede weitere Zuleitung.
Vergütet wird der Aufwand für das zusätzliche Gerinne und die Rohrverbindung,
zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	RW-Kanal Zuleitung DN 150, Winkel zum Hauptgerinne 30 bis 80 grad			
	3,000	St		
3.8.33	**Zulage Zuleitung DN 250**			
	Zulage für jede weitere Zuleitung. Vergütet wird der Aufwand für das zusätzliche Gerinne und die Rohrverbindung, zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal Zuleitung DN 250, Winkel zum Hauptgerinne 30 bis 80 grad			
	1,000	St		
3.8.34	**Zulage für abgew. Gerinne DN 300**			
	Zulage für abgewinkeltes Gerinne zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal DN 300			
	2,000	St		
3.8.35	**Zulage für abgew. Gerinne DN 400**			
	Zulage für abgewinkeltes Gerinne zum Schachtunterteil der OZ Schachtunterteile RW-Kanal DN 400			
	1,000	St		
3.8.36	**Betonauflagering einbauenRg.,verschiebsichHöhe 60 mmMörtel M20**			
	StLK-Nr. :241104451101			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagering verschiebesicher. Ringhöhe = 60 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
	4,000	St		
3.8.37	**Betonauflagering einbauenRg.,verschiebsichHöhe 80 mmMörtel M20**			
	StLK-Nr. :241104451201			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagering verschiebesicher. Ringhöhe = 80 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
	2,000	St		
3.8.38	**Betonauflagering einbauenRg.,verschiebsichHöhe 100 mmMörtel M20**			
	StLK-Nr. :241104451301			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Auflagering verschiebesicher. Ringhöhe = 100 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
	2,000	St		
	Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen			
	Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt. Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.			
3.8.39	**Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**			
	StLK-Nr. :24110454131101			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm			

elektronisch nicht bearbeitbar

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.			
	5,000	St	_____	_____
	KANALPRÜFUNG			
	KANALPRÜFUNG			
3.8.40	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 150Kunststoff... Freitext ...vor BetriebAnschlussleitungDokumentationVideo/Unterl.AG** **StLK-Nr. :2411091201491212** Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge 2-8 m Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Anschlussleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	80,000	m	_____	_____
3.8.41	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 200KunststoffHaltung bis 30 mvor BetriebSL.DokumentationVideo/Unterl.AG** **StLK-Nr. :2411091202411112** Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	8,000	m	_____	_____
3.8.42	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 300KunststoffHaltung bis 30 mvor BetriebSL.DokumentationVideo/Unterl.AG** **StLK-Nr. :2411091204411112** Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	140,000	m	_____	_____
3.8.43	**Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 400KunststoffHaltung bis 30 mvor BetriebSL.DokumentationVideo/Unterl.AG** **StLK-Nr. :2411091206411112** Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen aus-			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	führen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 400. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	22,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

3.9 **Regenrückhalteanlage und Versickerung**

VERSICKERSCHÄCHTE

VERSICKERSCHÄCHTE

3.9.1 **Versickerschacht DN 1500 aus Betonf.t. herst.**

Versickerschacht DN 1500 liefern und herstellen,
aus Betonfertigteilen nach EN 1917, DIN 4034-1, Typ 2,
rund, Schachtdurchmesser DN 1500,
Schachttiefe (OK Deckel bis UKSchacht: 3,50 m
bestehend aus:
* Schachtrohre mit Muffe (SRO-M) gelocht bis -1,50 ab OK fertiger FB
* Schachtrohre mit Muffe (SRO-M),
* Schachthals (SH-M) mit Muffe 1500/625
* Ausgleichsring AR-V
* Kombi-Gleitringdichtungen SDVseal DN 1500 innengeschmiert, mit Sandschlauch zur Lastübertragung
* Absturz oder Prallplatte,
* mit Zulaufkonstruktion 1* Bogen 87 grad am Zulauf DN 200
* mit Steighilfe aus Steigbügel,

Herstellung in Baugrube auf kreisförmigem Streifen-
fundament 30 cm breit und 20 cm hoch aus
Beton C12/15 zwischen Schalung.

Einschl. Lieferung und Einbau einer Filterschicht gem. DWA-A 138 Versickerschacht Typ B wie folgt:
Filter aus zwei Schichten:
1. Filterschicht unten:
Sand-/Kiesschicht:
kf größer oder gleich kf,Filterschicht,
Dicke der Sand-/Kiesschicht 50cm.
2. Filterschicht oben:
erf. kf,Filterschicht mind. 1*10-5
Dicke der Filterschicht 50 cm,

Einschl. Herstellung des Zulaufs PP DN 200

einschl. Erdarbeiten mit Abfuhr des Aushubmaterials auf AN-Kippe und Verfüllung aussen mit zu lieferndem Rollkies 16/32 bis -1,50m ab OK fertiger FB und Verfüllung mit Auffüllkies bis UK FSK.
Zwischen OK Rollkies und Auffüllkies ist flächendeckend ein Geotextiltrennvlies GRK 4 zu liefern und zu verlegen.

Notwendige Verbauarbeiten sind einzurechnen!

2,000 St _____ _____

Hinweis zu Schachtabdeckungen aufsetzen

Die Schachtabdeckungen der folgenden Positionen sind lage- und höhengerecht einzubauen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Aufsetzen der Schachtabdeckungen auf planmäßige Höhe erst vor dem Asphaltdeckeneinbau erfolgt.
Das Liefern der Schachtabdeckungen ist in den Positionen für das Aufsetzen enthalten und dementsprechend einzurechnen.

3.9.2 **Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, Bm. SchmutzfängerDeckel/Einlageplanmäßige HöheMörtel M20**

StLK-Nr. :24110454131101

Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm
und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus
Gusseisen mit Beton.
Ausführung = mit Schmutzfänger.
Deckel mit dämpfender Einlage.
Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig
unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken
entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstrei-
chen.

2,000 St _____ _____

3.9.3 **Bestehenden Versickerschacht umbauen**

Bestehenden Versickerschacht DN 1000 umbauen auf einen Absetzschacht.
Betonsohle in einer Stärke von 20cm im bestehenden Versickerschacht herstellen.
Betohsohle mittels Anschlusseisen, welche in die bestehende Schachtwandung einzubohren sind, anbinden (Abstand: 15cm).
Bewehrungsmatte (Q 188) mittig in der Betohnsohle einbauen und mit den Anschlusseisen verbinden.
Die Materiallieferungen und Schnitte sind einzurechnen.

4,000 St _____ _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.10	**Leerrohre**			
3.10.1	**Erstellen und Liefern von Bestandsunterlagen** Bestandsunterlagen Leerrohre u.ä. gem. Vorbemerkungen erstellen			
	1,000	psch	_____	_____
3.10.2	**Kabelschutzrohr DA 110 des AG (1-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Einzelrohr da 110 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 1x DA110 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.			
	65,000	m	_____	_____
3.10.3	**Kabelschutzrohr DA 110 des AG (2-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Doppelrohr da 110 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 2x DA110 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.			
	190,000	m	_____	_____
3.10.4	**Kabelschutzrohr DA 110 des AG (4-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Vierfachrohr da 110 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 4x DA110 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.			
	110,000	m	_____	_____
3.10.5	**Kabelschutzrohr DA 126 des AG (2-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Doppelrohr da 126 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 2x DA126 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.			
	140,000	m	_____	_____
3.10.6	**Kabelschutzrohr DA 160 des AG (1-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Einzelrohr da 160 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 1x DA160 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.		
	30,000	m	_____	_____
3.10.7		**Kabelschutzrohr DA 160 des AG (2-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Doppelrohr da 160 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 2x DA160 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.		
	48,000	m	_____	_____
3.10.8		**Kabelschutzrohr DA 200 des AG (2-zügig)** Kabelschutzrohr des AG einbauen, als Doppelrohr da 200 mm, lage- und höhengerecht einbauen, incl. Abstandshalter, Rohrbögen und Formstücke, Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Trassenquerschnitt: 2x DA200 Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.		
	18,000	m	_____	_____
3.10.9		**Trassenband des AG verlegen** Trassenwarnband des AG sorgfältig verlegen. Einzurechnen ist die erforderliche Zwischenplanie bei der Grabenverfüllung. Position für alle Trassenwarnbänder. Abrechnung nach tatsächlich verlegter Trassenbandlänge.		
	480,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.11	**Strom und Strassenbeleuchtung**			
3.11.1	**Erstellen und Liefern von Bestandsunterlagen** Bestandsunterlagen Strassenbeleuchtung, Stromleitungen u.ä. gem. Vorbemerkungen erstellen			
	1,000	psch	_____	_____
	STRASSENBELEUCHTUNG STRASSENBELEUCHTUNG			
3.11.2	**Kabel des AG verlegen... Freitext ...DU bis 30 mmLänge bis 500 mÜberdeckung 10cmTrassenband d. AG... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113410595231900** Kabel des AG verlegen. Antransport der Kabeltrommel wird gesondert vergütet. Auf-, Ab- und Umsetzen der Kabeltrommel und Erschwernisse durch vorhandene Leitungen werden nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten und der Aufbruch von Straßenbefestigungen werden gesondert vergütet. Kabeltyp B-Kabel auf Trommel: NYY-J 5*6mm². Kabeldurchmesser bis 30 mm. Kabelteillänge über 100,00 bis 500,00 m. Kabel in Graben verlegen, einschl. Herstellen der Bettung aus Sand, 10 cm dick. Kabel mit mind. 10 cm Sand überdecken. Trassenwarnband des AG auslegen. Kabelabdeckung mit Kabelabdeckplatten des AG			
	820,000	m	_____	_____
3.11.3	**Zulage zu SB-Kabelverlegung** Zulage zu Pos. SB-Kabelverlegung für Einziehen des Strassenbeleuchtungkabels in bereits verlegte Kabelschutzleerrohre DN 126 (einzelne Abschnitte mit einer Länge von 10,00 - 30,00 m)			
	24,000	m	_____	_____
3.11.4	**Laternenmastfundament herstellen** Kunststoffrohr DN 300 liefern und senkrecht als Lichtmastenfundament einbauen. Lange: 0,60m Die OK des Rohres ist bündig mit der fertigen Oberfläche. Die bestehenden Kabel und Kabelleerrohre sind freizulegen und von unten im geeignenten Radius in das Rohr einzuführen und als Schleife an der OK zu befestigen. Die hierfür notwendigen Erdarbeiten und die Verfüllung der Baugrube mit zu lieferndem frostsicherem Material ist einzurechnen.			
	26,000	St	_____	_____
3.11.5	**Strassenlaterne liefern und versetzen** Strassenlaterne liefern und fachgerecht in das vorhandene Laternenmastfundament nach Anordnung des AG einbauen und mit zu lieferndem Splittmaterial stabilisieren. Der elektrische Anschluss wird seitens Gemeindewerke Kiefersfelden hergestellt. Straßenleuchte Modell Wuppertal bronze, dunkelbraun brüniert, Abdeckung aus klarem PMMA, LED-Modul: BLK4-4s, 3000K, symetrisch breitstrahlend, LED-Treiber: Philips Xi FP 40W, 450mA Dimmung: AstroDim23:00-05:00 Uhr auf 50% Schutzklasse 1, Anschlussleistung: 25W Stahlmast: "Vagen" gerade abgesetzt, feuerverzinkt und lackiert, Farbe: BL schwarz/braun, Unterschuss: DM13mm, Oberschuss DM76mm Erdstück am Mast, l=750mm mit Masttüre 400*85mm, 600mm über Boden, mit innenliegender C-Schiene zur des Kabelübergangskasten, Kabeleinführung beidseitig Masthöhe über Boden: 3900mm			
	25,000	St	_____	_____
3.11.6	**Straßenlaterne ausbauen** Bestehende Straßenlaterne einschließlich Leuchtmittel abbauen und zum Lager der Gemeindewerke Kiefersfelden bis 5 km abtransportieren und lagern. Das Abtrennen der elektrischen Anschlußleitung erfolgt bauseits. Die hierfür notwendigen Erdarbeiten und die Verfüllung der Baugrube mit zu lieferndem frostsicherem Material ist einzurechnen.			
	7,000	St	_____	_____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.11.7	**Strassenlaterne versetzen** Bestehende Strassenlaterne ausbauen und fachgerecht in das vorhandene Laternenmastfundament nach Anordnung des AG einbauen und mit zu lieferndem Splittmaterial stabilisieren. Das elektrische Abklemmen und der elektrische Neuanschluss wird seitens Gemeindewerke Kiefersfelden hergestellt.			
	3,000	St	_____	_____
	NIEDERSPANNUNGSKABEL			
	NIEDERSPANNUNGSKABEL			
3.11.8	**Kabel des AG in Schutzrohr einbr.... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :21134113900909** Kabel des AG in vorhandenes Kabelschutzrohr einziehen/einblasen. Vorhandene Schächte öffnen und schließen. Anzahl und Lage der Schächte nach Unterlagen des AG. Antransport der Kabeltrommel wird gesondert vergütet. Auf-, Ab- und Umsetzen der Kabeltrommel und Erschwernisse durch vorhandene Leitungen werden nicht gesondert vergütet. Kabeltyp NYY-NA2X2Y-J 4*150 Niederspannungskabel Kabelschutzrohr PVC DA 110 Kabelteillänge 25m bis 300m			
	340,000	m	_____	_____
3.11.9	**Kabel des AG in Schutzrohr einbr.... Freitext ..... Freitext ...** **StLK-Nr. :21134113900900** Kabel des AG in vorhandenes Kabelschutzrohr einziehen/einblasen. Vorhandene Schächte öffnen und schließen. Anzahl und Lage der Schächte nach Unterlagen des AG. Antransport der Kabeltrommel wird gesondert vergütet. Auf-, Ab- und Umsetzen der Kabeltrommel und Erschwernisse durch vorhandene Leitungen werden nicht gesondert vergütet. Kabeltyp NYY-NA2X2Y-J 4*150 Niederspannungskabel Kabelschutzrohr PVC DA 125			
	510,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.12	**Wasserleitung**			
3.12.1	**Erstellen und Liefern von Bestandsunterlagen** Bestandsunterlagen für verlegte Wasserleitungen u.ä. gem. Vorbemerkungen erstellen			
	1,000	psch	_____	_____
	DVGW-Zulassung DVGW-Zulassung Von der bauausführenden Firma ist vor Beginn der Arbeiten eine W3-Bescheinigung gemäß DVGW vorzulegen. Sollte der Bereich - Wasserleitung- durch einen Subunternehmer angeboten und ausgeführt werden, so ist mit Angebotsabgabe der Subunternehmer namentlich zu benennen und von diesem eine W3-Bescheinigung gemäß DVGW vorzulegen. Weiters ist vor Beginn der Arbeiten die verantwortliche Person für die PE-Schweißungen zu benennen und dessen gültiges Zertifikat dem AG vorzulegen. **Hinweis zur Rohrverlegung** Hinweis zur Rohrverlegung: Alle neu erstellten Rohrleitungen sind zur Abnahme mit Hochdruckspülwagen zu reinigen und in sauberem Zustand zu übergeben. Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet und müssen in entsprechende Einheitspreise eingerechnet werden.. Dies gilt für alle Leistungsbereiche in dieser Ausschreibung. Das notwendige Ablängen von Rohren für die Herstellung des Kanals nach Ausführungsplänen, sowie die notwendige Nachbehandlung der Rohrschnitte ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen.			
3.12.2	**Wasserleitungsrohr PE 100 DA 110 des AG verlegen** Bauseits auf der Baustelle vorhandenes Wasserleitungsrohr PE 100 DA 110 des AG als Stangenware lage- und höhengerecht verlegen, incl. Rohrbögen und Formstücke Verbindungen mittels bauseits gestellten Elektroschweißmuffen sind einzurechen. Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger Sandummantelung Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung liefern und einbauen, 10 cm unter, über und neben den Rohren. Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen. Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.			
	260,000	m	_____	_____
3.12.3	**Rückbau bestehender OFH DN 80** Bestehenden Oberflurhyrant DN 80 abmontieren und zum Bauhof Kiefersfelden transportieren. Erdarbeiten werden separat verrechnet.			
	1,000	St	_____	_____
3.12.4	**Unterflurhydrant DN 80 des AG einbauen** Unterflurhydrant DN 80 des AG einbauen.			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

3.13 **Gasleitung**

3.13.1 **Erstellen und Liefern von Bestandsunterlagen**

Bestandsunterlagen für verlegte Gasleitungen u.ä. gem. Vorbemerkungen erstellen

1,000 psch _____ _____

DVGW-Zulassung

DVGW-Zulassung

Von der bauausführenden Firma ist vor Beginn der Arbeiten eine Bescheinigung gemäß DVGW GW 330 vorzulegen.
Sollte der Bereich -Gasleitung- durch einen Subunternehmer angeboten und ausgeführt werden, so ist mit Angebotsabgabe der Subunternehmer namentlich zu benennen und von diesem o.g. Bescheinigung gemäß DVGW vorzulegen.

Weiters ist vor Beginn der Arbeiten die verantwortliche Person für die PE-Schweißungen zu benennen und dessen gültiges Zertifikat dem AG vorzulegen.

Hinweis zur Rohrverlegung

Hinweis zur Rohrverlegung:

Alle neu erstellten Rohrleitungen sind zur Abnahme mit
Hochdruckspülwagen zu reinigen und in sauberem Zustand zu übergeben.
Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet und müssen in entsprechende Einheitspreise eingerechnet werden..
Dies gilt für alle Leistungsbereiche in dieser Ausschreibung.

Das notwendige Ablängen von Rohren für die Herstellung des Kanals nach Ausführungsplänen, sowie die notwendige Nachbehandlung der Rohrschnitte ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen.

3.13.2 **Gasleitungsrohr PE 100 DA 125 des AG verlegen**

Bauseits auf der Baustelle vorhandenes Gasleitungsrohr PE 100 DA 125 des AG als Stangenware lage- und höhengerecht verlegen, incl. Rohrbögen und Formstücke
Verbindungen mittels bauseits gestellten Elektroschweißmuffen sind einzurechen.

Herstellung einschl. Sandauflager und allseitiger
Sandummantelung
Natursand 0/4 für Rohrauflager und -überdeckung
liefern und einbauen,
10 cm unter, über und neben den Rohren.

Rohrenden nach Angaben des AG verschliessen.

Der Rohrtransport innerhalb der Baustelle ist einzurechnen.

300,000 m _____ _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.14	**Pflasterarbeiten**			
	PFLASTERAUSBAU			
	PFLASTERAUSBAU			
3.14.1	**Bordstein aufnehmen. Naturstein B6+B7 Fund. ü. 10-20 cm Verwertung AN** **StLK-Nr. :23115031820100** Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe B6 und B7. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Nicht wiederverwendbare Bordsteine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	55,000	m	_____	_____
3.14.2	**Bordstein aufnehmen.Naturstein B6+B7Fund. ü. 10-20 cmSteine s.+ lagernVerwertung AN** **StLK-Nr. :23115031821100** Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe B6 und B7. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Wiederverwendbare Bordsteine säubern, auf Paletten stapeln, innerhalb der Baustelle fördern und sortiert lagern. Nicht wiederverwendbare Bordsteine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	80,000	m	_____	_____
3.14.3	**Bordstein aufnehmen. Naturstein B6+B7 Fund. ü. 10-20 cm ... Freitext ...** **StLK-Nr. :23115031820900** Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe B6 und B7. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Aufbruchgut Steine säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km. Restl. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	25,000	m	_____	_____
3.14.4	**Bordstein aufnehmen. Hochbord Beton Fund. ü. 10-20 cm alles Verw. AN** **StLK-Nr. :23115031120200** Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	100,000	m	_____	_____
3.14.5	**Bordstein aufnehmen. Tiefbord Beton Fund. ü. 10-20 cm alles Verw. AN** **StLK-Nr. :23115031220200** Bordstein aufnehmen. Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	70,000	m	_____	_____
3.14.6	**Bordstein aufnehmen. Einfassungstein Fund.ü10-20/R-St. alles Verw. AN** **StLK-Nr. :23115031550200** Bordstein aufnehmen. Bordstein = Einfassungsstein aus Beton. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	470,000	m	_____	_____
3.14.7	**Streifen/Rinne aus Betonst. aufn.ü. 10-12 cm dick... Freitext ...FugenmörtelFund.beton bis 10Verwertung AN**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	StLK-Nr. :23115036391101			
	Streifen oder Rinne mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein über 10 bis 12 cm dick. Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler Betonrinne Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	140,000	m	_____	_____
3.14.8	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN**			
	StLK-Nr. :2311504699111100			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 1-Zeiler Granitgroßstein Breite des Streifens/der Rinne 1-Zeiler Granitgroßstein Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	220,000	m	_____	_____
3.14.9	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Steine f.+lagern säub. u. lag.**			
	StLK-Nr. :2311504699111201			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 1-Zeiler Granitgroßstein Breite des Streifens/der Rinne 1-Zeiler Granitgroßstein Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern und lagern. Anteil nach Unterlagen des AG.			
	80,000	m	_____	_____
3.14.10	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Steine f.+lagern ... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :2311504699111299			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 1-Zeiler Granitgroßstein Breite des Streifens/der Rinne 1-Zeiler Granitgroßstein Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern Säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km			
	50,000	m	_____	_____
3.14.11	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN**			
	StLK-Nr. :2311504699111100			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	30,000	m	_____	_____
3.14.12	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn.... Freitext ..... Freitext ...GranitFugenmörtelFund.beton bis 10Steine f.+lagernsäub. u. lag.**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	StLK-Nr. :2311504699111201			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern und lagern. Anteil nach Unterlagen des AG.			
	40,000 m		_____	_____
3.14.13	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Steine f.+lagern ... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :2311504699111299			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 2-Zeiler Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern Säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km			
	20,000 m		_____	_____
3.14.14	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Verwertung AN**			
	StLK-Nr. :2311504699111100			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	200,000 m		_____	_____
3.14.15	**Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. ... Freitext ... ... Freitext ... Granit Fugenmörtel Fund.beton bis 10 Steine f.+lagern ... Freitext ...**			
	StLK-Nr. :2311504699111299			
	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Dicke 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Breite des Streifens/der Rinne 3-Zeiler aus Granitgroßsteinpflaster Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, bis 10 cm dick, aufbrechen. Steine zu einem Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern Säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km			
	50,000 m		_____	_____
3.14.16	**Natursteinpflasterdecke aufnehmen Kantenl. ü.6-12cm Granit ungeb. Fugenmat. ungeb. Bettung Verwertung AN**			
	StLK-Nr. :23115002211101			
	Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12 cm. Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	120,000	m2	_____	_____
3.14.17	**Natursteinpflasterdecke aufnehmen Kantenl. ü.6-12cm Granit ungeb. Fugenmat. ungeb. Bettung ... Freitext ...** **StLK-Nr. :23115002211199** Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12 cm. Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine Säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Entfernung bis 6 km			
	80,000	m2	_____	_____
3.14.18	**Natursteinpflasterdecke aufnehmen Kantenl. ü.6-12cm Granit ungeb. Fugenmat. ungeb. Bettung ... Freitext ...** **StLK-Nr. :23115002211199** Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12 cm. Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine Säubern und zum Wiedereinbau nach Wahl des AN zwischenlagern			
	30,000	m2	_____	_____
3.14.19	**Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn. 10 cm dick ungeb. Fugenmat. ungeb. Bettung Verwertung AN** **StLK-Nr. :23115011311100** Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 10 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	670,000	m2	_____	_____
3.14.20	**Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn. 10 cm dick ungeb. Fugenmat. ungeb. Bettung Steine lagern Pflaster säubern** **StLK-Nr. :23115011311201** Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 10 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine innerhalb der Baustelle fördern und lagern. Übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern.			
	80,000	m2	_____	_____
3.14.21	**Betonplatten ausbauen, entsorgen** Betonplatten einschließlich Bettung ausbauen, aufnehmen, laden und abfahren, Format: 30 x 30 cm, Dicke: 6 cm Bettung: Splitt, Dicke 5 cm. Kippe nach Wahl des AN, Kippgebühren werden auf Nachweis (Wiegeschein) gesondert vergütet.			
	9,000	m2	_____	_____
	PFLASTERWIEDERVERLEGUNG PFLASTERWIEDERVERLEGUNG			
3.14.22	**Pflasterd. a. Betonst. d. AG herst. ... Freitext ... Flächen ü. 2-10m2 Pflaster gelagert ...**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Freitext ... SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 Läuferverband			
	StLK-Nr. :2311511192191211			
	Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen. In Flächen Zufahrten, Eingangsbereiche und dgl. Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen und fördern. Format für Rastermaß Verbundsteine, 100/200/100, 160/160/100 und dgl. ... Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.			
	80,000 m2		_____	_____
3.14.23	**Pflastersteine zuarbeiten aus Beton Dicke ü. 8-10 cm**			
	StLK-Nr. :231151950102			
	Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.			
	120,000 m		_____	_____
3.14.24	**Bordstein des AG setzen... Freitext ...Fuge Typ Agerader SteinSt. Unt. AG abh.bis 10 cm unt.OKF-beton 12 MPa**			
	StLK-Nr. :23115321911311			
	Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein Granitbordstein B 6 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Gerader Stein. Steine vom Lagerplatz nach Unterlagen des AG abholen. Steine auf- und abladen. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	20,000 m		_____	_____
3.14.25	**Bordstein des AG setzen... Freitext ...Fuge Typ Agerader SteinSt.gelag. i. Bau.bis 10 cm unt.OKF-beton 12 MPa**			
	StLK-Nr. :23115321911111			
	Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein Granitbordstein B 6 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Gerader Stein. Steine lagern innerhalb der Baustelle. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	30,000 m		_____	_____
3.14.26	**Bordstein des AG setzen... Freitext ...Fuge Typ A... Freitext ...St.gelag. i. Bau.bis 10 cm**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

unt.OKF-beton 12 MPa

StLK-Nr. :23115321919111

Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordstein Granitbordstein B 6 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Bordstein Gerader Stein als Tiefbord mit 3cm Anschlag Steine lagern innerhalb der Baustelle.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.

6,000 m _____ _____

3.14.27 **Bordstein des AG setzen... Freitext ...Fuge Typ AHalbm. ü. 5-12 mSt.gelag. i. Bau.bis 10 cm unt.OKF-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :23115321912111

Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordstein Granitbordstein B 6 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m.
Steine lagern innerhalb der Baustelle.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.

45,000 m _____ _____

3.14.28 **Bordstein des AG setzen... Freitext ...Fuge Typ A... Freitext ...St.gelag. i. Bau.bis 10 cm unt.OKF-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :23115321919111

Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordstein Granitbordstein B 6 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Bordstein Kurvenstein
Halbmesser größer 5-12m
als Tiefbord mit 3cm Anschlag Steine lagern innerhalb der Baustelle.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.

45,000 m _____ _____

3.14.29 **Rinne mit Pflasterst. des AG herst.BordrinneSt. 160/160/160Granit1-zeiligFundamentbetonFuge Typ A... Freitext ...**

StLK-Nr. :2311543112111190

Rinne mit Pflastersteinen des AG herstellen. Lagerplatz nach Unterlagen des AG. Steine am Lagerplatz laden, fördern und abladen. Steine vor dem Versetzen von ungebundenen Verschmutzungen säubern. Mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen.
Bordrinne.
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm.
Pflasterstein aus Granit.
Breite 1-zeilig.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Rückenstütze nach Unterlagen des AG.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegung als Rinne vor Bordstein;
Verlegung in Radien ist einzurechnen

90,000 m

3.14.30 **Rinne mit Pflasterst. des AG herst.BordrinneSt. 160/160/160Granit1-zeiligFundamentbetonFuge Typ A... Freitext ...**

StLK-Nr. :2311543112111190

Rinne mit Pflastersteinen des AG herstellen. Lagerplatz nach Unterlagen des AG. Steine am Lagerplatz laden, fördern und abladen. Steine vor dem Versetzen von ungebundenen Verschmutzungen säubern. Mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen.
Bordrinne.
Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm.
Pflasterstein aus Granit.
Breite 1-zeilig.
Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Rückenstütze nach Unterlagen des AG.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegung als freistehender Einzeiler;
Verlegung in Radien ist einzurechnen

115,000 m

PFLASTERNEUVERLEGUNG

PFLASTERNEUVERLEGUNG

3.14.31 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A gerader Stein bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606111101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Gerader Stein.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

855,000 m

3.14.32 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A ... Freitext ... bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606119101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Bordstein Gerader Stein als Tiefbord mit 3cm Anschlag Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

100,000 m

3.14.33 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A Halbm. ü. 1-2,5 m bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606114101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Kurvenstein, Halbmesser größer 1,00 bis 2,50 m.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

45,000 m

3.14.34 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A Halbm. ü. 2,5-5 m bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606113101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Kurvenstein, Halbmesser größer 2,50 bis 5,00 m.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.

40,000 m

3.14.35 **Bordstein aus Naturstein setzen NBSt. B 6-140 Granit Fuge Typ A Halbm. ü. 5-12 m bis 10 cm unt.OK F-beton 12 MPa**

StLK-Nr. :2311531606112101

Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.
Bordsteinformat = B 6 - 140.
Bordstein aus Granit.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton
mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert)

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	am Bohrkern mind. 12 MPa.			
	45,000	m		
3.14.36	**Bordstein aus Naturstein setzenNBSt. B 6-140GranitFuge Typ A... Freitext ...bis 10 cm unt.OKF-beton 12 MPa** **StLK-Nr. :2311531606119101** Bordstein aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung set-zen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordsteinformat = B 6 - 140. Bordstein aus Granit. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Bordstein Kurvenstein Halbmesser größer 5,00 bis 12,00m als Tiefbord mit 3cm Anschlag Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern mind. 12 MPa.			
	25,000	m		
3.14.37	**Zuschlag zu Granitbord für Absenkungen** Zuschlag zu Pos. vor "Granithochbord B6" für das Herstellen von ca. 2,0 m langen Absenkungen von 12 cm auf 3 cm Anschlaghöhe.			
	50,000	St		
3.14.38	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt. Gehrung tr.** **StLK-Nr. :231153269002** Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein B 6 Bordstein auf Gehrung trennen.			
	15,000	St		
3.14.39	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt.nassschneiden BSt. trennen** **StLK-Nr. :231153269101** Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein B 6 Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.			
	60,000	St		
3.14.40	**V. Schnurk. Bordst. a. Nst. bearb. Kante abrunden R/F 2 cm** **StLK-Nr. :2311533612** Vordere Schnurkante von Bordstein aus Naturstein Form B bearbeiten. Anfallende Baustoffe nach Wahl des AN ver-werten. Kante abrunden. Radius/Fase 2 cm.			
	1.100,000	m		
3.14.41	**Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN** **StLK-Nr. :231153069991** Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen her-stellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für Granitbordstein B 6 Grabentiefe 20-45 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	1.100,000	m		
3.14.42	**Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. ... Freitext ... ... Freitext ... verf. Pflasterfm.** **StLK-Nr. :231155119901** Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugen-breite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Randstein Streifen-/Rinnenbreite Fuge für Granitbordstein B 6 Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	DIN ISO 7619-1:2012-02.			
	73,000	St		
3.14.43	**Rinne mit Pflast. aus Nst. herst. Bordrinne St. 160/160/160 ... Freitext ... 1-zeilig Fundamentbeton Fuge Typ A ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2311542612911190** Rinne mit Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Bordrinne. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm. Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 1-zeilig. Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Rückenstütze nach Unterlagen des AG. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Verlegung als Rinne vor Bordstein; Verlegung in Radien bei Einmündungen ist einzurechnen			
	110,000	m		
3.14.44	**Rinne mit Pflast. aus Nst. herst. Bordrinne St. 160/160/160 ... Freitext ... 2-zeilig Fundamentbeton Fuge Typ A ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2311542612921109** Rinne mit Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Bordrinne. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm. Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 2-zeilig. Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Rückenstütze nach Unterlagen des AG. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Rinnenquerschnitt "Homburger Kante" Anschlag 3cm			
	100,000	m		
3.14.45	**Streifen aus Pfl.st. a. Nst. herst. Randeinfassung St. 160/160/160 ... Freitext ... 1-zeilig bis 10 cm unt.OK F-Beton 12 MPa Fuge Typ A ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2311541112911119** Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Ein mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Streifen als Randeinfassung. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm. Pflasterstein aus Granit gesägt, gestockt Breite 1-zeilig. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Verlegung als Einfassung Hinterkante Gehweg,			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Einfassung von Übergängen, Einfassung von Pflasterflächen und Abgrenzung Zufahrten; Verlegung in Radien ist einzurechnen			
	730,000	m		
3.14.46	**Streifen aus Pfl.st. a. Nst. herst. ... Freitext ... St. 100/100/100 Granit 3-zeilig bis 10 cm unt.OK F-Beton 12 MPa Fuge Typ A** Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Bereich:Sicherheitsstreifen im Gehwegbereich vor Granitbordstein Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm. Pflasterstein aus Granit. Material: Granitkleinsteinpflaster gespalten Breite 3-zeilig. Verlegung mit einer Schnurkante zum angrenzenden Gehwegbelag. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.			
	200,000	m		
3.14.47	**Bordstein aus Beton setzen BSt. TB 10x30 cm Fuge Typ B gerader Stein bis 10 cm unt. OK F-beton 12 MPa** **StLK-Nr. :2311531105010111** Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 10 x 30 cm. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	80,000	m		
3.14.48	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt.nassschneiden BSt. trennen** **StLK-Nr. :231153269101** Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein TB 10*30 cm Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.			
	20,000	St		
3.14.49	**Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN** **StLK-Nr. :231153069991** Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für 1-Zeiler Granitgroßstein Grabentiefe 20-45 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	810,000	m		
3.14.50	**Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN** **StLK-Nr. :231153069991** Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für Betoneinfassung 10*30 cm Grabentiefe 20-45 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	80,000	m		
3.14.51	**Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. Fuge in Streifen ... Freitext ... verf. Pflasterfm.** **StLK-Nr. :231155111901** Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Streifen. Streifen-/Rinnenbreite Fuge für 1-Zeiler Granitgroßstein Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.			
	54,000	St		
3.14.52	**Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. Fuge in Streifen ... Freitext ... verf. Pflasterfm.** **StLK-Nr. :231155111901** Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Streifen. Streifen-/Rinnenbreite Fuge für 2-Zeiler Granitgroßstein Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.			
	7,000	St		
3.14.53	**Bewegungsf. in Str. u. Ri. herst. ... Freitext ... ... Freitext ... verf. Pflasterfm.** **StLK-Nr. :231155119901** Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Sicherheitsstreifen 3-Zeiler aus Granitkleinsteinpflaster Streifen-/Rinnenbreite ca.35cm Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.			
	12,000	St		
	FLÄCHENPFLASTERNEUVERLEGUNG FLÄCHENPFLASTERNEUVERLEGUNG			
3.14.54	**Pflasterd. aus Betonsteinen herst. ... Freitext ... ... Freitext ... Fase Unt. AG SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 Läuferverband** **StLK-Nr. :2311510190921211** Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen Zufahrten, Eingangsbereiche und dgl. Format für Rastermaß 100/200/100, 160/160/100 und dgl. Fase nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.			
	50,000	m2		
3.14.55	**Pflasterdecke mit Verb.pfl. herst. ... Freitext ... H 10 cm Fase 2/2 SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 n. Unterlagen AG** **StLK-Nr. :2311511690511211** Pflasterdecke mit Verbundpflastersteinen mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	In Flächen Zufahrten, Eingangsbereiche und dgl. Format = H (Doppel-T), Dicke = 10 cm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Verband nach Unterlagen des AG verlegen.			
	280,000 m2		_____	_____
3.14.56	**Pflasterd. Verb.pfl.st. AG herst. ... Freitext ... Flächen ü. 2-10m2 Pflaster gelagert H 10 cm SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 n. Unterlagen AG** **StLK-Nr. :2311512692151211** Pflasterdecke mit Verbundpflastersteinen des AG herstellen. Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen Zufahrten, Eingangsbereiche und dgl. Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen und fördern. Format = H (Doppel-T), Dicke = 10 cm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Verband nach Unterlagen des AG verlegen.			
	50,000 m2		_____	_____
	TROPFENINSELN TROPFENINSELN			
3.14.57	**Betonbordstein des AG setzen** Bordstein des AG setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein Flachbordstein F 10 aus Beton Gerader Stein. Steine lagern innerhalb der Baustelle. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	2,000 m		_____	_____
3.14.58	**Bordstein aus Beton setzenBSt. FB 20x25 cmVorsatzschichtFuge Typ Bgerader Steinbis 10 cm unt. OKF-beton 12 MPa** **StLK-Nr. :2311531113110111** Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = FB 20 x 25 cm. Vorsatzschicht mit Weißzement und Weißpigment. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	17,000 m		_____	_____
3.14.59	**Bordstein aus Beton setzenBSt. FB 20x25 cmVorsatzschichtFuge Typ BHalbm. ü. 1-2,5 mbis 10 cm unt. OKF-beton 12 MPa**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	StLK-Nr. :2311531113110411			
	Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = FB 20 x 25 cm. Vorsatzschicht mit Weißzement und Weißpigment. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Kurvenstein, Halbmesser größer 1,00 bis 2,50 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
	10,000 m		_____	_____
3.14.60	**Bordstein trennen ... Freitext ... BSt.nassschneiden BSt. trennen**			
	StLK-Nr. :231153269101			
	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein F 10 Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.			
	14,000 St		_____	_____
3.14.61	**Bordstein trennen... Freitext ...BSt.nassschneidenBSt. Gehrung tr.**			
	StLK-Nr. :231153269102			
	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein F 10 Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.			
	10,000 St		_____	_____
3.14.62	**Fundamentgraben herstellen ... Freitext ... ... Freitext ... ... Freitext ... ü. Aush. Verw. AN**			
	StLK-Nr. :231153069991			
	Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht Kiestragschicht Fundamentbreite für Granitbordstein A Grabentiefe 20-45 cm Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	27,000 m		_____	_____
3.14.63	**Pflasterd. m. Kleinpfl. d.AG herst. Fahrbahn b. Bk1,8 Flächen ü. 2-10m2 Pflaster gelagert St. 100/100/100 Granit SZ22/LA25 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4**			
	StLK-Nr. :2311515712111221			
	Pflasterdecke mit Kleinpflastersteinen aus Naturstein des AG herstellen. Verband nach Unterlagen des AG. In Fahrbahnflächen der Belastungsklasse bis 1,8. Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen und fördern. Format für Rastermaß = 100/100/100 mm. Pflasterstein aus Granit. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.			
	23,000 m2		_____	_____
	ÜBERGÄNGE UND GEHWEG			
	ÜBERGÄNGE UND GEHWEG			
3.14.64	**Streifen aus Pfl.st. a. Nst. des AG herst.zur FlächenaufteilungSt. 100/100/100... Freitext ... 1-zeiligbis 10 cm unt.OKF-Beton 12 MPaFuge Typ A... Freitext ...**			
	Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein des AG herstellen. Ein mehrzeiliger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Streifen zur Flächenaufteilung. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 90/90/90 bis 100/100/100 mm.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Pflasterstein aus Granitkleinsteinpflaster des AG
(seitl. gelagertes Material)
Breite 1-zeilig.
Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Verlegung
Trennstreifen im Gehwegpflasterbereich

40,000 m _____ _____

Lieferbedingungen Granitsteinpflaster

Für die nachfolgenden Positionen Granitgroßsteinpflaster gilt:
Steine gem. DIN EN 1342: 2013-03, EN 1342:2012 (D)
TL Pflaster-StB 06 und DIN 18318.

Steine aus Granit.
Steindicke:14 cm
Steinbreite:16 cm
Steinlängen:22 cm

Lieferung auf Paletten/in Holzkisten, einschl. Abladen.

Oberfläche:gesägt und kugelgestrahlt
Längsseiten:gespalten und nachbearbeitet
Stirnseiten:gespalten und nachgearbeitet
Unterseite:gespalten

Ebenheit der Oberflächen:
Für die gesägten und kugelgestrahlten Sichtflächen wird eine maximale Abweichung von der Ebenheit von +/- 2 mm vereinbart.

Grenzabmaße der Nenn-Flächenmaße:
Abweichend von Tabelle 1, Klasse 2 der DIN EN 1342:2013-03 werden die Grenzabmaße der Nenn-Flächenmaße für strukturierte Steine mit Nennmaß > 120 mm Klasse 2 vereinbart:
+/- 5 mm

Grenzabmaße der Nenndicke:
Abweichend von Tabelle 1 der DIN EN 1342:2013-03 wird für die Grenzabmaße der Nenndicke für strukturierte Steine mit Nennmaß > 120 mm Klasse 2 vereinbart:
+/- 7 mm

Grenzabmaße vom Hinterschnitt der Seiten:
Gemäß Tabelle 2 der DIN EN 1342:2013-03 wird für die Grenzabmaße vom Hinterschnitt der Seiten für strukturierte Steine mit Nennmaß > 120 mm Klasse 2 vereinbart:
Höchstens auf einer Seite 15 mm,
Höchstwert in Summe 20 mm

Verlegehinweise Granitgroßsteinpflaster

Die Steine dürfen nicht lose gekippt auf der Baustelle abgeladen werden, sondern müssen, um Beschädigungen an den Steinen zu vermeiden, einzeln von Hand aus den Gebinden entnommen werden. Daraus resultierende Mahrkosten sind einzurechnen.

Jede Reihe ist gesondert anzuschlagen.
In jeder Reihe dürfen nur gleichbreite Steine verwendet werden. Die Steine sind entsprechend von Hand, ggf. mit Meterstab, vorzusortieren.
Daraus resultierende Mahrkosten sind einzurechnen.

Die Steine sind hammerfest zu versetzen.

Die Pflastersteine müssen mit gleichmäßig engem Fugenbild versetzt werden. Fugenbreite so eng wie möglich, jedoch keine Pressfugen.
Fugenbreite in Kopfhöhe: maximal 8 mm.

Die untere Lage der Fugenfüllung ist einzuschlämmen, Schlämmwasser vor dem Rütteln unbedingt aus den Fugen und der Bettung abziehen lassen.
Anschließend ist das Pflaster mit reversierbarer Vibrationsplatte (ggf. mit Kunststoffschutz) abzurütteln.
Anschließend ist die obere Lage der Fugenfüllung einzuschlämmen.
Fugenfüllung bis zum vollständigen Fugenverschluss wiederholen.

Die Pflasterflächen sind nach dem Versetzen der Großsteine so schnell wie möglich fertigzustellen. Das Einschlämmen, Rütteln und das weitere Einschlämen müssen so frühzeitig wie

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

möglich erfolgen.
Hierzu sind sinnvolle Teilflächen festzulegen, die provisorisch nach Wahl des AN (Schalbretter, Bitu-Keil, Riegel, etc.) eingefasst werden.
Daraus resultierende Mahrkosten sind einzurechnen.

Verlegung im Reihenverband.
Auf eine deutlichen Fugenversatz der Stoßfugen ist zu achten.
Die durchlaufenden Querfugen sind fluchtgerecht auszuführen.

Bei größeren Richtungsverschwenkungen sind keilförmige Übergangsflächen anzulegen. Die Granitsteine müssen hierzu trapezförmig zugeschnitten werden. Die Mindestbreite der keilförmigen Flächen muß 10 cm bertragen.

Die Anschlüsse an die Granitborde und Granitzeiler sind fluchtgerecht auszuführen.
Die Anschlusssteine sind im Kurvenbereich schräg zu schneiden.
Der letzte, zugeschnittenen Stein muss mindestens 1/3 der vollen Steinlänge aufweisen, kleinere Steine sind nicht zugelassen.

Bei Anschlüssen an bogenförmige Abgrenzungen bei Einmündungen und dgl. sind die Anschlusssteine entsprechend zuzuschneiden.
Die kleinste zugeschnittenen Steingröße darf 1/3 des vollen Steins nicht unterschreiten.
Das Auspflastern der Restflächen mit Kleinstein oder sonstigem anderen Material ist nicht zugelassen.

Zuschnitte und Anpassarbeiten werden über entsprechende Positionen separat vergütet.

3.14.65 **Pflasterdecke m. Großpflastersteinen herstellen**

Pflasterdecke mit Großpflastersteinen aus Granit als Reihenpflaster in Gehwegflächen, befahrbaren Wegeflächen und Zufahrten herstellen.
Belastungsklasse bis 1,8.
Bearbeitung der Oberfläche der Großpflastersteine wie in den Lieferbedingungen Granitsteinpflaster beschrieben.

Format für Rastermaß = 160/220/140 mm.
Pflasterstein aus Granit.
Farbton Granit: hellgrau

Verband: Reihenverband

Fugenbreite: 4 bis max. 8 mm.
Pressfugen sind nicht zulässig!

Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25.
Gemische für Bettung und Fugenfüllung güteüberwacht nach TL Gestein-StB.

Bettung aus zu lieferndem filterstabilem Granitbaustoffgemisch 0/8 mm herstellen.
Bettungsdicke im verdichteten Zustand: 4-6 cm

Fugenfüllung:
2-lagig mit zum eingebauten Bettungsmaterial filterstabilem Material, Edelbrechsand-Splittgemisch 0/4 mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-% aus filterstabilem Granitbaustoffgemisch.
Gemische für Bettung und Fugenfüllung güteüberwacht nach TL Gestein-StB.
Pflasterfugen bis Steinoberkante einschlämmen in mehreren Arbeitsgängen gem. Verlegehinweise Granitgroßsteinpflaster.

Einschl. Herstellen keilförmig zugeschnittenern Flächen als Übergangsflächen bei größeren Richtungswechseln in den Pflasterflächen, die nicht über die Fugen ausgeglichen werden können.
Verlegung nach Angaben des AG.

Minimale Keilbreite = eine Steinbreite.
Steine kleiner als 1/3 der Normalgröße sind nicht zugelassen.
Steine sind teilweise trapezförmig zuzuschneiden, Schnitte werden gesondert vergütet.

46,000 m2 _____ _____

3.14.66 **Zulage f. Pflasterdecke m. Großpflastersteinen (ECOPREC)**

Zulage zu Pflasterdecke mit Großpflastersteinen aus Granit als Reihenpflaster in Platzflächen, befahrbaren Wegeflächen und Zufahrten herstellen.
für Verlegung in ECOPREC-Bauweise

Vorbemerkungen
Der Fachunternehmer hat sich davon zu überzeugen, dass der bauli-che Untergrund oder Vorleistungen den Voraussetzungen für seine Gewerke entsprechen. Die Unterlage muss, neben den Anforderun-gen der o.g. Regelwerke, folgende Eigenschaften aufweisen:
· · frei von Verunreinigungen, Rissen und Fugen.

· · Die Tragschicht muß eine für die zu erwartende Belastung ausrei-chende Tragfähigkeit aufweisen und darf das in der auszuführen-den Belastungsklasse nach RStO genannte Verformungsmodul EV2 nicht unterschreiten. Der Verhältniswert von Zweitbelastung zu Erstbelastung darf 2,2 nicht überschreiten. Wird die vorgese-hene Verkehrsbelastung überschritten, können Verformungen in der Tragschicht und Pflasterdecke auftreten. Das Funktionieren der ECOPREC©-Systempflasterdecke setzt voraus, dass keine Ver-formungen der

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Tragschicht auftreten.

· · Die Unebenheit der Tragschicht darf höchstens 1 cm bezogen auf 4 m Messlänge betragen.

· · Es muss eine ausreichende Entwässerungseinrichtung für die Oberflächenentwässerung hergestellt werden.

Für die Ausführung gelten: - die ECOPREC©-Einbaurichtlinie - die ZTV Pflaster-StB 06 (Sieblinie abweichend nach Vorgabe SF-Kooperation) - ATV DIN 18318:2010 sowie - die Hinweise des FGSV-Merkblattes MFP R2, Ausgabe 2015

Bettungsmaterial gem. ECOPREC®-Cold-Bauweise
Bettungsmaterial gem. ECOPREC®-Cold-Bauweise liefern und in gleichmäßiger Schichtdicke als Pflasterbettung einbauen. Einbaudicke = 35 mm +/-5 mm im unverdichteten Zustand.
Die Konsistenz ist rieselfähig.
Der Einbau kann maschinell mit Straßen- oder Radwegfertiger oder im Handeinbau erfolgen.
Bei maschinellem Einbau muss die Vibration der Bohle am Fertiger ausgeschaltet sein. Das Bettungsmaterial darf nur abgezogen bzw. leicht angedrückt werden.
Bei Handeinbau kann das ECOPREC®-Bettungsmaterial mit schienen-geführten Lehren abgezogen werden.
Das Bettungsmaterial darf dabei nicht vorverdichtet oder betreten werden.
Der Nachweis der Filterstabilität gemäß ZTV Pflaster-StB entfällt.
Bei der Verarbeitung von ECOPREC© ist eine Verunreinigung mit an-deren Stoffen auszuschließen.

Verlegen der Pflastersteine
Die Pflastersteine sind auf der erkalteten bzw. handwarmen ECO-PREC®-Bettungsschicht von Hand oder maschinell mit einer Verlege-maschine im vorgesehenen Verband zu verlegen. Eine regelgerechte Fugenbreite ist unbedingt einzuhalten; bei Steindicken < 12 cm von 3-5 mm, im Mittel 4 mm; bei Steindicken ≥ 12 cm von 5-8 mm, im Mittel 6 mm. Eine Pressverlegung ist nicht zulässig. Das Richten der Steine darf nicht mit schlagenden Werkzeugen erfolgen.
Die Pflastersteine sind aus mehreren Paketen zu mischen, ggf. nach Mustervorgabe des Auftraggebers.
Um Spurrillenbildung zu vermeiden, darf die verlegte und bereits erstmalig verfugte Pflasterfläche vor dem Abrütteln nur mit leichtem Baugerät (z. B. Verlegemaschinen, keine Kettenfahrzeuge) vorsichtig befahren werden.

Verfugen und Abrütteln
Die Füllung der Fugen hat mehrfach bis zum vollständigen Fugenver-schluss zu erfolgen. Die erste Fugenfüllung erfolgt kontinuierlich mit dem Fortschreiten der Pflasterverlegung. Dabei wird die Fläche mit erkaltetem ECOPREC®-Bettungsmaterial durch trockenes Einfegen verfugt.
Es darf nur bei Trockenheit eingefegt werden.
Überschüssiges Fugenmaterial ist von der Fläche vollständig abzukeh-ren und zu entsorgen.
Nach vollständiger Verfugung ist die Pflasterdecke mit Plattenrüttlern zu rammen bzw. zu verdichten. Dabei sind Plattenrüttler mit Kunst-stoff-Plattengleitvorrichtung zu verwenden.
Das Betriebsgewicht des Rüttlers muss zwischen 400 kg und 600 kg, die Zentrifugalkraft ca. 70 kN und Frequenz mind. 65 Hz betragen. Die Verdichtung hat in mehreren Übergängen zu erfolgen und ist beim Einsetzen des "Taumelns" des Rüttlers zu beenden. Zwischen den einzelnen Rüttelgängen hat jeweils eine Nachverfugung wie oben beschrieben zu erfolgen.
Das Setzmaß beträgt je nach Bettungsdicke und Pflastersteinsystem ca. 5 - 10 mm und ist durch Vorversuche zu ermitteln.
Nach der Verdichtung sind nach Erfordernis Nachverfugungen mit ECOPREC®-Bettungsmaterial durchzuführen und die Fläche anschlie-ßend vollständig zu kehren. Überschüssiges Fugenmaterial ist zu ent-sorgen.

46,000 m2 _____ _____

3.14.67 **Zulage f. Pflasterdecke m. Großpflastersteinen**

Zulage zu Pflasterdecke mit Großpflastersteinen aus Granit als Reihenpflaster in Platzflächen, befahrbaren Wegeflächen und Zufahrten herstellen.
für Verlegung auf Dränbeton wie folgt:

Verlegen auf zu liefernder Dränbetontragschicht (DBT) gem. FGSV M DBT 8/32 mit Trasszement.
Stärke DBT: 20 cm

Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung aus wasserdurchlässigem Bettungsmörtel, sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 1,0 MPa im Einzelwert.
In Fahrbahnflächen der Belastungsklasse bis 1,8.
Format für Rastermaß = 160/220/140 mm.
Pflasterstein aus Granit.

Bettungsmörtel liefern und einbauen in einer Stärke von 4-6cm
Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10
exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und
mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5
MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert.
Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa.
Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauwechselversuch
im Mittel max. 10 v.H.
Haftvermittler (Haftschlämme Trass) zwischen Bettung und Pflaster liefern und einbauen.

Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2 herstellen.
Fugenmörtel aus Trasszement liefern und nach Herstellerangaben einbauen.

elektronisch bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert.
Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Haftvermittler (Haftschlämme Trass) zwischen Fugenmörtel und Pflaster liefern und einbauen.
Verlegen im Reihenverband.

Fuge zu 3/4 der Granitsteinhöhe mit Fugenmörtel wie oben beschrieben auffüllen.
Die restlichen 1/4 der Steinhöhe mit Baustoffgemisch für Fugen Kategorie SZ22/LA25.
güteüberwacht nach TL Gestein-StB.
Edelbrechsand-Splittgemisch 0/5 mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-% aus filterstabilem Granitbaustoffgemisch.

Einbaubereich: befahrbarer Belag

	47,000	m2	_____	_____
3.14.68	**Granitgroßpflastersteine schneiden**			

Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten nassschneiden.

Pflastersteine Granit 160/220/140 mm
Art Granit
Dicke 140 mm

	25,000	m	_____	_____
3.14.69	**Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen d. AG herstellen**			

Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen.
In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege.
Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen und fördern.
Format für Rastermaß 300*200*80
Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20.
Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3.
Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.
Steine im Läuferverband verlegen.

	30,000	m2	_____	_____
3.14.70	**Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen herstellen**			

Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen.
Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.
In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55.
Format für Rastermaß 300*200*80
Fase nach Unterlagen des AG.
Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20.
Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3.
Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.
Steine im Läuferverband verlegen.

	550,000	m2	_____	_____
3.14.71	**Zulage f. Pflasterdecke m. Großpflastersteinen (ECOPREC)**			

Zulage zu Pflasterdecke mit Großpflastersteinen aus Beton als Reihenpflaster in Platzflächen, befahrbaren Wegeflächen und Zufahrten herstellen.
für Verlegung in ECOPREC-Bauweise

Vorbemerkungen
Der Fachunternehmer hat sich davon zu überzeugen, dass der bauli-che Untergrund oder Vorleistungen den Voraussetzungen für seine Gewerke entsprechen. Die Unterlage muss, neben den Anforderun-gen der o.g. Regelwerke, folgende Eigenschaften aufweisen:
· · frei von Verunreinigungen, Rissen und Fugen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

· · Die Tragschicht muß eine für die zu erwartende Belastung ausrei-chende Tragfähigkeit aufweisen und darf das in der auszuführen-den Belastungsklasse nach RStO genannte Verformungsmodul EV2 nicht unterschreiten. Der Verhältniswert von Zweitbelastung zu Erstbelastung darf 2,2 nicht überschreiten. Wird die vorgese-hene Verkehrsbelastung überschritten, können Verformungen in der Tragschicht und Pflasterdecke auftreten. Das Funktionieren der ECOPREC©-Systempflasterdecke setzt voraus, dass keine Ver-formungen der Tragschicht auftreten.

· · Die Unebenheit der Tragschicht darf höchstens 1 cm bezogen auf 4 m Messlänge betragen.

· · Es muss eine ausreichende Entwässerungseinrichtung für die Oberflächenentwässerung hergestellt werden.

Für die Ausführung gelten: - die ECOPREC©-Einbaurichtlinie - die ZTV Pflaster-StB 06 (Sieblinie abweichend nach Vorgabe SF-Kooperation) - ATV DIN 18318:2010 sowie - die Hinweise des FGSV-Merkblattes MFP R2, Ausgabe 2015

Bettungsmaterial gem. ECOPREC®-Cold-Bauweise
Bettungsmaterial gem. ECOPREC®-Cold-Bauweise liefern und in gleichmäßiger Schichtdicke als Pflasterbettung einbauen. Einbaudicke = 35 mm +/-5 mm im unverdichteten Zustand.
Die Konsistenz ist rieselfähig.
Der Einbau kann maschinell mit Straßen- oder Radwegfertiger oder im Handeinbau erfolgen.
Bei maschinellem Einbau muss die Vibration der Bohle am Fertiger ausgeschaltet sein. Das Bettungsmaterial darf nur abgezogen bzw. leicht angedrückt werden.
Bei Handeinbau kann das ECOPREC®-Bettungsmaterial mit schienen-geführten Lehren abgezogen werden.
Das Bettungsmaterial darf dabei nicht vorverdichtet oder betreten werden.
Der Nachweis der Filterstabilität gemäß ZTV Pflaster-StB entfällt.
Bei der Verarbeitung von ECOPREC© ist eine Verunreinigung mit an-deren Stoffen auszuschließen.

Verlegen der Pflastersteine
Die Pflastersteine sind auf der erkalteten bzw. handwarmen ECO-PREC®-Bettungsschicht von Hand oder maschinell mit einer Verlege-maschine im vorgesehenen Verband zu verlegen. Eine regelgerechte Fugenbreite ist unbedingt einzuhalten; bei Steindicken < 12 cm von 3-5 mm, im Mittel 4 mm; bei Steindicken ≥ 12 cm von 5-8 mm, im Mittel 6 mm. Eine Pressverlegung ist nicht zulässig. Das Richten der Steine darf nicht mit schlagenden Werkzeugen erfolgen.
Die Pflastersteine sind aus mehreren Paketen zu mischen, ggf. nach Mustervorgabe des Auftraggebers.
Um Spurrillenbildung zu vermeiden, darf die verlegte und bereits erstmalig verfugte Pflasterfläche vor dem Abrütteln nur mit leichtem Baugerät (z. B. Verlegemaschinen, keine Kettenfahrzeuge) vorsichtig befahren werden.

Verfugen und Abrütteln
Die Füllung der Fugen hat mehrfach bis zum vollständigen Fugenver-schluss zu erfolgen. Die erste Fugenfüllung erfolgt kontinuierlich mit dem Fortschreiten der Pflasterverlegung. Dabei wird die Fläche mit erkaltetem ECOPREC®-Bettungsmaterial durch trockenes Einfegen verfugt.
Es darf nur bei Trockenheit eingefegt werden.
Überschüssiges Fugenmaterial ist von der Fläche vollständig abzukeh-ren und zu entsorgen.
Nach vollständiger Verfugung ist die Pflasterdecke mit Plattenrüttlern zu rammen bzw. zu verdichten. Dabei sind Plattenrüttler mit Kunst-stoff-Plattengleitvorrichtung zu verwenden.
Das Betriebsgewicht des Rüttlers muss zwischen 400 kg und 600 kg, die Zentrifugalkraft ca. 70 kN und Frequenz mind. 65 Hz betragen. Die Verdichtung hat in mehreren Übergängen zu erfolgen und ist beim Einsetzen des "Taumelns" des Rüttlers zu beenden. Zwischen den einzelnen Rüttelgängen hat jeweils eine Nachverfugung wie oben beschrieben zu erfolgen.
Das Setzmaß beträgt je nach Bettungsdicke und Pflastersteinsystem ca. 5 - 10 mm und ist durch Vorversuche zu ermitteln.
Nach der Verdichtung sind nach Erfordernis Nachverfugungen mit ECOPREC®-Bettungsmaterial durchzuführen und die Fläche anschlie-ßend vollständig zu kehren. Überschüssiges Fugenmaterial ist zu ent-sorgen.

100,000 m2 _____ _____

3.14.72 **Zulage f. Pflasterdecke m. Großpflastersteinen**

Zulage zu Pflasterdecke mit Großpflastersteinen aus Beton als Reihenpflaster in Platzflächen, befahrbaren Wegeflächen und Zufahrten herstellen.
für Verlegung auf Dränbeton wie folgt:

Verlegen auf zu liefernder Dränbetontragschicht (DBT) gem. FGSV M DBT 8/32 mit Trasszement.
Stärke DBT: 20 cm

Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung aus wasserdurchlässigem Bettungsmörtel, sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 1,0 MPa im Einzelwert.
In Fahrbahnflächen der Belastungsklasse bis 1,8.
Format für Rastermaß = 160/220/140 mm.
Pflasterstein aus Granit.

Bettungsmörtel liefern und einbauen in einer Stärke von 4-6cm
Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10
exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und
mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5
MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert.
Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauwechselversuch
im Mittel max. 10 v.H.
Haftvermittler (Haftschlämme Trass) zwischen Bettung und Pflaster liefern und einbauen.

Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2 herstellen.
Fugenmörtel aus Trasszement liefern und nach Herstellerangaben einbauen.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5
MPa im Einzelwert.
Widerstand gegen Frost-Taumittel-
Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert
mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im
Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-
Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.
Haftvermittler (Haftschlämme Trass) zwischen Fugenmörtel und Pflaster liefern und einbauen.
Verlegen im Reihenverband.

Fuge zu 3/4 der Granitsteinhöhe mit Fugenmörtel wie oben beschrieben auffüllen.
Die restlichen 1/4 der Steinhöhe mit Baustoffgemisch für Fugen Kategorie SZ22/LA25.
güteüberwacht nach TL Gestein-StB.
Edelbrechsand-Splittgemisch 0/5 mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-% aus
filterstabilem Granitbaustoffgemisch.

Einbaubereich: befahrbarer Belag

100,000 m2 _____ _____

3.14.73 **Betonpflastersteine schneiden**

Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine
an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und
Einbauten nassschneiden.

Pflastersteine Beton 200/300 mm bzw. 200/200
Dicke 80-100 mm

300,000 m _____ _____

3.14.74 **Pflasterd. aus Betonsteinen herst. Rad-/Gehwegflchn. ... Freitext ... ... Freitext ... Fase Unt. AG SZ18/LA20 Bett.0/5 30 v. H. Fuge 0/4 Läuferverband**

StLK-Nr. :2311510149921211

Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vor-
satzbeton herstellen.
Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflas-
terdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbe-
reichen nach Unterlagen des AG.
In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwider-
stand SRT-Wert mind. 55.
Einzelflächen Gehwegbereich bei Querungsinsel
Betonplatten antrazith als optische
Abgrenzung zur taktilen
weißen Leitpflasterung Format für Rastermaß 30 * 30 Fase nach Unterlagen des AG.
Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie
SZ18/LA20.
Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung un-
ter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3.
Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,
Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugen-
schluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.
Steine im Läuferverband verlegen.

44,000 m2 _____ _____

3.14.75 **Pflastersteine zuarbeiten ... Freitext ... aus Beton Dicke ü. 8-10 cm**

StLK-Nr. :231151959102

Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine
an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und
Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nass-
schneiden oder behauen.
Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflas-
tersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2
Einzelgröße wird gesondert vergütet.
Pflastersteine wie vor Art = Pflastersteine aus Beton.
Dicke über 8 bis 10 cm.

25,000 m _____ _____

TAKTILE LEITPFLASTERUNG

TAKTILE LEITPFLASTERUNG

3.14.76 **Taktile Leitstreifen herstellen**

Taktile Leitstreifen
Taktile Leitstreifen für Sehbehinderte und Blinde
bestehend aus Rillenplatten

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

aus Faserbeton (DIN EN 1339), frost- und
tausalzbeständig,
Oberseite sinusförmig gerillt.
Oberkante Rille niveaugleich zum angrenzenden Belag.
Platten liefern und fachgerecht einbauen.
Abmessungen: 300 / 300 / 84 [mm]
Rillenweite: 20 mm, Längsrillen, Rillenhöhe 4 mm
Farbton: weiß durchgefärbt
Rutschhemmung R 12
Härteklasse 1 nach DIN 18500
Die Platten sind im Asphaltbelag
zu integrieren inkl. Schnitte.
Pflasterbett aus Baustoffgemisch 0/4
Verfugung Gesteinskörnung 0/2

14,000 m2 _____ _____

3.14.77 **Aufmerksamkeitsfelder herstellen**

Aufmerksamkeitsfelder für Sehbehinderte und Blinde
bestehend aus Noppenplatten aus Faserbeton (DIN EN 1339),
frost- und tausalzbeständig,
Oberkante Noppen niveaugleich zum angrenzenden Belag.
Platten liefern und fachgerecht einbauen.
Abmessungen: 300 / 300 / 84 [mm]
Noppenabstand: 50 mm in Reihen
Noppendurchmesser 25 mm, Höhe 4 mm:
Farbton: weiß durchgefärbt
Rutschhemmung R 12
Härteklasse 1 nach DIN 18500
die Aufmerksamkeitsfeldersind im Asphaltbelag zu
integrieren.
Pflasterbett aus Baustoffgemisch 0/4
Verfugung Gesteinskörnung 0/2

3,300 m2 _____ _____

3.14.78 **Anpassung von Plattenbelägen Rillen- und Noppenplatten herstellen**

Anpassung von Plattenbelägen herstellen.
Platten auf Passmaß zuarbeiten und an Kanten und
Einfassungen bzw. an Aussparungen und Einbauten
über 1 m2 Einzelgröße verlegen.
Kanten wie Hausmauer, Zaunsockel, Borde,
Rinnen und dgl.,
Rillenplatten und Noppenplatten,
Dicke 84 mm .
Platten schneiden.

14,000 m _____ _____

WINKELSTÜTZMAUER

WINKELSTÜTZMAUER

3.14.79 **Böschungswinkelsteine h/l/t: 55/100/30**

Böschungswinkelsteine h/l/t: 55/100/30 cm,
liefern und auf Betonfundament versetzen.
als Betonfertigteile,
Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1,
tausalzbeständig
Schenkeldicke 12 cm,
Sichtkanten gefast,
Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke 20 cm,
Betonbettung mit beidseits 10 cm Überstand,
einschl. Herstellen des Verlegeplanums;
einschl. Herstellen einer dichten Fuge auf der Innenseite des BWS aller erdberührten Bereiche
als Abdichtung bei den Stoßfugen zwischen zwei Fertigteilen mit bituminöser Schweißbahn Breite
15 cm;
Einbauort: Gehwegsicherung

25,000 m _____ _____

3.14.80 **Böschungswinkelsteine h/l/t: 80/100/45**

Böschungswinkelsteine h/l/t: 80/100/45 cm,
liefern und auf Betonfundament versetzen.
als Betonfertigteile,
Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1,
tausalzbeständig
Schenkeldicke 12 cm,
Sichtkanten gefast,
Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke 20 cm,
Betonbettung mit beidseits 10 cm Überstand,
einschl. Herstellen des Verlegeplanums;
einschl. Herstellen einer dichten Fuge auf der Innenseite des BWS aller erdberührten Bereiche

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

als Abdichtung bei den Stoßfugen zwischen zwei Fertigteilen mit bituminöser Schweißbahn Breite 15 cm;
Einbauort: Gehwegsicherung

20,000 m _____ _____

3.14.81 **Böschungswinkelsteine h/l/t: 105/100/60**

Böschungswinkelsteine h/l/t: 105/100/60 cm,
liefern und auf Betonfundament versetzen.
als Betonfertigteile,
Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1,
tausalzbeständig
Schenkeldicke 12 cm,
Sichtkanten gefast,
Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke 20 cm,
Betonbettung mit beidseits 10 cm Überstand,
einschl. Herstellen des Verlegeplanums;
einschl. Herstellen einer dichten Fuge auf der Innenseite des BWS aller erdberührten Bereiche als Abdichtung bei den Stoßfugen zwischen zwei Fertigteilen mit bituminöser Schweißbahn Breite 15 cm;
Einbauort: Gehwegsicherung

60,000 m _____ _____

PFLASTERBEREICHE KÖNIG-OTTO-STRASSE

PFLASTERBEREICHE KÖNIG-OTTO-STRASSE

3.14.82 **Leistenstein Beton 8/25/100 cm**

Leistenstein aus Beton,
DIN EN 1340, DIN 483,
Maße 80/250/1000 mm,
einseitig gefast,
Bettung und beidseitige Rückenstütze
aus Beton C 12/15,
Dicke der Bettung mind. 20 cm,
verlegt auf Stoß,
ohne Fugenfüllung.

103,000 m _____ _____

3.14.83 **Leistenstein Beton 8/30/100 cm**

Leistenstein aus Beton,
DIN EN 1340, DIN 483,
Maße 80/300/1000 mm,
einseitig gefast,
Bettung und einseitige Rückenstütze
aus Beton C 12/15,
Dicke der Bettung mind. 20 cm,
verlegt auf Stoß,
ohne Fugenfüllung.

3,000 m _____ _____

3.14.84 **Beton-Plattendecke, 3 Plattengrößen, Läuferverband, 10,8 cm dick**

Plattenbelag nach ZTV P-StB 2006, TL Pflaster-StB 06, RStO 2001 und DIN 18318: 2006-10, unter Beachtung der Hinweise des Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen,
für den Fuß- und Radweg
aus Betonplatten DIN EN 1339,
Verschiebesicherung an 5 Seiten,
Farbe: "naturgrau",
im Läuferverband mit 3 unterschiedlichen Steingrößen: 60/40/10, 40/40/10 und 15/40/10,
Steindicke: 10,8 cm
gem. Verlegeplan.
Flächenmäßiger Anteil:
60/40er Platten ca. 49 %,
40/40er Platten ca. 38%,
15/40er Platten ca. 13 %,
Verschnitt beachten!
Fugenbreite mindestens 3 bis 5 mm an jeder Stelle.
Kontrolle: Meterstabglied (Standard) muss ohne Fugenfüllung an jeder Stelle bis auf UK Platte in die Fuge versenkt werden können.
Leit-Erzeugnis:VS5
Hersteller, Bezug: Betonwerk Linden,
oder gleichwertig,
Gleichwertigkeit in allen Punkten ist bei Angebotsabgabe schriftlich nachzuweisen.
Bei gleichwertigem Angebot:

Erzeugnis:

..... vom Bieter einzutragen

Hersteller:

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

..... vom Bieter einzutragen

Schneidarbeiten i.d.R. einseitig an den Einfassungen erforderlich,
Schneidarbeiten werden gesondert vergütet.
Randsteine, deren kürzeste Seite kürzer als 15 cm ist, sind nicht zulässig.
Bettung aus Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%, ohne Kalkanteile.
Dicke im verdichteten Zustand 3 5 cm,
Pflasterfugen bis Oberkante einschlämmen mit Edelbrechsand-Splittgemisch mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%.
Quarzsand und kalkhaltiges Material ist in keiner Form zulässig!
Neigung 1,5 bis 3,5 %,
in Kleinflächen geringfügig weniger oder mehr.
Gliederungsstreifen werden übermessen.

556,000 m2 _____ _____

3.14.85 **Beton-Plattendecke, Übergröße 80x40 cm**

Plattenbelag wie Pos. zuvor, jedoch Plattengröße 80x40x10,8 cm

10,000 m2 _____ _____

3.14.86 **Beton-Pflasterdecke, wiedereinbauen**

Seitlich gelagertes Betonpflaster wiedereinbauen
Format: 10 x 20 cm Verbundpflaster
Dicke: 6 cm
Bettung aus Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%, ohne Kalkanteile.
Dicke im verdichteten Zustand 3 5 cm,
Pflasterfugen bis Oberkante einschlämmen mit Edelbrechsand-Splittgemisch mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%.
Quarzsand und kalkhaltiges Material ist in keiner Form zulässig!
Neigung 1,5 bis 3,5 %,
in Kleinflächen geringfügig weniger oder mehr.
Fugenfüllung:
mit zum eingebauten Bettungsmaterial filterstabilem Material,
Edelbrechsand-Splittgemisch mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%.
Gemische für Bettung und Fugenfüllung güteüberwacht
nach TL Gestein-StB. Quarzsand ist in keiner Form zulässig!
Pflasterfugen bis Steinoberkante einschlämmen in mehreren Arbeitsgängen.

120,000 m2 _____ _____

3.14.87 **Betonplatten schneiden**

Betonpflaster und -platten schneiden,
Pflasterdicke bis 11 cm,
geschnittene sichtbare Kanten mit Flex leicht nachbearbeiten.
Platten, deren kurze Seite kürzer ist als die kürzeste reguläre Plattenseite (15 cm),
bzw. Platten, deren lange Seite kürzer als 1/2 Platte ist, sind nicht zulässig,
Abrechnung nach m Schnittkante.

302,000 m _____ _____

3.14.88 **Granit-Kleinsteinpflaster, Reihenverband**

Granit-Kleinsteinpflasterdecke
für Reihenpflaster nach ZTV P-StB 06, TL Pflaster-StB 20 und DIN 18318: 2019-09, unter Beachtung der Hinweise des Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen,
aus Granit,
Kleinstein Größe 1: 10/10/10 cm,
allseitig gespalten
DIN EN 1342:2000,
Abweichungen von der Nenndicke: Klasse 2,
Beständigkeit geg. Frost-Tau-Wechsel: Klasse 1,
abweichend von der DIN EN 1342:2000 wird gefordert:
Abweichungen von der Ebenheit der Kopffläche max. 2 mm,
nicht der Norm entsprechende Steine sind auszusortieren.
Farbe: hellgrau mittelkörnig
Bettung: zu den eingebauten Kiestragschichtmaterialien filterstabiles Baustoffgemisch 0/5 mm,
Dicke in verdichtetem Zustand 4 - 5 cm
Fugenfüllung:
mit zum eingebauten Bettungsmaterial filterstabilem Material, Edelbrechsand-Splittgemisch mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%.
Pflasterfugen bis Steinoberkante einschlämmen in mehreren Arbeitsgängen.
Gemische für Bettung und Fugenfüllung güteüberwacht
nach TL Gestein-StB, ohne Kalksteinanteil.

6,000 m2 _____ _____

3.14.89 **Granit-Mosaikpflaster**

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Pflasterdecke als Mosaikpflaster nach nach ZTV P-StB 20, aus Granit, Farbe mittelgrau feinkörnig, Größe 3, 40/40/40 mm, DIN EN 1342, Ausführung in kleinen und kleinsten Zwickeln, in Pflaster- und Plattenflächen, um Schachtdeckel und an streifenförmigen Restflächen, Bettung: zu den eingebauten Kiestragschichtmaterialien filterstabiles Baustoffgemisch 0/5 mm, Dicke in verdichtetem Zustand 4 - 5 cm Fugenfüllung: mit zum eingebauten Bettungsmaterial filterstabilem Material, Edelbrechsand-Splittgemisch mit Kornanteil < 0,09 mm zwischen 4 und 12 Massen-%. Pflasterfugen bis Steinoberkante einschlämmen in mehreren Arbeitsgängen. Gemische für Bettung und Fugenfüllung güteüberwacht nach TL Gestein-StB, ohne Kalksteinanteil. Abrechnung abweichend von der VOB nach tatsächlich gepflasterter Fläche.			
	3,000	m2	_____	_____
3.14.90	**Schacht auf Höhe setzen, bis +/- 10 cm** Schachtdeckel auf neue Oberkante Pflasterbelag bzw. Rasentragschicht setzen, Höhenänderung bis ca. +/- 10 cm einschließlich aller Materialien und Nebenarbeiten.			
	4,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.15	**Betonbauarbeiten**			
3.15.1	**Betondecke aus Einkornbeton 4/8 für Gehweg herstellen** Betondecke für sonstige Fläche herstellen. In Verkehrsflächen Gehweg Einbau in Rad- und Gehweg. Deckendicke 15 cm Ausführung einschichtig, einlagig. Festigkeitsklasse nach Angaben des AG Einkornbeton 4/8 Oberfläche mit Rüttelplatte zeitversetzt (nach "Anziehen" des Betons) nachbearbeiten, allerdings unbedingt noch am Einbautag!	65,000 m2	_____	_____
3.15.2	**Raumfuge herstellen** Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge in Rad- und Gehweg. Deckendicke 15 cm Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspaltbreite 20 mm, Fugenspalttiefe 35 mm, verfüllen mit heiß verarbeitbarer elastischer Fugenmasse Typ N1.	12,000 m	_____	_____
3.15.3	**Betonstahleinlagen lief. und einbauen** Betonstahleinlagen liefern und einbauen. Einbau in Fläche nach Unterlagen des AG. Betonstahl Baustahlgitter einlagig mittig einbauen. Q 188 Überlappungen 15 cm sind einzurechnen. Randabstand: 3,0 cm	62,000 m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.16	**Mauern, Treppe, Fundamente**			
3.16.1	**Unterplanum/Nachverdichten** Unterplanum höhengerecht herstellen und Nachverdichten des Baugrunds unter dem Mauerfundament. Verformungsmodul EV2 mind. 45 MPa Homogenbereich A DIN 18300 neu.			
	2,000	m2	_____	_____
3.16.2	**Sauberkeitsschicht** Sauberkeitsschicht unter Streifenfundamenten, Beton C 10/15 Dicke 5 cm, Breite ca. 0,80 m, Inkl. Planum und Verdichten.			
	1,000	m2	_____	_____
3.16.3	**Streifenfundament Mauer** Streifenfundament aus Stahlbeton gemäß Arbeitsplan, Breite 0,60 m Höhe 0,75 m, Länge: 1,60 m, obere Betonfläche waagerecht, als Normalbeton C 25/30, XC4, XF1 Beton mit hohem Frost- und Taumittelwiderstand. Konstruktive Bewehrung: 2 x Q188 einschl. 6 Stück Steckeisen gebogen, d=8 mm als Anschlussbewehrung zur Ortbetonmauer.			
	0,500	m3	_____	_____
3.16.4	**Stützmauer aus Ortbeton** Stützmauer aus Stahlbeton gemäß Arbeitsplan, als Beton, Betonfestigkeitsklasse C 25/30, XC4, XF1 Körnung 0/16 Fase 1,5 cm x 1,5cm an allen sichtbaren Kanten, Oberfläche waagrecht, Vorderseite mit Anlauf 15 % wie Bestandsmauer, Rückseite senkrecht. Höhe ca. 100 cm Breite oben: 38 cm, Breite unten: 52 cm Länge: 1,60 m, Beton mit hohem Frost- und Taumittelwiderstand. Konstruktive Bewehrung: 2 x Q188 einschl. Eckverbindungen. Mauer in der Bewehrung verbunden mit Fundament der vorherigen Position. Überdeckung der Bewehrung vorderseitig 8 cm, so dass die sichtbare Vorderseite gestockt werden kann.			
	1,000	m3	_____	_____
3.16.5	**Zulage für Schalung** Zulage für Schalung zu zuvor beschriebenen Positionen Streifenfundament und Mauer, senkrecht oder mit Anlauf 15 % wie Bestandsmauer, Höhe ca. 75 bzw. 100 cm, Länge ca. 160 cm. Inkl. Einbringen einer Styroporplatte für Ausbildung einer Dehnungsfuge (100 x 25 x 1cm) im Bereich der Ortbetonmauer.			
	6,000	m2	_____	_____
3.16.6	**Steckeisen** Steckeisen, d=8 mm, l=50 cm stirnseitig in vorhandene Ortbetonmauer einkleben als Anschlussbewehrung. Kleber z.B. Hilti HIT oder glw.			
	12,000	St	_____	_____
3.16.7	**Dehnungsfuge** Herstellen von Dehnungsfugen in Ortbetonmauer (2 cm Breite) durch Einbringen einer PE-Rundschnur und abschließender Abdichtung mit dauerelastischem Fugenverguss.			
	3,000	m	_____	_____
3.16.8	**Zulage für Sichtbetonflächen stocken** Zulage Oberflächenbehandlung zu zuvor beschriebener Position Stützmauer auf allen sichtbaren Flächen mit Ausnahme der waagrechten Oberseite und der Fasen, durch Stocken mit maschinellem Stockhammer, fein,			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2 Fasen und beidseitg der Fasen 30 mm scharrieren. Oberfläche in einheitlicher Rauhigkeit ohne sichtbare Nester und ohne sichtbare Streifen zwischen den Schalungselementen.			
	1,500	m2	_____	_____
3.16.9	**Verfüllen mit Rollkies** Hinterfüllung der Mauer bis auf Höhe Unterplanum von Vegetationstragschichten. mit Rollkies 16/32 Breite im Mittel 35 cm.			
	1,500	m3	_____	_____
3.16.10	**Vlies** Filtervlies als Trennlage zwischen Rollkies der vorh. Pos. und der Oberbodenschicht darüber und des anstehenden Bodens dahinter. Filterflies 130 g/m2.			
	5,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.17	**Asphaltarbeiten**			
	Hinweis für die Asphaltierungsarbeiten			
	Bei den Asphaltierungsarbeiten im Baugebiet ist zu beachten, dass Granitrinnen oder tieferliegende Graniteinfassungen überbaut werden. Die Planie ist dementsprechend herzustellen. Das überschüssige Asphaltmischgut bedingt durch den Überbau ist frisch "abzuschepsen" oder nachträglich zu hacken. Alle damit verbundenen Mehraufwendungen sind in den entsprechenden Leistungen einzurechnen. Erschwernisse bedingt durch sich verändernde Gefälleverhältnisse sind einzurechnen.			
	ASPHALTAUSBAU			
	ASPHALTAUSBAU			
3.17.1	**Asphalt fräsenADS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Unebenheit 4 mm**			
	StLK-Nr. :2311300510909991			
	Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe 4,0 bis 4,5 cm Fläche Bestehende Fahrbahnbereiche Bahnhofstraße König-Otto-Straße Breite 4,00 bis 17,00 m Fräsasphalt zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner-halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.			
	1.340,000 m2		_____	_____
3.17.2	**Asphalt fräsenADS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Unebenheit 4 mm**			
	StLK-Nr. :2311300510909991			
	Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe 3,0 bis 3,5 cm Fläche Fahrbahnabschnitte; Zufahrten mit Aufweitungen Breite 4,00 bis 17,00 m Fräsasphalt zu einer Bereitstellungsfläche (s. Baubeschreibung) fördern und zwischenlagern. Dort ordnungsgemäß abladen und in Mieten zur Beprobung aufsetzen. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner-halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.			
	140,000 m2		_____	_____
3.17.3	**Asphalt fräsenADS... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Fräsasph. verw.Unebenheit 4 mm**			
	StLK-Nr. :2311300510909911			
	Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe über 3,0 bis 3,5 cm Fläche Gehweganschlüsse an Bestand Breite 1,20 bis 2,40 m Fräsasphalt nach Wahl des AN verwerten. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner-halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.			
	10,000 m2		_____	_____
3.17.4	**Asphaltbefestigung aufnehmen... Freitext ..... Freitext ..... Freitext ...Aufbr. Verw.**			
	StLK-Nr. :2311303390090903			
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche Gehwegbereiche und Zufahrten Dicke der Asphaltbefestigung 10 - 16 cm Gesamtaufbruchtiefe 10 - 16 cm Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	165,000 m3		_____	_____
3.17.5	**Asphaltbefestigung aufnehmen... Freitext ...Dicke ü. 12-18 cm... Freitext ...Aufbr. Verw.**			
	StLK-Nr. :2311303390040903			
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Diverse Kleinflächen; Abbruchbereiche zum Ausbau und Neuherstellung der Pflasterrinnen Arbeitsraum (Abbruchbereich): maximal 50 cm und Inselbereiche; Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm. Gesamtaufbruchtiefe 12 - 18 cm Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	35,000	m3	_____	_____
	Hinweis zum Asphaltschnitt Ein Asphaltschnitt wird lediglich für das Nachschneiden, aber nicht für den Asphaltabbruch vergütet und ist unter dieser Position zu berücksichtigen.			
3.17.6	**Asphaltbefestigung trennen Dicke ü. 8-14 cm** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung 8-14 cm			
	180,000	m	_____	_____
3.17.7	**Asphaltbefestigung trennenAnbauber. querschneidenDicke ü. 3-6 cm** **StLK-Nr. :231130382102** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 3 bis 6 cm.			
	30,000	m	_____	_____
3.17.8	**Asphaltbefestigung trennenAnbauber. querschneidenDicke ü. 12-18 cm** **StLK-Nr. :231130382104** Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm.			
	40,000	m	_____	_____
	FAHRBAHN BAHNHOFSTRASSE FAHRBAHN BAHNHOFSTRASSE			
3.17.9	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage gefräste Asphalttragschicht in der Bahnhofstraße Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	950,000	m2	_____	_____
3.17.10	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt gefrästC60BP4-SMenge 300 g/m2vor A.deckschicht** **StLK-Nr. :23113063920133** Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Bahnhofstraße Unterlage = Asphaltbefestigung, gefräst. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	950,000	m2	_____	_____
3.17.11	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70** **StLK-Nr. :23113138942000** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Diverse Kleinflächen; Abbruchbereiche zum Ausbau und Neuherstellung der Pflasterrinnen Arbeitsraum (Abbruchbereich): maximal 50 cm und Inselbereiche; Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 50/70.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	150,000	m2		
3.17.12	**Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herst... Freitext ...Dicke 4,0 cmBitumen 50/70mit Beschicker**			
	StLK-Nr. :2311333891100001			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Bahnhofstraße Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 50/70. Einbau mit Beschicker.			
	950,000	m2		
3.17.13	**Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herst... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70**			
	StLK-Nr. :2311334399100000			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Fräsfläche der Bahnhofstraße Einbau Profilausgleich oder eventueller Mehreinbau von Asphaltmischgut AC 11 D N zum Ausgleich von fräsbedingten Unebenheiten im Zuge des Asphaltschichteneinbaus. Bindemittel = 50/70.			
	20,000	t		
	ZUFAHRTEN, EINMÜNDUNGEN, ANSCHLÜSSE, ETC.			
	ZUFAHRTEN, EINMÜNDUNGEN, ANSCHLÜSSE, ETC.			
3.17.14	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.**			
	StLK-Nr. :231130589002			
	Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht Einmündungen, Zufahrten und dgl. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	50,000	m2		
3.17.15	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2vor A.deckschicht**			
	StLK-Nr. :23113063910123			
	Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Zufahrten, Einmündungen und dgl. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	50,000	m2		
3.17.16	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70**			
	StLK-Nr. :23113138942000			
	Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Zufahrten, Einmündungen und dgl. Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 50/70.			
	50,000	m2		
3.17.17	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70**			
	StLK-Nr. :2311332899200000			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Einmündungen, Zufahrten und dgl. Einbau Dicke = 3,5 cm Bindemittel = 50/70.			
	50,000	m2		
	PARKPLÄTZE BEREICH GRENZE			
	PARKPLÄTZE BEREICH GRENZE			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.17.18	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht Parkplätze und dgl. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	330,000	m2	_____	_____
3.17.19	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2vor A.deckschicht** **StLK-Nr. :23113063910123** Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen Parkplätze und dgl. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	330,000	m2	_____	_____
3.17.20	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70** **StLK-Nr. :23113138942000** Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Parkplätze und dgl. Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 50/70.			
	330,000	m2	_____	_____
3.17.21	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70** **StLK-Nr. :2311332899200000** Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Parkplätze und dgl. Einbau Dicke = 3,5 cm Bindemittel = 50/70.			
	330,000	m2	_____	_____
	ZUFAHRT KÖNIG-OTTO-STRASSE ZUFAHRT KÖNIG-OTTO-STRASSE			
3.17.22	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht neu in der König-Otto-Strasse Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	140,000	m2	_____	_____
3.17.23	**Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.** **StLK-Nr. :231130589002** Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage gefräste Asphalttragschicht in der König-Otto-Strasse Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.			
	550,000	m2	_____	_____
3.17.24	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2... Freitext ...** **StLK-Nr. :23113063910129** Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen König-Otto-Strasse Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht			
	140,000	m2	_____	_____
3.17.25	**Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt gefrästC60BP4-SMenge 300 g/m2vor**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

A.deckschicht

StLK-Nr. :23113063920133

Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes
aufsprühen.
Auf Verkehrsflächen König-Otto-Strasse Unterlage = Asphaltbefestigung, gefräst.
Bindemittel = C60BP4-S.
Bindemittelmenge = 300 g/m2.
Vor Einbau Asphaltdeckschicht.

550,000 m2 _____ _____

3.17.26 **Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70**

StLK-Nr. :23113138942000

Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut
AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts
in thermoisolierten Transportbehältern.
In Verkehrsflächen König-Otto-Strasse Einbaudicke = 10 cm.
Bindemittel = 50/70.

140,000 m2 _____ _____

3.17.27 **Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70**

StLK-Nr. :2311332899200000

Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-
schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des
Asphaltmischguts in thermoisolierten
Transportbehältern.
In Verkehrsflächen König-Otto-Strasse Einbau Dicke = 3,5 cm Bindemittel = 50/70.

690,000 m2 _____ _____

3.17.28 **Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70**

StLK-Nr. :2311333399200000

Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-
schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des
Asphaltmischguts in thermoisolierten
Transportbehältern.
In Verkehrsflächen Fräsfläche der König-Otto-Straße Einbau
Profilausgleich oder eventueller Mehreinbau
von Asphaltmischgut AC 8 D S
zum Ausgleich von fräsbedingten Unebenheiten
im Zuge des Asphaltschichteneinbaus. Bindemittel = 50/70.

15,000 t _____ _____

LEITUNGSGRABENTRASSE KLAUSFELDWEG

LEITUNGSGRABENTRASSE KLAUSFELDWEG

Hinweis zum Asphaltschnitt

Ein Asphaltschnitt wird lediglich für das Nachschneiden, aber nicht für den Asphaltabbruch vergütet und ist unter dieser Position zu berücksichtigen.

3.17.29 **Asphaltbefestigung trennen Dicke ü. 8-14 cm**

Asphaltbefestigung geradlinig trennen.
im Anbaubereich quer zur Fahrbahnachse,
Trennen durch Schneiden.
Dicke der Asphaltbefestigung 8-14 cm

120,000 m _____ _____

3.17.30 **Unterlage reinigen... Freitext ...Hochdr.-Sauganl.**

StLK-Nr. :231130589002

Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des
AN verwerten.
Unterlage Asphalttragschicht neu in
Leitungstrasse Klausfeldweg Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit
Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen
und Absaugeinrichtung.

110,000 m2 _____ _____

3.17.31 **Bitumenemulsion aufsprühen... Freitext ...Asphalt frischC60BP4-SMenge 250 g/m2... Freitext ...**

StLK-Nr. :23113063910129

Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes
aufsprühen.
Auf Verkehrsflächen Leitungstrasse Klausfeldweg Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch.
Bindemittel = C60BP4-S.
Bindemittelmenge = 250 g/m2.
Vor Einbau Asphaltdeckschicht

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	110,000	m2		
3.17.32	**Asphalttragsch. aus AC 32 T N herst... Freitext ...Dicke 10 cmBitumen 50/70**			
	StLK-Nr. :23113138942000			
	Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Leitungstrasse Klausfeldweg Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 50/70.			
	110,000	m2		
3.17.33	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D S herst.... Freitext ..... Freitext ...Bitumen 50/70**			
	StLK-Nr. :2311332899200000			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-schichten AC 8 D S herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Leitungstrasse Klausfeldweg Einbau Dicke = 3,5 cm Bindemittel = 50/70.			
	110,000	m2		
	GEHWEGBEREICH			
	GEHWEGBEREICH			
3.17.34	**Unterlage reinigen... Freitext ...selb.aufn.Kehrm.**			
	StLK-Nr. :231130589001			
	Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage Asphalttragschicht Geh- und Radweg Selbstaufnehmende Kehrmaschine.			
	2.200,000	m2		
3.17.35	**Bitumenemulsion aufsprühenGeh- und RadwegeAsphalt frischC40B5-SMenge 250 g/m2vor A.deckschicht**			
	StLK-Nr. :23113063310223			
	Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
	2.200,000	m2		
3.17.36	**Asphalttragsch. aus AC 16 T N herst ... Freitext ... ... Freitext ... Bitumen 70/100**			
	Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Geh- und Radweg bei Querungshilfe und Übergang bei Querungshilfe Einbaudicke: 8 cm Bindemittel = 70/100.			
	2.200,000	m2		
3.17.37	**Asphaltdecksch. aus AC 8 D N herst.... Freitext ...Dicke 3 cmBitumen 70/100**			
	StLK-Nr. :2311334893100000			
	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-schichten AC 8 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen Geh- und Radweg bei Querungshilfe und Übergang bei Querungshilfe Einbaudicke = 3 cm. Bindemittel = 70/100.			
	2.200,000	m2		
	SONSTIGE LEISTUNGEN ASPHALTBAU			
	SONSTIGE LEISTUNGEN ASPHALTBAU			
	Hinweis zu Erschwernisse Asphaltbau			
	Die Vergütung von Zulagen für Erschwernisse bei den Asphaltierungsarbeiten und den dazugehörigen Vorarbeiten für vorhandene Einbauten und Randeinfassungen, sowie die			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Höhenangleichungen von Einbauten erfolgt nur bei bestehenden Einbauten und Randeinfassungen, die nicht im Zuge der Maßnahme hergestellt oder geändert wurden.
Erschwernisse und Mehraufwendungen bei neu hergestellten Einbauten und Randeinfassungen werden nicht gesondert vergütet.
Dies gilt auch, wenn z. B. bei einem bestehenden Schacht eine neue Abdeckung eingebaut wurde. Dann gehört dies zu neuen Einbauten und wird nicht gesondert vergütet.

Für die folgenden Leistungen
Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erscherniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil bzw. Laufmeter vergütet

3.17.38 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Schächte**

StLK-Nr. :231130789502

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Schächte.

15,000 St _____ _____

3.17.39 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Hydranten+Schieb**

StLK-Nr. :231130789501

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Hydranten und Schieberkappen.

25,000 St _____ _____

3.17.40 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.Straßenabläufe**

StLK-Nr. :231130789503

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Straßenabläufe.

15,000 St _____ _____

3.17.41 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.... Freitext ...**

StLK-Nr. :231130789599

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen
Aufsprühen einer Bitumememulsion,
Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht
und Asphaltdeckschicht
Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage
nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet
Asphaltbefestigung.
Einbauten
bestehendes Verkehrsschild
einschl. Fundament

20,000 St _____ _____

3.17.42 **Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.... Freitext ...**

StLK-Nr. :231130789599

Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab-
läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Aufsprühen einer Bitumememulsion, Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht und Asphaltdeckschicht Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet Asphaltbefestigung. Einbauten Kabelschacht 140*70 im Asphaltbelag		
	2,000 St		_____	_____
3.17.43	**Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.... Freitext ...** **StLK-Nr. :231130789599** Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab- läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen Aufsprühen einer Bitumememulsion, Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht und Asphaltdeckschicht Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet Asphaltbefestigung. Einbauten Kabelverteilerschacht			
	4,000 St		_____	_____
3.17.44	**Erschwernis infolge Einbauten... Freitext ...Asphaltbefestig.... Freitext ...** **StLK-Nr. :231130789599** Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenab- läufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen Aufsprühen einer Bitumememulsion, Einbau einer Asphalttragschicht, Asphaltbinderschicht und Asphaltdeckschicht Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage nur einmal insgesamt pro Einbaubauteil vergütet Asphaltbefestigung. Einbauten Oberflurhydrant			
	1,000 St		_____	_____
3.17.45	**Erschwernis infolge Einfassungen... Freitext ...Asphaltbefestig.** **StLK-Nr. :231130839500** Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahr- bahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfas- sung. Erschwernis beim Fräsen bzw. Aspaltausbau, Reinigen Aufsprühen einer Bitumememulsion, Einbau einer Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht. Für alle o.g. Leistungen gesamt wird die Erschwerniszulage nur einmal insgesamt pro Laufmeter vergütet. Erschernisse durch vorhandene Mauern, Einfriedungen und dgl. Asphaltbefestigung.			
	75,000 m		_____	_____
3.17.46	**Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.Anschl. ADSAnschluss längs... Freitext ...bis 20 mBreite 10 mm** **StLK-Nr. :23113917119101** Anschluss als Fuge an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Bitumenfu- genband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetra- genem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Asphaltdeckschicht. Längsfuge. Dicke der Asphaltschicht 3-3,5 cm Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.			
	150,000 m		_____	_____
3.17.47	**Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.... Freitext ...Anschluss längs... Freitext ...bis 20 mBreite 10 mm** **StLK-Nr. :23113917919101** Anschluss als Fuge an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Bitumenfu-			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	genband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Granitborde, Granitzeiler, Granitrinnen, Betonbauteile und dgl. Längsfuge. Dicke der Asphaltschicht 3-3,5 cm Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.			
	220,000	m	_____	_____
3.17.48	**Anschluss mit Fugenband an Schachtabdeckungen herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Schachtabdeckungen			
	15,000	St	_____	_____
3.17.49	**Anschluss mit Fugenband an Schieberkappen herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Schieberkappen			
	25,000	St	_____	_____
3.17.50	**Anschluss mit Fugenband an Straßensinkkasten herstellen** Anschluss an bestehende Decken oder Bauteile in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit anschmelzbarem Fugenband herstellen. Das Reinigen vor Einbau des Fugenbandes gehört zum Leistungsumfang. Randfuge an Einbauten, Dicke der Deckschicht: 3,5 cm, Randfuge von Straßensinkkasten			
	15,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.18	**Markierung**			
	FAHRBAHNBEGRENZUNG			
	FAHRBAHNBEGRENZUNG			
3.18.1	**Längsmarkierung Typ II herstellen Blockmark. 1 zu 1 Breite 0,25 m mit Vormarkierung Heißspritzplastik grobe Nachstreum. ... Freitext ... P 7 ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113150543151929** Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 1 als Fahrbahnbegrenzung (Blockmarkierung). Strichbreite = 0,25 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, spritzbar (Heißspritzplastik). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf AC 11 D S			
	10,000	m	_____	_____
	MARKIERUNG FUSSGÄNGERFURT			
	MARKIERUNG FUSSGÄNGERFURT			
3.18.2	**Quermarkierung Typ II herstellen Fußgängerfurt mit Vormarkierung Heißplastikmasse grobe Nachstreum. ... Freitext ... grobstr. Decke** **StLK-Nr. :21131510312191** Quermarkierung Typ II als endgültige Markierung herstellen. Verkehrsklasse P 7. Abgerechnet wird der markierte Strich. Markierung = Fußgängerfurt. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus thermoplastischem Stoff, nicht spritzbar (Heißplastikmasse). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke Markierung einlegen Schichtdicke =8 mm, Decke 6 mm tief ausfräsen, Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.			
	44,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.19	**Schutz- und Leiteinrichtungen, Geländer, Zäune**			
	SCHUTZPLANKEN			
	SCHUTZPLANKEN			
3.19.1	**SE aus Stahl abbauenESPProfil APfost. A 4,00 mPfost.in bef.Fl.Pf.l.b. 1900 mmTeile verwerten** **StLK-Nr. :2112900311120101** Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtlicher Einzelteile abbauen. SE = Einfache Schutzplanke. Holm Profil A. Mit Pfosten, Abstand = 4,00 m. Pfosten in befestigter Fläche nach Unterlagen des AG. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Pfostenlänge bis 1900 mm. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.			
	210,000 m		_____	_____
3.19.2	**AEK aus Stahl abbauenAnfangsk.ESPProfil AKurzabs. 4,37 mPfost. in bef.Fl.Teile verwerten** **StLK-Nr. :2112900711120201** Anfangs-/Endkonstruktion (AEK) aus Stahl abbauen. Anfangskonstruktion. SE = Einfache Schutzplanke. Holm Profil A. Kurzabsenkung 4,37 m mit Zusatzpfosten. Pfosten in befestigter Fläche nach Unterlagen des AG. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000 St		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.20	**Beschilderung**			
	ABBAU VERKEHSSCHILDER			
	ABBAU VERKEHSSCHILDER			
3.20.1	**Verkehrsschild abbauen Größe bis 1,1 m2 Rohrpf. bis 76,1 Fundament entf. neben d. Fahrbahn säubern u. lagern Boden a.Bst.verf.** **StLK-Nr. :2113001110051111** Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Wieder verwendbare Stoffe säubern, fördern und nach Unterlagen des AG lagern. Restliches Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit Boden aus dem Baubereich flächenhaft verfüllen und verdichten.			
	2,000 St		_____	_____
3.20.2	**Verkehrsschild abbauen Größe bis 1,1 m2 Rohrpf. bis 76,1 Fundament entf. neben d. Fahrbahn Stoffe d.Verw.zuf Boden a.Bst.verf.** **StLK-Nr. :2113001110051121** Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Abgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit Boden aus dem Baubereich flächenhaft verfüllen und verdichten.			
	2,000 St		_____	_____
	FAHRBAHNBESCHILDERUNG			
	FAHRBAHNBESCHILDERUNG			
3.20.3	**Rohrpfosten liefern Länge 3000 mm Alu 76,0/3,0 mm ... Freitext ... ... Freitext ...** **StLK-Nr. :21130426076999** Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild liefern. Stahlteile feuerverzinkt. Pfostenlänge = 3000 mm. Rohr = Aluminium 76,0/3,0 mm. Pfosten für Einbau in Bodenhülse Lieferung nach Wahl des AN			
	4,000 St		_____	_____
3.20.4	**Bodenhülse lief.** Bodenhülse liefern. Lieferort nach Wahl des AN Innendurchmesser 76 mm, aus Stahl, feuerverzinkt, mit Schnellverriegelung und Abdeckkappe, mit Dichtungsring.			
	4,000 St		_____	_____
3.20.5	**Rohrpfosten aufstellen Länge>2500-3000mm R.Alu 76,0/3,0 mm Bodenh.Unterl. AG Boden Unterl. AG Ortb.0,4/0,4/0,8 Aushub verwerten Preisänd. Pfosten** **StLK-Nr. :2113030246501721** Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen. Pfostenlänge = über 2500 mm bis 3000 mm. Rohr = Aluminium 76,0/3,0 mm. Pfosten mit Bodenhülse. Bodenhülse nach Unterlagen des AG. Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Fundament aus Ortbeton C 12/15 0,40/0,40, Tiefe 0,80 m herstellen. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Bei Änderung der Pfostenlänge verändert sich der Einheitspreis im Verhältnis zur ausgeschriebenen Pfostenlänge. Basislänge für die Abrechnung ist bei Mehrlängen die maximal, bei Minderlängen die minimal ausgeschriebene Pfostenlänge.			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	4,000	St	_____	_____
3.20.6	**Verkehrsschild liefern ... Freitext ... Größe 2 einseitig Folie RA 2 Randverformt ... Freitext ...** **StLK-Nr. :2113040199212409** Verkehrsschild nach Unterlagen des AG liefern. Schild 205, 306 Größe 2. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild = randverformt. Lieferung nach Wahl des AN			
	4,000	St	_____	_____
3.20.7	**Befestigungsteile liefern Klemmsch. Edelst. Durchm. 76,1 mm doppelseitig ... Freitext ...** **StLK-Nr. :21130456052019** Befestigungsteile liefern. Klemmschelle aus Edelstahl für randverformtes Schild, nach IVZ-Norm, Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Durchmesser = 76,1 mm. Doppelseitig. Lieferung nach Wahl des AN			
	4,000	St	_____	_____
3.20.8	**Verkehrsschild anbringen ... Freitext ... Größe 2 einseitig Folie RA 2 Randverformt Edelst.Klemmsch. UK Schild ab 2 m** **StLK-Nr. :2113010199212442** Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild 205, 306 Größe 2. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild = randverformt. Befestigung mit Edelstahl-Klemmschelle. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.			
	4,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.21	**Landschaftsbau**			

Vorbemerkungen zu Landschaftsbau

Vorbemerkungen zu Landschaftsbau
1. Allgemeines
1.1 Bei der Pflanzenlieferung (Abschnitt 930/2) sind nach der Pflanzenart die Anzuchtform, der Anzuchtzustand, die Anzuchtart, die Bewurzelung sowie die Maßarten (Triebzahl, Stammhöhe, Stammumfang, Durchmesser, Breite, Höhe) zu benennen.
1.2 In Schutzgebieten und bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind autochthone Gehölze zu verwenden. Dabei ist das Merkblatt des StMUGV vom August 2001 zu beachten.
Bei der Ausschreibung sind die Herkunftsgebiete für autochthone Pflanzen zu benennen.
1.3 Bei Waldgründungen ist das Forstvermehrungsgutgesetz vom 22. Mai 2002 zu beachten.
Bei der Ausschreibung sind die Herkunftsgebiete für forstliches Vermehrungsgut zu benennen.
1.4 Für die Bodenverbesserung (Abschnitt 930/4) werden die Pflanzen in folgende Größen eingeteilt:
a) Hochstämme, StU 16-25 cm
Solitärs, Stammbüsche und Heister größer 300 cm
b) Hochstämme bis StU 16 cm, Heister bis 300 cm Höhe,
c) Jungpflanzen, leichte und verpflanzte Sträucher, leichte Heister
d) Bodendecker, Stauden (flächige Ausbringung).
1.5 Wird Kompost des AN eingebracht, hat der Kompost den Güte- und Prüfbestimmungen der Fachvereinigung Bayerischer Komposthersteller zu entsprechen.
1.6 Die Befestigung der Bäume am Pfahl erfolgt mit Kokosstrick, dicke Sorte (1 kg = 40 m), in doppelter Achterschlaufe (ohne Pos. 410 und 411). Der Kokosstrick wird mit Krampen am Pfahl angenagelt.
Bei Anwendung anderer Bindesysteme ist die Zustimmung des AG vorab einzuholen.
1.7 Für das Wässern der Gehölze (bei der Fertigstellung- und Entwicklungspflege) werden keine Wassermengen vorgegeben. Die Wassermengen je Pflanze sind vom AN so zu bemessen, dass die Wurzelbereiche der Pflanzen ausreichend durchfeuchtet sind.
2. Nebenleistungen
Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zur vertraglichen Leistung und sind in die Einheitspreise einzurechnen:
2.1 Die Lieferung der Bodenverbesserungsstoffe bzw. das An- oder Ausbringen der Hilfsstoffe.
2.2 Für die Pflanzarbeiten (Abschnitt 930/3):
a) das Abstecken und Kennzeichnen der Pflanzstellen,
b) das Tauchen aller Gehölze ohne Ballen vor der Pflanzung in eine Schutzlösung aus Natrium-Alginat,
c) das Herstellen von Pflanzscheiben bzw. Gießmulden (Innendurchmesser so groß wie das Pflanzloch),
d) das umgehende Entfernen von Steinen (Durchmesser größer 3 cm), Erdbrocken und Unrat von Flächen außerhalb der Pflanzflächen, soweit sie beim Pflanzvorgang angefallen sind,
e) das Entfernen aller Etiketten, Schnüre und Bänder von den Pflanzen,
f) das Herstellen einer Stammschattierung an Hochstämmen nach Anforderung:
Schilfrohrmatte, Weidenmatte: die Einzelelemente müssen mit stabilen Drähten verbunden sein, die Abstände zwischen den Elementen sollen 2 bis 5 mm betragen. Die Matten sind locker um den Stamm zu legen und müssen bis zur Baumbindung reichen. An der Nordseite sind die Matten um bis zu einem Drittel des Stammumfangs zu überlappen. Die Matten sind 2-fach (im oberen und unteren Drittel) mit dickem Draht am Stamm zu befestigen,
g) das umgehende Wässern der Gehölze nach der Pflanzung.
2.3 Für die Fertigstellung- und Entwicklungspflege (Abschnitte 930/5, 930/6 und 930/7) bei jedem Pflegegang:
a) das Überprüfen der Baumverankerungen und Baumpfähle,
b) das Wiederanbinden losgerissener Gehölze,
c) das Erneuern / Nachbessern einschnürender oder

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

schadhafter Bindungen / Stammschattierungen,
d) das Entfernen zurückgetrockneten Holzes,
e) das Durchführen erforderlicher Korrekturschnitte bei Bäumen und Heistern,
f) das Aufrichten und Antreten schief gedrückter oder durch Frost gehobener Gehölze,
g) das Wiederherstellen oder Nachbessern von Gießmulden und Pflanzscheiben.

BÄUME ENTLANG DER ST2089

BÄUME ENTLANG DER ST2089

3.21.1 **Acer platanoides liefernAl 3xv mDb 18-20**

StLK-Nr. :18104003090000

Acer platanoides (Spitzahorn) liefern.
Alleebaum, dreimal verpflanzt, mit Drahtballen, Stammumfang 18 bis 20 cm.

16,000 St _____ _____

3.21.2 **Gehölz pflanzen... Freitext ...MittelstreifenLoch 60x60x40 cmBoden Verwert. AN**

StLK-Nr. :2110732090350002

Gehölz pflanzen. Pflanzloch oder Pflanzgraben herstellen. Brauchbaren Boden wieder einbauen. Gehölz liefern wird gesondert vergütet.
Gehölz Spitzahorn wie vor beschrieben Pflanzung auf Mittelstreifen.
Pflanzloch 60 x 60 cm oder Durchmesser = 70 cm, 40 cm tief.
Überschüssigen Boden nach Wahl des AN verwerten.

16,000 St _____ _____

3.21.3 **Wühlmausschutz herstellen ... Freitext ... Maschend. verz.**

StLK-Nr. :2110734091

Wühlmausschutz herstellen. Wühlmausschutz in Pflanzloch ausbreiten und nach dem Pflanzen am Wurzelhals verschließen.
Pflanzloch nach Wahl des AN gem. Pflanzbaum Wühlmausschutz = Maschendrahtgeflecht, 13 mm Maschenweite, 0,7 mm Drahtstärke, feuerverzinkt.

16,000 St _____ _____

3.21.4 **Wurzelbarriere herstellen**

Wurzelbarriere liefern und nach Herstellerangaben einbauen.
Wurzelbarriere zum Schutz vor Wurzeleinwuchs in den Gehwegbereich. Einbau parallel zum Gehweg
Material:
Root Barrier Deep Root 18
UB 18-2 (Höhe: 45cm, Breite je Element: 61cm)
oder gleichwertig

Einbaulänge pro Baum: 1,80 m

16,000 St _____ _____

3.21.5 **Baumverankerung (Pfahlbock) herst. Dreibock L 3 m, DU 8-10cm imprägniert 1 Bindung/Pfahl Kokosstr. mittel**

StLK-Nr. :2110734422301100

Baumverankerung als Pfahlbock herstellen. Pfähle gekegelt bzw. gefast und gespitzt, standfest einschlagen.
Pfahlbock mit drei Pfählen.
Pfahllänge 3,00 m, Zopfdurchmesser 8 bis 10 cm.
Pfahl aus Nadelholz geschält und imprägniert.
Eine Bindung je Pfahl.
Bindung = Kokosstrick, mitteldick (1 kg = 80 m), Bindung aus doppelter 8er-Schlaufe auf Abstand umwickelt, Bindung an Pfahl oder Querholz annageln.

16,000 St _____ _____

3.21.6 **Füllsubstrat liefern und einbauen**

Füllsubstrat liefern und innerhalb der Wurzelschutzgrube zur Baumpflanzung einbauen
Material:
Füllsubstrat SÜDERDE 74 F

48,000 m3 _____ _____

PLANZUNGEN BEREICH KÖNIG-OTTO-STRASSE

PLANZUNGEN BEREICH KÖNIG-OTTO-STRASSE

3.21.7 **Unterplanum unbefestigte Flächen**

Planum herstellen auf Unterbau von allen

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

neu zu erstellenden unbefestigten Flächen.
Zulässige Abweichung von der Sollhöhe +- 3 cm.
Bodengruppe 3 und 4 nach DIN 18 915 Teil 1,
Ab- oder Auftrag bis 10 cm im Massenausgleich.
Folgende Planumshöhen sind herzustellen:
Rasenflächen: - 15 cm
Pflanzflächen: - 30 cm

235,000 m2 _____ _____

3.21.8 **Pflanzloch ausheben für Hochstämme**

Pflanzloch ausheben
für Hochstämme,
Seitenlänge 80 cm,
Tiefe 60 cm ,
Homogenbereich B DIN 18300 neu,
Sohle 10 cm tief lockern.
Oberboden seitlich zwischenlagern zum Wieder-
einbau, Pflanzgrube befüllen mit seitlich gelagertem Oberboden. Überschüssigen Boden seitlich anplanieren.

1,000 St _____ _____

3.21.9 **Oberboden-Sandgemisch liefern**

Oberboden-Sandgemisch liefern,
für Herstellung einer durchwurzelbaren Vegetationstragschicht
mit insgesamt 15 cm Mächtigkeit für Rasentragschichten,
Bodengruppe 2 und/oder 4 DIN 18 915 Teil 1,
organischer Anteil 2 - 4 %,
frei von Unrat, Holz, Wurzeln,
Unkräutern und Unkrautwurzeln,
weitgehend frei von Unkrautsamen.
Boden feinkörnig, Krümelgefüge, ohne Bröckel und Klumpen,
Anteil Körnung < 0,02 mm max. 20 %
Anteil Körnung > 20 mm max. 10 %
frei von Steinen > 50 mm Durchmesser,
Vol.-Beimischung von 50% Sand 0/4, im Zwangsmischer hergestellt.
Abrechnung nach Fuhrscheinen,
Fuhrscheine sind der Bauleitung arbeitstägig im Original zur Gegenzeichnung vorzulegen,
Kopien werden nicht akzeptiert.
Abrechnung im gelockerten Zustand.

61,000 m3 _____ _____

3.21.10 **Oberboden einbauen**

Gelieferten und bauseits gelagerten Oberboden
profilgerecht auftragen
in Randbereichen zur Ansaat,
Auftragsdicke in gesetztem Zustand:
15 cm für Rasenflächen,
30 cm für Pflanzflächen,
inkl. Grobplanie.
Abrechnung nach Saatfläche
mal Auftragsdicke im gesetzten Zustand.

55,000 m3 _____ _____

3.21.11 **Baumsubstrat Typ 2 liefern und einbauen**

Baumsubstrat liefern und profilgerecht auftragen
im Bereich der Baumscheibe.
Baumsubstrat Typ 2 für überbaubare Pflanzgruben, in einschichtiger Bauweise gemäß 'FLL Empfehlungen für Baumpflanzungen 2010.
Auf mind. 45 MN/m² Verformungsmodul EV2 lagenweise statisch verdichten.
Qualitätsnachweis über Zertifizierung des Substratherstellers und Produktdatenblatt.
Einbauort: Baumgrube und Umfeld.
Abrechnung nach Fläche
mal Auftragsdicke im gesetzten Zustand.

10,000 m3 _____ _____

3.21.12 **Planum für Rasenfläche**

Planum des Oberbodens bzw. der Vegetationstragschicht für Rasenflächen herstellen,
zulässige Abweichung von der Sollhöhe 2 cm,
Ebenheit, Spalt unter 4-m-Latte bis 2 cm,
Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge
oberflächengleich,
Bodengruppe 2 und 4 DIN 18 915 Teil 1,
Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare
Pflanzenteile ablesen,
Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 5 cm
ablesen und beseitigen.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	215,000	m2		
3.21.13	**Planum für Pflanzfläche**			
	Planum für Pflanzflächen herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe 2 cm, Ebenheit, Spalt unter 4-m-Latte bis 3 cm, Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge oberflächengleich im gesetzten Zustand, Unkraut, Unkrautwurzeln, -rhizome und -ausläufer und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, sämtliche Fremdkörper ablesen und beseitigen, Steine ab 5 cm Durchmesser ablesen und beseitigen.			
	25,000	m2		
	SAATARBEITEN			
	SAATARBEITEN			
3.21.14	**Rasenansaat Gebrauchsrasen RSM 2.3/FLL**			
	Rasenansaat mit Regel-Saatgutmischung RSM 2.3/FLL, Gebrauchsrasen - Strapazierrasen, Saatgutmenge 25 g/m2, in zwei gekreuzten Arbeitsgängen, Neigung der Fläche 2 bis 5 %, Kleinflächen und mehrere Teilflächen, z.T. Handansaat erforderlich.			
	215,000	m2		
	Lieferbedingungen, DIN 18916			
	Es kann bei Sträuchern sowohl Ballenware als auch Containerware angeboten werden.			
	BEZÜGLICH DER BESCHAFFENHEIT ALLER ZU LIEFERNDEN PFLANZEN SIND DIE BESTIMMUNGEN DER DIN 18 916 "LANDSCHAFTSBAU - PFLANZEN UND PFLANZARBEITEN" EINZUHALTEN. IN GRÖSSE ODER QUALITÄT NICHT DER AUSSCHREIBUNG ENTSPRECHENDE WARE IST GRUNDSÄTZLICH AUSZUTAUSCHEN. BEI LIEFERENGPÄSSEN IST DIE BAULEITUNG MINDESTENS ZWEI TAGE VOR BEGINN DER PFLANZUNG ZU INFORMIEREN. DER AUFTRAGNEHMER HAT GGF. ERSATZVORSCHLÄGE ZU UNTERBREITEN.			
	Hochstämme			
	Hochstämme			
3.21.15	**Malus tschonoskii**			
	Scharlach-Apfel H, 3xv, DB, 16-18 Gleichmäßig schöner Kronenaufbau für solitären Stand.			
	1,000	St		
	Solitärsträucher			
	Solitärsträucher			
3.21.16	**Cotoneaster horizontalis**			
	Fächer-Felsenmispel Sol, 3xv, mB, 60-80			
	3,000	St		
3.21.17	**Deutzia kalmiiflora**			
	Kalmien-Deutzie Sol, Co, 80-100			
	3,000	St		
3.21.18	**Kolkwitzia amabilis**			
	Kolkwitzie Sol, Co, 100-125			
	1,000	St		
3.21.19	**Philadelphus 'Erectus'**			
	Falscher Jasmin Erectus Sol, 3xv, mB, 80-100			
	2,000	St		
3.21.20	**Spiraea cinerea 'Grefsheim'**			
	Schnee-Spiere Grefsheim Sol, 3xv, mB, 80-100			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		
3.21.21	**Syringa microphylla 'Superba'** Öfterblühender Flieder Sol, Co, 80-100			
	2,000	St		
	Sträucher Sträucher			
3.21.22	**Buddlja davidii 'Buzz Violett'** Sommerflieder Buzz Violett Co, 40-60			
	3,000	St		
3.21.23	**Caryopteris clandonensis 'Dark Knight'** Bartblume Dark Knight Co, 30-40			
	5,000	St		
3.21.24	**Cotoneaster praecox** Nan-Shan-Zwergmispel Co, 30-40			
	3,000	St		
3.21.25	**Euonymus alatus 'Compactus'** Flügel-Spindelbaum Compactus Co, 40-60			
	2,000	St		
3.21.26	**Potentilla fruticosa 'Klondike'** Fünffingerstrauch Klondike Co, 40-60			
	6,000	St		
3.21.27	**Potentilla fruticosa 'Jackman'** Fünffingerstrauch Jackman Co, 40-60			
	3,000	St		
3.21.28	**Pyracantha coccinea 'Red Cushion'** Niedriger Feuerdorn Red Cushion Co, 30-40			
	26,000	St		
	Klettergehölze Klettergehölze			
3.21.29	**Parthenocissus quinquefolia 'Engelmannii'** Engelmanns Kletter-Wein Tb, 2 Triebe, 1,5 l, 60-100			
	3,000	St		
	Bodendecker, Stauden Bodendecker, Stauden			
3.21.30	**Euonymus fortunei radicans** Immergrüne Kriechspindel Tb, 30-40			
	15,000	St		
3.21.31	**Euonymus fortunei 'Variegatus'** Weißbunte Kiechspindel Variegatus Tb, 20-30			
	18,000	St		
3.21.32	**Spiraea japonica 'Little Princess'** Rosa Zwergspiere Little Princess Tb, 20-30			
	33,000	St		

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.21.33	**Potentilla fruticosa 'Goldteppich'** Fünffingerstrauch Goldteppich Tb, 20-30			
	35,000	St	_____	_____
3.21.34	**Hochstämme pflanzen** Hochstämme pflanzen, Pos. 07.2 in bereits vorbereitete Pflanzlöcher.			
	1,000	St	_____	_____
3.21.35	**Unterflurverankerung Hochstamm** Pflanzenverankerung für Hochstamm, mit Unterflurverankerung gem. Einbaueinleitung des Herstellers inkl. aller benötigter Materialien und Einbauhilfen. Leitfabrikat: FEFA BIO Treelock 25 für Bäume bis 25 cm Stammumfang oder glw. Gleichwertigkeit ist bei Angebotsabgabe nachzuweisen.			
	1,000	St	_____	_____
3.21.36	**Stammschutz Bambus-Matte** Verdunstungs- und Sonnenschutz aus Bambus-Matten am Stamm der Hochstämme, 2-lagig, Stammhöhe bis 2 m.			
	1,000	St	_____	_____
3.21.37	**Solitärsträucher pflanzen** Solitärsträucher Pos. 07.3 bis 07.8 pflanzen in bereits vorbereitete Pflanzflächen.			
	12,000	St	_____	_____
3.21.38	**Sträucher pflanzen** Sträucher Pos. 07.9 bis 07.15 pflanzen in bereits vorbereitete Pflanzflächen.			
	48,000	St	_____	_____
3.21.39	**Kletterpflanzen pflanzen** Klettergehölze Pos. 07.16 pflanzen in bereits vorbereitete Pflanzflächen.			
	3,000	St	_____	_____
3.21.40	**Bodendecker pflanzen** Bodendecker Pos. 07.17 bis 07.20 pflanzen in bereits vorbereitete Pflanzflächen.			
	101,000	St	_____	_____
3.21.41	**Düngung der Ansaatflächen** Düngung der Ansaatflächen mit Rasendünger, z.B. Schwab-Rollrasendünger Menge 50 g/m2, Dünger gleichmäßig aufbringen und leicht einarbeiten.			
	215,000	m2	_____	_____
3.21.42	**Düngung der Vegetationsflächen** Düngung der Vegetationsflächen mit organisch-mineralischem NPK-Dünger 6+4+5, 60 % org. Substanz, z.B. Oscorna Baumdünger, Ausführung einmalig vor dem Mulchen, Menge 70 g/m2, Dünger gleichmäßig aufbringen und leicht einarbeiten.			
	25,000	m2	_____	_____
3.21.43	**Pflanzfläche mulchen mit Rindenmulch**			

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Pflanzflächen der Hochstämme, Heister und Sträucher
schützen
gegen Verunkrauten, Austrocknen und Erosion
durch Mulchen
mit Rindenmulch (RM) mit dem Gütezeichen RAL "Substrate für Pflanzen" RAL GZ-250/1-1
Typ RM mittel, Körnung 10-40 mm,
Auftragsdicke 6 cm,
Fläche pro Pflanze 0,5 m²,
pro Baum 1 m2,
einschließlich Gießrand herstellen.

25,000 m2 _____ _____

Fertigstellungspflege

Die Fertigstellungspflege umfaßt alle
Pflegemaßnahmen der Rasen- und Pflanzflächen nach der Ansaat und Pflanzung (Herbst 2026 bzw. Frühjahr 2027) bis zur Abnahme des Anwuchserfolges:
- 4x Rasenmähen
- 2x Rasendüngung
- 2 Pflegegänge Pflanzflächen.
- Bewässerung nach Erfordernis.

Die Ausführung der Bepflanzung wird nach der Bepflanzung protokolliert,
die Abnahme für den Anwuchserfolg der Pflanzung
erfolgt Mitte Juli 2027.

3.21.44 **Rasen mähen, Gebrauchsrasen, 4x**

Gebrauchsrasen mähen,
Wuchshöhe 10-12 cm, Schnitthöhe 6 cm,
Anzahl der Schnitte 4 Stk. abweichend von DIN 18917.
Anfallendes Material aufnehmen und
beseitigen.
Einschließlich Entsorgungsgebühren.
Abrechnung in der Abwicklung,
Neigung bis 4 %.
Menge: 4 x 215 m² = 860 m²

860,000 m2 _____ _____

3.21.45 **Rasendüngung, 2x**

Düngung der Gebrauchsrasenflächen
mit organisch-mineralischem NPK-Dünger
10+5+5(+3+7), 25 % org. Substanz,
z.B. Schwab-Rollrasendünger,
Ausführung einmalig nach dem Auflaufen,
zweiter Gang vor Abnahme Anwuchserfolg.
Menge jeweils 30 g/m2,
Dünger gleichmäßig aufbringen.
Der Zeitpunkt der Düngung ist der Bauleitung vor Ausführung mitzuteilen.
Menge: 2 x 215 m² = 430 m²

430,000 m2 _____ _____

3.21.46 **Lockern der Pflanzfläche, 2x**

Lockern
der Pflanzfläche,
trockene Triebe abschneiden, Verankerungen nachrichten,
Fläche von Unkraut säubern, Dauerunkräuter
ausgraben,
Bearbeitungstiefe der jeweiligen Pflanzenart anpassen.
Anzahl der Arbeitsgänge 2 bis zur Abnahme des Anwuchserfolgs.
Zeitpunkt: Anfang Juni und Mitte Juli 2027.
Menge: 2 x 25 m² = 50 m²

50,000 m2 _____ _____

3.21.47 **Wässern Vegetationsflächen**

Wässern sämtlicher Pflanzflächen, Rasenflächen und Baumscheiben.
Mindestwassermenge pro Arbeitsgang:
15 l pro m² Pflanz- und Rasenfläche,
60 l pro Baumscheibe,
pro Arbeitsgang ca. 2,5 m³ Wasser,
Abrechnung nach Arbeitsgängen.
Zeitpunkt: nach Absprache mit der Bauleitung.
Nicht vom Bauherren angeforderte und
genehmigte Wässerungsgänge
gelten als nicht ausgeführt. Sämtliche Wässerungsgänge
sind arbeitstägig vor Ort von der Bauleitung
schriftlich bestätigen zu lassen.
Wasseranschluss vorhanden.

4,000 St _____ _____

ENTWICKLUNGSPFLEGE

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	ENTWICKLUNGSPFLEGE			
	Leistungsumfang für 2 Jahre			
	Die Entwicklungs- und Unterhaltungspflege umfaßt alle Leistungen nach der Abnahme des Anwuchserfolges. Sie erstreckt sich über die Vegetationsperiode im Anschluss an die Abnahme und eine weitere volle Vegetationsperiode ab Mitte 2027 bis Ende 2028.			
3.21.48	**Hacken der Pflanzung 4x**			
	Hacken der Pflanzfläche, trockene Triebe abschneiden, Verankerungen nachrichten, Fläche von Unkraut säubern, Dauerunkräuter ausgraben. Anfallendes Material laden und abfahren. Bearbeitungstiefe der jeweiligen Pflanzenart anpassen. Anzahl der Arbeitsgänge 1 x im Jahr 2027 und 3 x im Abstand von 6-8 Wochen im Jahr 2028 4 x 25 m² = 100 m²			
	520,000	m2	_____	_____
3.21.49	**Düngung der Ansaatflächen**			
	Düngung der Ansaatflächen mit Rasendünger, z.B. Schwab-Rollrasendünger Menge 50 g/m2, Dünger gleichmäßig aufbringen und leicht einarbeiten. Zeitpunkt nach Anweisung durch die Bauleitung. 3 x 215 m2 = 645 m2			
	645,000	m2	_____	_____
3.21.50	**Düngung der Vegetationsflächen 3 x**			
	Düngung der Pflanzflächen und Baumscheibe mit organisch-mineralischem NPK-Dünger 6+4+5, 60 % org. Substanz, z.B. Oscorna Baumdünger, Ausführung: 1x in 2027, 2x in 2028 Menge 70 g/m2, Dünger gleichmäßig aufbringen und leicht einarbeiten. 3 x 25 m² = 75 m²			
	75,000	m2	_____	_____
3.21.51	**Wässern Vegetationsflächen**			
	Wässern sämtlicher Pflanzflächen, Rasenflächen und Baumscheiben. Mindestwassermenge pro Arbeitsgang: 15 l pro m² Pflanz- und Rasenfläche, 60 l pro Baumscheibe, pro Arbeitsgang ca. 2,5 m³ Wasser, Abrechnung nach Arbeitsgängen. Zeitpunkt: nach Absprache mit der Bauleitung. Nicht vom Bauherren angeforderte und genehmigte Wässerungsgänge gelten als nicht ausgeführt. Sämtliche Wässerungsgänge sind arbeitstägig vor Ort von der Bauleitung schriftlich bestätigen zu lassen. Wasseranschluss vorhanden.			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.22	**Ausstattung**			
3.22.1	**Baumschutzrost** Baumschutzrost, 200 x 200 cm Stammhalsöffnung rund, d = 50 cm bestehend aus: Gitterrost: Aus Stahl-Pressrost, feuerverzinkt, Maschenweite 30x30 mm, rutschhemmende Ausführung R 11 Tragkonstruktion: Verschweißte Profilrohrkonstruktion, feuerverzinkt, freitragend, zum losen Einlegen in den Außenrahmen. Außenrahmen: Aus Stahlblech, feuerverzinkt zum Aufschrauben auf das Betonfundament. Betonfundament: 4 teilig, 25 cm hoch, 16 cm breit Versetzen auf vorh. Kiestragschicht bzw. tragfähiges Baumsubstrat einschl. aller Nebenarbeiten. Leitfabrikat: Typ: Clatri Q Hersteller: Humberg-Baumschutz GmbH (www.humberg-baumschutz.de) oder glw. Die Gleichwertigkeit bei Wahl eines anderen Produkts ist bei Angebotsabgabe nachzuweisen.			
	1,000 St		_____	_____
3.22.2	**Fußabstreiferrost, Edelstahl V4/A, 50x150cm** Fußabstreiferrost als EP Gitterrost, Maschenweite 30/10 mm, Tragstäbe in Gehrichtung Bd 60x3 DIN 1016, Füllstäbe Bd 10x2 DIN 1016, Füllstäbe mit Gleitschutzprofilierung, Edelstahl V4/A, -1,4404 Rost in zwei gleich langen Einzelteilen. Maße jeweils 50 x 75 cm (Breite:Länge), Rahmen aus Stahlwinkelprofil L 65x50x5 mm mit angeschweißten Zargen, Länge mind. 4 cm, zur festen Verbindung mit dem Estrichbeton der nachfolgenden Positon, Edelstahl V4/A, Rahmenaußenmaß: In Gehrichtung 51 cm, quer zur Gehrichtung 151 cm.			
	2,000 St		_____	_____
3.22.3	**Betonplatte und Zementestrich für Fußabstreiferrost** Betonplatte und Zementestrich für Fußabstreiferrost der Vorposition. Maße: ca. 151 x 51 cm Plattendicke 10 cm, leicht bewehrt, Estrichstärke 3-6 cm, Glattstrich mit Gefälle zum Ablauf in der Mitte. Ablaufrohr KG DN 60 in die Kiestragschicht.			
	2,000 St		_____	_____
3.22.4	**Lichtschachtabdeckungen, Edelstahl V4/A** Gitterroste als Lichtschachtabdeckung. EP Gitterrost, Maschenweite 30/10 mm, Füllstab lang 30/1 mm, Tragstab kurz 30/2 mm, ohne Rutschhemmung. Gesamtmaß: 104 x 27 cm. Rahmen aus Stahlwinkelprofil L 30x30x5 mm zum Aufschrauben auf bauseitigen Lichtschächten, Edelstahl V4/A, - 1.4404 Rahmenaußenmaß: 105 x 28 cm. Inkl. Verschraubung auf vorh. Lichtschacht mit Betonschrauben, Köpfe flach, verbreitert.			
	3,000 St		_____	_____
3.22.5	**Blockstein wiedereinbauen** Naturblockstein der Pos. 01.11 vom zwischenlager aufnehmen und an angegebener Stelle lagerhaft neu setzen auf bestehenden Boden, Bodeneinbindung ca. 5 cm, TE bis 20 m.			
	1,000 psch		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.23	**Stundenlohnarbeiten**			
	Vorbemerkung Arbeitskräfte			
	Der Verrechnungssatz enthält sämtliche Aufwendungen, den tatsächlichen Lohn und etwaige vermögenswirksamen Leistungen mit den Zulagen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge und dergl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten. Zulagen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit sind jedoch nicht eingerechnet.			
3.23.1	**Vorarbeiter** Vorarbeiter, Lohngruppe 5			
	24,000	h	_____	_____
3.23.2	**Spezialbaufacharbeiter** Spezialbaufacharbeiter, Lohngruppe 4			
	35,000	h	_____	_____
3.23.3	**Baufachwerker** Baufachwerker, Lohngruppe 2			
	35,000	h	_____	_____
	Vorbemerkung Geräte und Fahrzeuge			
	Der Verrechnungssatz enthält sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, Vorhalte- und Betriebsstoffkosten, sowie sämtliche Zulagen, einschl.der Kosten für das Bedienungspersonal.			
3.23.4	**Minibagger bis 3to incl.** Mobilbagger über 50 bis 75 kW incl. Bedienung			
	6,000	h	_____	_____
3.23.5	**Mobilbagger über 50 bis 75 kW incl.** Mobilbagger über 50 bis 75 kW incl. Bedienung			
	25,000	h	_____	_____
3.23.6	**Frontlader** Frontlader, luftbereift über 45 bis 75 kW incl. Bedienung			
	25,000	h	_____	_____
3.23.7	**Lkw. 3-Achser** Lkw 3-Achser mit Allradantrieb, ca. 12 t Nutzlast incl. Bedienung			
	20,000	h	_____	_____
3.23.8	**Lkw. 4-Achser** Lkw 4-Achser mit Allradantrieb, ca. 15 t Nutzlast incl. Bedienung			
	12,000	h	_____	_____
3.23.9	**Kleintransporter** Kleintransporter, ca. 1,5 t Nutzlast incl. Bedienung			
	15,000	h	_____	_____
	Vorbemerkung Kleingeräte			
	Der Verrechnungssatz enthält sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, Vorhalte- und Betriebsstoffkosten, sowie sämtliche Zulagen, Die Kosten für das Bedienungspersonal sind nicht in diesen Gerätekosten enthalten			
3.23.10	**Kompressor** Kompressor bis 5 m3/min ohne Bedienung			
	10,000	h	_____	_____
3.23.11	**Abbauhammer** Bohr- und Abbauhammer bis 20 kg ohne Bedienung			
	10,000	h	_____	_____
3.23.12	**Rüttelplatte** Rüttelplatte, schwer, ohne Bedienung			
	20,000	h	_____	_____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.23.13	**Trennschleifmaschine** Trennschleifmaschine, ohne Bedienung			
	2,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Zusammenstellung

1	**Baustellengemeinkosten**
1.1	**Baustellengemeinkosten**
1.2	**Verkehrssicherung**
1.3	**Sonstige Baustellengemeinkosten**
2	**Straßenbauarbeiten ST2089**
2.1	**Freimachen des Baugeländes**
2.2	**Oberbodenarbeiten**
2.3	**Erdbauarbeiten**
2.4	**Leitungsgräben, Baugruben, Bauwerkshinterfüllung**
2.5	**Ungebundene Schichten des Oberbaus**
2.6	**Bankette**
2.7	**Belastetes Material**
2.8	**Straßenentwässerung**
2.9	**Regenrückhalteanlage und Sickerrigole**
2.10	**Pflasterarbeiten**
2.11	**Asphaltarbeiten**
2.12	**Markierung**
2.13	**Betonbauarbeiten**
2.14	**Schutz- und Leiteinrichtungen, Geländer, Zäune**
2.15	**Beschilderung**
3	**Gemeinde Kiefersfelden, Straßenbau**
3.1	**Freimachen des Baugeländes**
3.2	**Oberbodenarbeiten**
3.3	**Erdbauarbeiten**
3.4	**Leitungsgräben, Baugruben, Bauwerkshinterfüllung**
3.5	**Ungebundene Schichten des Oberbaus**
3.6	**Bankette**
3.7	**Belastetes Material**
3.8	**Strassenentwässerung**
3.9	**Regenrückhalteanlage und Versickerung**
3.10	**Leerrohre**
3.11	**Strom und Strassenbeleuchtung**
3.12	**Wasserleitung**
3.13	**Gasleitung**
3.14	**Pflasterarbeiten**
3.15	**Betonbauarbeiten**
3.16	**Mauern, Treppe, Fundamente**
3.17	**Asphaltarbeiten**
3.18	**Markierung**
3.19	**Schutz- und Leiteinrichtungen, Geländer, Zäune**
3.20	**Beschilderung**
3.21	**Landschaftsbau**
3.22	**Ausstattung**
3.23	**Stundenlohnarbeiten**

Summe:
USt 0,00 %:
Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

elektronisch nicht bearbeitbar*

*Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-